IV. Jahrgang. Montag 28. Juni 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 148. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Cäsarenwahnsinn.

§ Nicht bloß der einzelne, übermächtige Alleinherrscher kann vom Cäsarenwahnsinn befallen werden. Die Weltgeschichte verzeichnet Momente und Perioden, in denen ganze Völker von solchem Wahne besessen wurden. Gegenwärtig scheinen die Briten eine derartige Manie durchzumachen. Das Prunkschauspiel, welches die Salisbury und Chamberlain zum Diamantjubiläum der Königin Victoria vorgeführt haben, zeigte freilich in märchenhaftem Glanze die Fülle der britischen Macht, die über fast 400 Millionen Menschen, sowie über die größten Reichthümer der Welt, über die Schätze Indiens, gebietet. Der Eindruck dieser berauschenden Vorführung ohne Gleichen mag etwas Verwirrendes haben und äußeren Anlaß gegeben haben, den britischen Dünkel ins Krankhafte zu steigern. Anzeichen dafür sind jedenfalls deutlich erkennbar. Wir registriren vorläufig kurz die **unerhörte Thatsache**, daß zum Jubiläum entsandte Prinzen, welche als Vertreter großer Nationen und mächtiger Staaten auf hohe Ehrung Anspruch machen durften, durch ein aller internationalen Höflichkeit Hohn sprechendes „Uebersehen“ brüskirt worden sind! Wir meinen den russischen Großfürsten und die deutschen Prinzen, unter denen sich in erster Linie und in besonders officieller Sendung die Prinzen Heinrich und Albrecht von Preußen befanden. Daß diese Prinzen nebenbei mit der Trägerin der britischen Krone verwandt sind, kann ihren Werth doch nicht herabdrücken unter den eines italienischen Prinzen oder des Enkels eines napoleonischen Generals! In der That aber hat der Lordmayor von London in seiner offiziellen Rede auf dem großen Prunkbankette, dem alle vornehmen Gäste beiwohnten, die cäsarische Laune und Keckheit gehabt, Frankreich und Italien täppisch zu streicheln, aber die Vertreter Rußlands und Deutschlands einfach zu ignoriren. In England wird auch von officiellen Regierungsvertretern oft viel Unsinn zusammengeschwatzt. Es ist also möglich, daß wir es hier nicht mit einer beabsichtigten antideutsch-russischen Demonstration, sondern nur mit der Ungeschicklichkeit eines reichen Krämers zu thun haben. Immerhin hätte die offenbare Unhöflichkeit und Tactlosigkeit im Verlaufe des Diners noch nachträglich corrigirt werden können, wenn dies überhaupt beabsichtigt war. Das ist nicht geschehen und man wird also nicht verfehlen, dies in St. Petersburg und in Berlin auf die Rechnung zu schreiben, die man mit England hat und die immer länger wird. Der Cäsarenwahn kam noch immer als Vorbote des Verfalles in einer Zeit, wo der äußere Schimmer namenlosen Glanz verbreitete, während der Kern längst in Fäulniß gerathen war. Weitschauende Politiker sind sich schon seit geraumer Zeit über die Hohlheit und Unsicherheit der britischen Weltstellung klar. Nicht die auf dem Meere schwimmenden Panzerkolosse allein, und nicht Söldnertruppen, ob sie auch in Gold gekleidet sind, können das Weltreich der Engländer auf die Dauer stützen. Gerade durch seine Ausdehnung und die Verschiedenheit der in ihm zusammengeschweißten Massen fällt es beim ersten energischen Anstoß um so leichter auseinander. Ihm fehlt das, was allein die festeste Wehr des modernen Staates bildet, das wohlorganisirte nationale Heer, das Volk in Waffen. Mit Ueberhebung, Anmaßung und Rücksichtslosigkeit läßt sich ein Reich nur so lange vertheidigen — als es nicht angegriffen ist! Das wird auch das stolze England eines Tages erfahren müssen.

Der neue Reichspostminister.

Nicht jedes Ressort im Reiche verlangt unbedingte Fachkenntniß, vielmehr ist in vielen Fällen die erste Bedingung klarer Ueberblick und Initiative. Es ist also durchaus nicht immer nöthig, daß gerade ein aus dem Ressort hervorgegangener Beamter an die Spitze desselben treten muß, und wir haben ja auch erst neulich im Falle Miquel gesehen, daß dieser gewandte Mann ganz ernsthaft und mit anscheinend gleicher Berechtigung für eine ganze Reihe von Staatsämtern genannt wurde. Aber gerade das Reichspostamt macht hiervon unzweifelhaft eine Ausnahme, hier ist ein Fachmann, und zwar ein solcher, der sich auf langjährige und vielseitige Erfahrung stützt, ganz unentbehrlich! Gerade deshalb muß die Meldung, daß der Generalmajor von Podbielski zum Nachfolger Stephan's ausersehen sei, in weiten Kreisen der Bevölkerung die denkbar größte Ueberraschung hervorrufen. Herr v. Podbielski mag verborgene staatsmännische Qualitäten besitzen, die ihn zu irgendeinem Regierungsamte befähigen — mit Fragen der Post- und Telegraphenverwaltung hat er sich indessen noch niemals beschäftigt, und es klingt denn auch nicht unwahrscheinlich, wenn jetzt berichtet wird, daß er nach anfänglicher Weigerung erklärt haben soll, er würde eventuell „einem allerhöchsten Befehle gehorchen.“ Wir zweifeln nicht, daß Herr v. Podbielski, der ein hochgebildeter Mann von liebenswürdigen Umgangsformen sein soll, gegebenenfalls seine äußere Stellung zu wahren wissen würde. Aber wie er es möglich machen würde, den technischen Anforderungen der Postverwaltung zu genügen und sowohl in der inneren Verwaltung als dem Reichstage gegenüber seine Autorität zu wahren — das ist doch eine Frage, deren Beantwortung nicht ganz leicht sein dürfte. Noch hat die Meldung von der Ernennung v. Podbielski's keine amtliche Bestätigung erfahren; aber schon die Möglichkeit derselben hat ein allgemeines Kopfschütteln erregt. Sollte sich die schwerglaubliche Nachricht in der That bewahrheiten, so würde eine weitere tiefgehende Verstimmung großer Volkskreise die unmittelbare Folge sein.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

24. Sitzung vom 26. Juni, 1 Uhr.

Am Ministertische: Dr. v. Miquel, Schoenstedt, v. d. Recke.

Entsprechend dem Antrage der Finanzcommission wird über die im Jahre 1895/96 vorgekommenen Etats-Ueberschreitungen Decharge ertheilt.

Das Gesetz, betr. die Regelung der Forstverhältnisse für das ehemalige Justizamt Olpe, Kreis Olpe, Regierungsbezirk Arnsberg, wird debattelos nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Ebenso das Gesetz betr. das Verwaltungsstrafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze und sonstige Vorschriften über indirecte Reichs- und Landesabgaben, sowie die Bestimmungen über die Schlacht- und Wildpretsteuer.

Den in abgeänderter Form aus dem Abgeordnetenhause zurückgelangten Entwurf einer Landgemeindeordnung für Hessen-Nassau, in dem jenes Haus den früher von ihm eingefügten obligatorischen collegialischen Gemeindevorstand für Gemeinden mit mehr als 500 Einwohnern wieder eingefügt hatte, beantragt die Commission jetzt in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung anzunehmen.

Der Commissionsantrag wird angenommen.

Das Gesetz betr. die Verpflichtung der Gemeinden in Hessen-Nassau und Schlesien zur Bullenhaltung wird auf Antrag des Freiherrn v. Manteuffel an die Agrar-Commission zurückverwiesen.

Die Petition des Dortmunder Magistrats um Abänderung der Städteordnung bezüglich der Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung wird ohne wesentliche Discussion, entsprechend dem Antrage der Commission, der Regierung als Material überwiesen.

Es folgt die Berathung des folgenden Antrags des Grafen **Frankenberg**: „Die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, die Durchführung folgender Grundsätze herbeizuführen: a) Den Provinzen sind in Zukunft nur unter der Bedingung neue Lasten und Pflichten aufzubürden, daß ihnen dafür entsprechenne Dotationen aus der Staatscasse überwiesen werden. b) Ein festzusetzender Theil der Ueberschüsse der Staatscasse soll alljährlich den Provinzen überwiesen worden.“

Die Commission (Referent Herr **v. Knebel-Döberitz**) beantragt, den Antrag abzulehnen.

Graf **Frankenberg** weist zur Begründung seines Antrages auf die vielen Lasten hin, welche durch den Staat den Provinzen aufgebürdet worden sind, während die Dotationen derselben seit dem Erlaß des Dotationsgesetzes nicht erhöht worden seien.

Finanzminister **v. Miquel** wendet sich gegen den Antrag. Der erste Theil sei ziemlich unschädlich, da darüber immer im einzelnen Fall, bei jedem in Frage kommenden Gesetz, entschieden werden müsse, der zweite Theil des Antrages aber würde, wenn er Gesetz würde, die Schäden und Nachtheile der lex Huene verdreifacht bringen. Eine bestimmte Ueberweisung sei bei den Schwankungen der Staatseinnahmen auch gar nicht möglich; sollten etwa in Deficitjahren die gezahlten Beiträge von den Provinzen wieder herausgezahlt werden? Die Lasten des Staates wüchsen aber ebenso wie die der Provinzen, und zwar in noch höherem Maße. Nach weiterer Debatte wird der Antrag an die Commission zurückgewiesen.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Kleine Vorlagen.

Politische Tagesübersicht.

Die Handhabung des Vereinsgesetzes gegenüber den polnischen Vereinen scheint jetzt eine schärfere zu werden. Der polnische Industrieverein und der Turnverein Sokol in Krone a. Br. wollten am 27. Mai ein Waldfest in der Weise feiern, daß Nachmittags ein Ausmarsch nach dem Walde nnd darauf die übliche Festlichkeit stattfinde. Seitens der dortigen Polizeiverwaltung wurde der Ausmarsch untersagt und dieses Verbot von dem Landrath bestätigt, „weil Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu befürchten ist“. Der Ausmarsch mußte demnach unterbleiben. Aber auch die Waldfestlichkeit, deren Abhaltung der Districtscommissar zu Zolondowo bereits genehmigt hatte, konnte nicht stattfinden, weil die bereits ertheilte Erlaubniß vom Districtscommissar zurückgezogen wurde mit der Motivirung, daß durch Abhaltung eines Festes, also einer Versammlung unter freiem Himmel, eine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu befürchten sei. — Dem „Dziennik Poznanski“ zufolge ist ein allgemeines Verbot an die Militärcapellen, in polnischen Vereinen zu musiciren, erlassen worden.

*

Zu der Kieler Diplomaten-Entrevue wird uns aus unserem Berliner Bureau unterm 27. d. Mts. geschrieben:

Wie zerfahren die innerpolitische Situation noch ist, wie sehr noch Alles in der Schwebe ist, dafür bilden die heutigen Preßstimmen über den schließlichen Ausgang der Regierungskrisis ein sprechendes Beispiel: Alle möglichen Namen werden genannt, alle nur denkbaren Eventualitäten in Erwägung gezogen. Daß selbst die Eingeweihten vollständig im Dunkeln tappen, beweist, daß ein sonst so gut orientirtes Blatt, wie der Hamburger Correspondent, jetzt plötzlich die Meldung verzeichnet, Herr v. Bülow werde Reichskanzler und Herr v. Kiderlen-Waechter Staatssecretär des Auswärtigen Amtes werden. Da man nicht vermuthen kann, daß ein so ernsthaftes Blatt sich mit leeren Combinationen abgeben würde, so läßt sich nur annehmen, daß die Sachlage sich in der That von Tag zu Tag verschiebt und daß selbst die Nächstbetheiligten nicht wissen, was sich aus diesem Gährungsproceß schließlich herauskrystallisiren werde. Im Interesse der Autorität unserer Staatsregierung muß man hoffen, daß nach der großen Erregung, die in weite Volkskreise hineingetragen worden ist, die kreißenden Berge nicht schließlich doch noch das bekannte Mäuslein gebären werden und daß nach all dem Lärm der letzten Wochen nicht am Ende — alles vorläufig beim Alten bleibt.

* * *

Nach zuverlässigen Informationen der „Berl. N. N.“ soll Herr v. Boetticher nunmehr sein Entlassungsgesuch eingereicht haben. Damit wäre also freie Bahn für Herrn von Miquel geschaffen und es ständen vielleicht doch noch vor Antritt der Nordlandsfahrt officiell definitive Verlautbarungen zu erwarten.

Kiel, 27. Juni.

Botschafter v. Bülow ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hat sich alsbald an Bord der „Hohenzollern“ begeben, woselbst er von dem Kaiser empfangen wurde. Später hat der Botschafter an dem Diner theilgenommen.

Heute früh $7\frac{1}{2}$ Uhr ist der König der Belgier an Bord seiner Yacht „Clementine“ eingetroffen und mit einem Salut begrüßt worden.

Heute Nachmittag $3\frac{1}{2}$ Uhr werden der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Freiherr von Wilmowski hier eintreffen.

Generaloberst Graf Waldersee, ferner der belgische Gesandte in Berlin Baron Greindl und der deutsche Gesandte in Kopenhagen v. Kiderlen-Wächter sind hier eingetroffen.

Das Artillerie-Schulschiff „Mars“ ist heute Nachmittag von Helgoland hier eingetroffen.

*

Kirschbaumkrankheit in Westpreußen und Posen. In einem weiten Gebiete der Provinz Brandenburg, sowie auch in Posen und Westpreußen ist in diesem Frühjahr das Auftreten einer gefahrdrohenden Kirschbaumkrankheit festgestellt worden, wie die „Berliner Correspondenz“ schreibt. Die Krankheit befällt vornehmlich Sauerkirschen und macht nicht nur die Bäume

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

6) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Bitte, unterbrich mich nicht,“ rief er, als er sah, daß Herbert ihm die Hand auf den Arm legend, sprechen wollte, „ich weiß Alles, was Du mir sagen willst: daß ich dem Gebote meines Gewissens folgen soll — daß Deine Freundschaft mir das von vornherein verzeiht — daß wir nichtsdestoweniger die Alten bleiben — u. s. w. u. s. w. Darum handelt es sich nicht, sondern einmal darum, daß Deine Mutter, die ich hoch verehre, unglücklich sein wird, und anderseits auch darum, daß Du das Mädchen, das Du zu lieben glaubst, in eine abscheuliche Lage bringst. — Hast Du daran schon gedacht? Wohl kaum, Und grade diese Seite der Frage will ich einmal beleuchtrn.“

„Gieb Dir doch keine Mühe, Alter,“ unterbrach ihn Herbert nun doch, „meine einzige Sorge ist ja nur, ob Gertrud Meynert auch wird meine Frau sein wollen — ob sie mich annimmt!“

„I, das wird sie schon wollen — es ist doch nicht so übel, Frau Gräfin Landskron werden zu sollen. Dieser Zweifel kommt mir gar nicht. Aber bedenke nur, was Du ihr damit anthust, sie zu Deiner Gattin zu machen.“

„Wer kann denn etwas gegen sie sagen wollen! Ist sie nicht rein und tadellos wie irgend eine Dame unseres Kreises?“

„Ja, das schon; das ist auch in den Augen unserer Welt das Wenigste, ich möchte sogar noch ein wenig weiter gehen und sagen, darauf kommt es der Welt als Allgemeinheit überhaupt nicht so sehr an. Wer ist sie? oder vielmehr: wer war sie? — das ist die erste Frage, die zweite erst: was hat sie? — Und bei der außergewöhnlichen Erscheinung von Fräulein Meynert würde diese Frage vielleicht überhaupt nicht aufgeworfen werden, denn ein Jeder muß sich ja glücklich fühlen im Besitze dieses Mädchens, das unschätzbare Reichthümer an Schönheit und Grazie mit in die Ehe bringt. So wenigstens denke ich; aber grade das, was sie in Männeraugen erhebt, wird ihr die Feindschaft aller Frauen eintragen, und Du weißt ebenso gut wie ich, daß diese die öffentliche Meinung beherrschen. Du willst also das Mädchen in einen Kampf führen, der mit Waffen ausgefochten wird, denen wir nicht gewachsen sind, und von deren Gebrauch Gertrud als Deine Frau wohl auch kaum eine Ahnung haben würde; denn woher sollte sie die Weltgewandtheit und -Gewohnheit nehmen, die nöthig sind, um solchen Anstürmen, wie sie ihr bevorständen, wirkungsvoll entgegenzutreten?“

„Du vergißt, daß ich ihr zur Seite sein würde, und daß meine Frau als solche über dem gehässigen Geklatsch der sogenannten Welt steht.“

„Stolz lieb' ich den Spanier! Du hast Recht, Alter, und ich habe Deine Unterstützung vielleicht unterschätzt. Wie aber arrangirst Du die Sache Deiner eigenen Familie gegenüber? Du kennst Deine Mutter wohl noch genauer als ich, und weißt also auch noch besser als ich, daß es in ihrem Herzen für diese bürgerliche Schwiegertochter nie einen Platz geben wird. Welchem Loose führst Du also Deine junge Frau entgegen? Sie wird sich von der Gesellschaft sowohl als auch von der Familie ihres Mannes gleichmäßig ignorirt sehen, und Du selber wirst es ihr im späteren Leben, wenn die Ekstase der ersten feurigen Liebe vorüber ist, nicht verzeihen können, daß sie der Grund eines Familienzwistes geworden ist, denn ich weiß ja, wie Du Deine Mutter liebst.“

„Du magst ja mit manchen Deiner Voraussetzungen Recht haben, aber mit Gertrud vereint werde ich den Stürmen in der Gesellschaft getrost Stand halten, bis sie sich gelegt haben, und das Herz meiner Mutter ist nicht uneinnehmbar, wenn meine Frau und ich vereint es um Liebe belagern!“

„Und wird Fräulein Meynert gewillt sein, auf das Alles einzugehen?“ fragte Rhoden, und ein ungläubiges Lächeln huschte über sein Gesicht. „Den Eindruck sanfter weiblicher Nachgiebigkeit erweckt sie eigentlich nicht!“

„Lothar, Du siehst sie nicht mit den Augen der Liebe an, darum kannst Du Deine gewisse Voreingenommenheit gegen ihre, Fremden gegenüber allerdings etwas schroffe und abweisende Art nicht überwinden. Mir gefällt aber diese Spröde in ihrem Wesen, und es wird mir ein doppelt werthvoller Sieg sein, wenn ich sie liebend im Arm halte. Du kannst Dir das Zeugniß geben, Dein Möglichstes gethan zu haben, um mich von einem Schritte zurückzuhalten, den mit Dir Viele recht thöricht finden werden.“

„Erlaube“, warf hier Baron Rhoden dazwischen „ich finde es gar nicht thöricht, Gertrud Meynert zum Weibe wählen zu wollen, und wäre ich an Deiner Stelle, so thäte ich es vielleicht auch; — aber Du weißt, mein Herz hat gewählt, und so sehr Du Dich auch der Sache skeptisch gegenüberstellst, ich wiederhole Dir: wenn Ingeborg mich will, so soll es nicht lange dauern, bis ich mit ihr vor dem Altar stehe.“

Die Freunde hatten inzwischen ihr Mahl beendet, und aus dem Hause ergossen sich jetzt die Festgäste in den Garten. Die älteren Herrschaften nahmen an den einladenden Tischen Platz, die Jugend begab sich zu den Verkaufsständen, und Jeder machte irgend einen kleinen Einkauf zur Erinnerung an den schön verlebten Tag.

Die beiden jungen Leute fühlten sich nicht länger in dem Garten wohl, nachdem derselbe von anderen Besuchern überschwemmt wurde, und so brachen sie auf und machten sich langsam auf den Weg nach Gastein zurück.

* * *

In der Geißblattlaube des Doctorgartens stickten Tante und Nichte mittlerweile wieder in gleichmäßigem Fleiß an den bestellten Fächern weiter. Beide waren nicht gesprächiger Natur, sonst hätte wohl ein so ungewöhnliches Ereigniß wie der Besuch zweier eleganter junger Herren aus der Welt, der Friederike Meynert längst fremd geworden, und die Gertrud nur vom Hörensagen kannte, Stoff genug zum Plaudern gegeben. So verstrich eine geraume Zeit, ehe Gertrud fragte: Wie gefielen Dir die Fremden, Tante?“

Diese zuckte die Achseln. „Solche Charaktere wie Herrn v. Rhoden giebt es zu Dutzenden; er scheint nicht schlechter und nicht besser als alle Leute seines Schlages: oberflächlich und leichtsinnig. Ich habe in meinen jungen Jahren diese Gesellschaftsclasse kennen gelernt und studirt; dazu sind dann später noch die Erlebnisse Deiner Eltern gekommen, die ich wie meine eigenen mit durchgemacht habe. Nach all diesen Proben habe ich mir mein Urtheil gebildet und darf es wohl für ein richtiges halten.“

„Sollte es unter den Vornehmen nicht auch Leute geben, die Menschenwürde und Tüchtigkeit respectiren und schätzen, wo immer sie ihnen auch entgegentritt? Ich fand Herrn v. Rhoden nur etwas übermüthig, wie wohl fast alle Leute seines Alters sind, wenigstens sagt man doch so.“

„Jawohl, herzlos und übermüthig,“ entgegnete Friederike Meynert bitter; „mit dem Uebermuth, der Herzen zertritt und lachenden Mundes weiterschreitet, denn er leidet ja nicht; und was kümmern diese Leute sich um die Leiden Anderer? Herzlos sind sie Alle, und dieser Baron Rhoden mit seiner glatten Zunge hat mir besonders mißfallen.“

„Aber der Andere, Tante, der Herr Kronau?“

„Der scheint harmloser, vielleicht wirklich ein Idealist; junge Künstler sind es zuweilen. Mir gefällt es nicht, daß er einen so vornehmen Herrn seinen Freund nennt; denn wenn er viel mit dem umgeht, dann werden ihre Ansichten und Dinge wohl so ziemlich gleich sein, sonst könnten sie doch nicht Freunde sein.“

„Das will ich doch nicht so ohne Weiteres annehmen, Tante; er war so beredt, als er von den Armen und Nothleidenden sprach.“ (Fortsetzung folgt.)

extraglos, sondern droht sie auch zu zerstören. Bisher für eine mit Frostwirkung im Zusammenhang stehende Erscheinung gehalten, ist die Krankheit neuerdings von der Wissenschaft als rein infectiöse, durch den Pilz Monilia Troctigena hervorgerufene, festgestellt. Sie giebt sich in einem raschen Braun- und Trockenwerden der Blüthenbüschel und in einem Fortschreiten des Absterbens auf der Tragzweige zu erkennen und bedeutet bei ihrem ansteckenden Charakter eine ernste Gefahr für den heimischen Obstbau. Zur Bekämpfung der Krankheit ist nicht nur das kranke Holz, soweit möglich, herauszuschneiden und zu verbrennen, sondern es sind auch die Baumkronen im Herbste nach Abfall des Laubes kräftig mit Kupfervitriolkalkbrühe zu bespritzen, welch' letztere Maßnahme im Frühjahre darauf vor dem Oeffnen der Knospen zu wiederholen bleibt, ein Verfahren, welches weder erhebliche Kosten noch praktische Schwierigkeiten verursacht.

Aus Cuba. Nach einer amtlichen Depesche aus Havannah sind 18 Soldaten und 1 Officier, welche Reisende begleiteten, zwischen Havannah und San José Lajos von den Aufständischen ermordet worden. Eine Truppenabtheilung, welche zur Hülfe geeilt war, schlug die Aufständischen, einige der Letzteren wurden getödtet. Gerüchtweise verlautet, Maximo Gomez sei verwundet worden. General Weyler ist in Jucaro eingetroffen und setzt seine Reise nach dem Osten fort.

Zum Untergang des Panzerschiffs „Gangut". Eine weitere Meldung lautet: Am 24. d. kam das Panzerschiff „Gangut" bei langsamer Fahrt neben der Insel Rondo auf eine Klippe und erhielt ein großes Leck im Schiffsboden. [illegible]

*** Die Flottenparade in Portsmouth.** Bei dem herrlichsten Wetter bot die Rhede ein großartiges Anblick. [illegible] Gegen 6 Uhr Abends erhob sich ein Gewittersturm mit wolkenbruchartigem Regen, wodurch die Beleuchtung hinfällig wurde.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. Die Kaiserin ist, wie aus Kiel gemeldet wird, gestern Nachmittag 3¼ Uhr dort eingetroffen. Zum Empfang am Bahnhof war Hofmarschall Frhr. v. Seckendorff erschienen. Auf der Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt wurde die Kaiserin von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Der Kronprinz ist in Begleitung des Generalmajors v. Deines in Kiel aus Plön eingetroffen [illegible] Kurz vor 5 Uhr lief die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord aus dem Kaiser Wilhelmcanal in den Kieler Hafen ein. Als die kaiserliche Standarte sichtbar wurde, gab die auf der Rhede liegende Kriegsschiffe den Kaisersalut ab, während die Mannschaften auf Deck Paradeaufstellung nahmen. [illegible]

— Zu dem Fernbleiben des Kaisers von dem Regatta-Diner vor Cuxhaven am letzten Sonntag schreibt man der „Post": [illegible]

— Das preußische Kriegsministerium hat soeben eine Verfügung erlassen, [illegible]

— Der neuernannte Staatssecretär des Reichsmarineamts, Contreadmiral Tirpitz, [illegible]

— Der „Hamburgische Correspondent" meldet aus Berlin, der Kaiser wird die Reise nach Peterhof am 7. August d. J. antreten.

— Die „Berliner Correspondenz" meldet: Der Bundesrath hat [illegible]

Frankfurt a. O., 26. Juni. Die des versuchten Giftmordes angeklagte Emma Pfeiffer aus Berlin, Frau des Pianofortefabrikanten P., wurde von der Anklage des versuchten Mordes, der Körperverletzung und der Tödtung freigesprochen.

Altona, 26. Juni. In der heutigen Gerichtsverhandlung wurde der angeklagte Amtsrichter v. Kößler wegen Herausforderung des Bürgermeisters Thomsen in Elmshorn zum Zweikampf zu einer Woche Festungshaft und wegen thätlicher Beleidigung desselben zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Ausland.

Rumänien. Bukarest, 26. Juni. Der Thronfolger hatte gestern einen Fieberanfall; heute ist die Temperatur normal, doch sind die Kräfte des Kranken geschwächt. Der linke Lungenflügel ist nicht vollkommen frei.

Italien. Rom, 26. Juni. Der Senat nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Bewilligung von 7 Millionen Lire für Marinezwecke an.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist der Dampfer „Stuttgart" mit dem Ablösungstransport für S. M. SS. „Bussard" und „Falke", Führer Corvetten-Capitän Wallmann, am 26. Juni in Sidney angekommen.

Sport.

Das deutsche Derby.

(Telegramm unseres O. v. S—r. Correspondenten).

Hamburg, 27. Juni 1897.

Trotzdem in diesem Jahre auf den verschiedensten Gebieten des Sports die Aufmerksamkeit der sportfreundlichen Bevölkerung in hohem Grade in Anspruch genommen wurde, trotzdem auf den verschiedensten Rennplätzen des Reiches durch die „großen Preise" eine besondere Attraction geschaffen wurde, versagte doch auch heute nicht die Beliebtheit des **Hamburger Derby's.** Das Publicum, das heute dem Kampfe um Deutschlands blaues Band beiwohnte, ist aus zwei Nationen zusammengesetzt: **Deutsche** aus allen Theilen des Reiches sind wie immer in riesiger Zahl herbeigeströmt, um der wichtigsten Zuchtprüfung des Rennjahres beizuwohnen, und mit ihnen hat sich eine große Schaar von **Oesterreichern** und Ungarn eingefunden, die ja die Majorität der Pferde im Derbyfelde haben.

Die alte schöne Hansastadt trägt schon seit gestern einen völlig sportlichen Charakter. In allen Restaurants und Kaffeehäusern schwirrten die Gespräche durcheinander; „Tip-Top," „Destillateur," „L'Astro," „Statesman," „Wolkenschieber," „Lobengula," „Flunkermichel" — so wogten die Meinungen durcheinander; mit dem Brustton der Ueberzeugung wies Jeder auf die Qualität seines Candidaten hin und setzte die Chancen aller übrigen herab. Ganz besonders aufmerksam wurden die österreichungarischen Herren **Wahrmann** und **Pechy** beobachtet. Sie, die Besitzer von „Destillateur" und „Statesman", die auch als colossale Wetter bekannt sind, wollte man gern bei ihren Wett-Operationen verfolgen, denn sie müßten ja am besten über die Chancen der österreich-ungarischen Pferde orientirt sein. Aber die Hoffnungen wurden meist zu nichte. Wohl sah man die beiden fremden Rennstallbesitzer, aber hinter ihre Wettabschlüsse ist Niemand gekommen.

Hamburg ist in diesem Jahre für den Massenbesuch am Derbytage ganz besonders gut gerüstet, denn es ist ja schon seit einer ganzen Reihe von Wochen Ausstellungsstadt. Die **Gartenbau- und Blumenausstellung** findet allgemein den lebhaftesten Beifall, und wohl auch kein Derbygast wird versäumt haben, ihr einen Besuch abzustatten. Aber trotzdem gehörte ihr die Aufmerksamkeit der Fremden, die um die Entscheidungen auf den Horner Wiesen zu sehen, gekommen waren, nur in beschränktem Maaße. An dem schönsten Rosenarrangement, neben den Tischen mit den herrlichsten Bouquets, wurde doch nur davon gesprochen, daß „Wolkenschieber" sich colossal verbessert haben soll, daß man dem Gerücht, „Tip-Top" habe schlecht gefressen, nicht glauben dürfe, und daß Jockey Sharpe, der Steuermann von „Destillateur", ein höchst unzuverlässiger Geselle sei. Und kaum war die Mittagsstunde heran, da wurden alle übrigen Vergnügungsetablissements verlassen; man setzte sich eilig zu dem mit Recht berühmten Hamburger Mittagbrod nieder und begab sich dann entweder in einem der für 20 Mark erschwinglichen schönen, viersitzigen Doppelkaleschen oder in einem zehnsitzigen Omnibus — pro Platz eine Mark — nach der Rennbahn.

Die Fahrt durch die Stadt und ganz besonders durch die mit prachtvollen Villen umsäumten, breiten Vorstadtstraßen bleibt immer höchst reizvoll, dazu das festlich gestimmte Publicum, das beide Wegseiten dicht gedrängt, besetzt hält, die mit Fahnen geschmückten Häuser, alle Fenster mit fröhlich-neugierigen Bewohnern gefüllten. — das alles vereinigt sich zu einem Bilde von seltener Eigenart.

Auf der Rennbahn selbst herrscht die dort altbergebrachte große Einfachheit. Die Bahn ist schön, sehr übersichtlich und bequem; die einzelnen Räumlichkeiten, Wege, Totalisator und Tribünen liegen bequem beieinander, aber alles ist ein bischen altmodisch geworden, im Laufe der Jahrzehnte, während dem die neuen Bahnen in Berlin und Baden-Baden, in Hannover und Breslau, in Dresden und Leipzig sich hohe und luftige Räume geschaffen haben. Aber was keine andere Rennbahn aufweisen kann, als **Hamburg,** das ist der **Damenflor.** In duftigen Gewändern hatten sie sich auch heute zu Hunderten versammelt, Hamburgs schöne Frauen, und sie folgten den Entscheidungen mit demselben sportlichen Sinn und Interesse, der die Männerwelt in der Hansastadt von jeher auszeichnet.

Die besonders interessanten Umstände, unter denen das diesjährige Derby vor sich gehen sollte, der **Kampf zwischen Deutschland und Oesterreich** und die zum ersten Mal erfolgte Erhöhung des Preises auf 100000 Mark schienen auch noch die Anziehungskraft des Rennens gesteigert zu haben. Wenn man bedenkt, daß Ende der sechziger Jahre das Derby mit 1400 Thalern als Rennpreis begründet wurde, und nun 100000 Mark dem Sieger einbringt, so muß man trotz mancher Ausstellungen, und Beschwerden, die man im Einzelnen hegt, doch zugeben, daß sich unser Rennbetrieb ganz großartig entwickelt hat. Und daß die Popularität gerade des Derbys bei uns eine enorme ist, ersieht man am besten daraus, daß auch diejenigen unserer Mitbürger, die sonst dem Sport oder wenigstens dem Pferdesport gar kein Interesse entgegenbringen, doch entweder selbst dem Derby beiwohnen, oder doch wenigstens aus ihrer Zeitung genau erfahren wollen, wer der Derbysieger ist, und wie er den Sieg davontrug. sicher mit fünfviertel Längen gegen den zuletzt aufgekommenen und bis zum letzten Blutstropfen ausgerittenen „Statesman" dem „Wolkenschieber" folgte. Alle anderen, „Tip Top", „Destillateur", „l'Astro" und „Lobengula" waren vollständig geschlagen.

Nun erscholl ein schier **unglaublicher Jubel,** immer neue Hurrahs ertönten, die Musik intonirte die Nationalhymne, der Derbysieger wurde bekränzt und mit dem blauen Bande geschmückt und einer der Glückseligsten war der junge Jockey Jones, der den Derbysieger ausgezeichnet gesteuert hat.

So hat denn die **deutsche Zucht** einen neuen **herrlichen Erfolg** davongetragen; der Angriff der österreichischen Ställe ist glänzend abgeschlagen worden und die altberühmten Henckelfarben haben einen Sieg davongetragen, der aus den Annalen des deutschen Sports nicht verschwinden wird.

Und in diesem Jahre begünstigte auch das Wetter die Entscheidung des Derbys in hohem Grade, denn hell und klar lachte die Sonne vom Himmel herab, und von dem berüchtigten Hamburger Regen war nichts zu merken. So herrschte denn auch auf dem Rennplatze eine Fülle, die selbst für den Derbytag als ganz colossal bezeichnet werden muß. Selbstverständlich hatten sich die deutschen Sportsmen fast vollzählig eingefunden; man sah u. A. den Ober-Landstallmeister Grafen **Lehndorff,** die Prinzen **Hohenlohe,** Freiherrn v. **Münchhausen,** Major v. **Borbory,** die Grafen **Lehndorf-Steinort, Hahn-Basedow** und **Redern,** Herrn **V. May,** die meisten unserer Herrenreiter und die beiden bereits erwähnten österreichischen Rennstallbesitzer v. **Pechy** und **Wahrmann.**

Das erste Rennen des Tages war uninteressant; aber auch der Entscheidung des **Goldpocals,** den Herrn v. Pechy's „**Vigszinhaz**" gewann, wurde wenig Aufmerksamkeit geschenkt, da Alle nur an das **Derby** allein dachten.

Nach der üblichen Parade, bei welcher „Tip Top" den besten Eindruck gemacht hatte, während „**Flunkermichel**", der Sieger des Hamburgpreises sehr unscheinbar aussah, begaben sich die Pferde zum Start, sofort gelang ein guter Ablauf. Die Spannung des Publicums hatte sich aufs Höchste gesteigert. „Zofe" übernahm sofort die Führung, und neben ihr galoppirte unscheinend überlegen „Tip Top", der Gemeinte des Dreher'schen Stalles einher. In der Mitte des Weges geht Jones mit „**Flunkermichel**" an die Spitze und **behält die Tête bis in's Ziel hinein;** zwar mußte sich der Henckel'sche Jockey zum Schluß etwas rühren, aber der „Pumpernickelsohn" gewann dennoch ganz leicht.

Preis 100000 Mark. Für Dreijährige. Distanz 2400 Meter Graf L. Henckel's „**Flunkermichel**" 1. R. Wahrmann's „Statesman" 2. Fürst Hohenlohe's „Wolkenschieber" 3. Ganz leicht gewonnen. **Tot.: 60 : 10.**

* * *

Auf der Radrennbahn zu Hallensee bei Berlin fanden am Sonntag **Radwettfahren** statt. Den **Wander-Ehrenpreis des Kaisers** gewann Suchetzki-Beuthen O.-S. gegen Alex Verhayn und Schlinck. Ferner wurden am Sonntag die Vor- und Zwischenläufe für das **Große Berliner Niederradhauptfahren** gefahren, dessen Entscheidung erst am Montag fällt. In dem Entscheidungslauf werden **Büchner, Rouquette** und **J. Fischer** starten. — Das **Große Amateurfahren** gewann der Holländer von **Denberg** gegen Letzing und Hansen. Im **Doppelsitz-Niederrad-Hauptfahren** siegten Büchner-Seidl um eine halbe Meterlänge gegen Rouquette-Renaux. Beim Niederradvorgabefahren über 1000 Meter stellten sich die Vorgaben als bedeutend zu groß heraus, da es den Scratchmans weder in den Vorläufen noch im Entscheidungslauf gelang, dieselben einzuholen. Allerdings starteten Lehr und Büchner nicht.

Neues vom Tage.

Explosion.

Cosel, 28. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Gestern Nachmittag 4½ Uhr wurde die neue **Petroleum-Raffinerie** in Vorstadt Rogau durch Explosion des Kessels, welcher über 2000 Cubikmeter Inhalt hat, vollständig zerstört. 1 Ingenieur, 1 Techniker und 3 Monteure sind todt, 3 Monteure schwer verletzt.

* * *

2 Kinder verbrannt.

Kassel, 26. Juni. Bei dem Brande eines Wohnhauses in Kammerbach sind 2 Kinder, welche in der Abwesenheit ihrer Eltern ein kleines Feuer machten und sich dann aus Angst verkrochen, in den Flammen umgekommen.

* * *

Ermordet.

Kiel, 26. Juni. Ein Arbeiter der hiesigen Germaniawerft, der sich Nachts mit seinem Accordlohn von 100 Mark auf dem Heimwege befand, wurde unterwegs beraubt, ermordet und dann in den Hafen geworfen.

* * *

Iglesias (Sardinien), 27. Juni. Heute früh wurde der Cassirer Valtghantero, der sich mit einer bedeutenden Geldsumme unterwegs nach dem Bergwerk San Giovanni befand, um die Arbeiter auszuzahlen, auf dem Wege dahin ermordet und beraubt. Seitens der Behörden sind energische Maßregeln ergriffen, um des Raubmörders habhaft zu werden.

Während eines Gewitters wurde am Freitag in Erfurt das Hauptrohr der städtischen Wasserleitung durch den Blitz zertrümmert. Die Stadt ist in Folge dieses Unfalles ohne Wasser.

Posen, 26. Juni. Eine vom Felde heimkehrende Arbeiterfamilie, die vom Gewitter überrascht wurde, suchte Schutz unter einer Scheune. In diese schlug der Blitz. Ein Arbeiter und dessen Tochter wurden auf der Stelle getödtet, die Frau lebensgefährlich verletzt.

Locales.

* **Witterung für Dienstag, 29. Juni.** Gewitterneigung, wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme. — S.-A. 3.42, S.-U. 8.24. M.-A. 2.29, M.-U. 8.25.

* **Personalien.** Der Referendar Alexander **Soldin** aus Konitz ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Zu Notaren sind ernannt für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Marienwerder die Rechtsanwalte **Hasse** und **Heyer** in Konitz.

* **Von dem Besuch der Danziger Kriegsschule** in Königsberg erfahren wir noch, daß die Officiere und Fähnriche am Donnerstag auch an den Uebungen des Pionier-Battaillons Nr. 1 unter Hinzuziehung des dortigen Meldereiterdetachements Theil nahmen. Zwei Compagnien des Bataillons legten über den Pregel vor dem Sackheimer Thore Pontons, während die anderen auf dem Gelände der ehemaligen Fliedermühle Uebungen im Nehmen von Hindernißbahnen sowie Sprengübungen abhielten. Am Freitag Nachmittag kehrten sie nach Danzig zurück.

* **Bahnsteigsperre.** Auf den Stationen Swinemünde-Bade, Ahlbeck und Heringsdorf im Eisenbahn-Directionsbezirk Stettin ist seit dem 15. d. Mts. die Bahnsteigsperre zur Einführung gelangt.

* **Dockverholung.** Morgen wird im Laufe des Vormittags das Schwimmdock der hiesigen Kaiserlichen Werft ein- und ausgedockt und somit das Fahrwasser für den Schiffsverkehr theilweise gesperrt sein.

* **50jähriges Geschäftsjubiläum.** Die weit über die Grenzen unserer Provinz hinaus bekannte Firma Dr. **Schuster & Kähler** wird am 1. Juli ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Die genannte Firma besitzt bekanntlich am hiesigen Orte eine altrenommirte chemische Fabrik, Mineralwasser-Anstalt und Kohlensäure-Fabrik.

* **Der Kriegerverein Ohra** machte gestern Nachmittag auf 25 Wagen und Kremsern einen Ausflug nach Kahlbude. Spaziergänge in den Wald, zum Wasserfall und ein Tänzchen sorgten für Abwechselung. Nach der Rückkehr hielt ein Tanz im Restaurant „Zur Ostbahn" in Ohra die vielen Theilnehmer noch lange beisammen

* **Weseler Lotterie.** Am dritten Ziehungstage fielen nach einem Bericht des Herrn Carl Feller jun. 2 Gewinne à 2000 Mk. auf die Nummern 100606 und 112213, 7 Gewinne à 1000 Mk. auf die Nummern 12884, 55955, 71337, 86341, 86779, 139192 und 154641. Der Hauptgewinn von 75000 Mk. ist auf Nr. 167707 gefallen.

* **Ein Kindererntefest** wird am 5. Juli in **Alt-Weinberg** stattfinden. Der Ausmarsch der Kinder wird vom Holzmarkt aus erfolgen.

* **Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf:** 1. Langfuhr Blatt 571 von dem Zimmermeister A. Treder an den Zimmermeister R. Herrmann für 18000 Mark. 2. Schidlitz Nr. 181 von der Frau Bertha Marie Kühl geb. Wichert an den Fuhrhalter P. Knop für 1380 Mk. 3. Bastion Aussprung Nr. 9 von der Wittwe Wolff geb. Post an die Fabrikarbeiter E. Eckermann'schen Eheleute für 33700 Mk. 4. Junkergasse Nr. 9 von der Frau Julie Louise Brzeski geb. Kohnke an die Schankwirth F. Müller'schen Eheleute für 20500 Mk. 5. Schwarzes Meer Nr. 8 von der Frau Louise Staake geb. Reinhardt an die Zimmermann H. Wachowius-schen Eheleute für 12000 Mk.

* **Das 14. Gauturnfest des Gaues Westpreußen** wurde gestern in **Konitz** unter starker Betheiligung aus Stadt und Land gefeiert. Bereits um 6 Uhr früh begann in Heinrichs Garten das Preiswettturnen. Sieger wurden: 1. **Wolffram**-Schlochau (56 Punkte); 2. **Kannl**-Berlin, bis vor 6 Monaten Mitglied des Konitzer Männerturnvereins, (50½ P.); 3. **Falck**-Konitz (50 P.); 4. **Hamm**-Schlochau (50 P.); 5. **Zenke**-Schlochau (49 P.); 6. **Maschke**-Konitz (47½ P.); 7. **Knitter**-Schlochau (40½ P.); 8. **Zillmann**-Berent (39 P., er war erst in der Nacht auf dem Rade von Berent eingetroffen); 9. **Schmidt**-Schlochau (37 P.); 10. **Betkewitz**-Schlochau (34 P.); 11. **Kann II**-Konitz (33½ P.); 12. **Sternke**-Pr. Friedland (32½ P.). Nach dem Empfang und der Begrüßung der fremden Turner fanden Freiübungen auf der Wilhelminenhöhe statt. Nach dem Festessen begann der **Festzug** durch die Stadt nach dem Schützenhausgarten. Hier fand das **Schauturnen** statt, bei welchem die Turner vielen Beifall ernteten. Der Gauvorsitzende, Oberlehrer Dr. **Stöwer** hielt die Festrede, welche in ein dreifaches „Gut Heil" für den Kaiser als den Schirmherrn der deutschen Turnerei ausklang, und gab das Ergebniß des Preiswettturnens bekannt. Die Sieger erhielten entsprechende Diplome und wurden durch Eichenkränze ausgezeichnet. Der erste und der dritte Sieger (der zweite hatte, weil nicht mehr zum Gau gehörig, Verzicht geleistet) empfingen außerdem je ein vom Ehrencomitee gestiftetes prächtiges Stammseidel. Ein Feuerwerk, ein Fackelzug und ein Ball beschlossen das Fest.

* **Danziger Lehrerinnen-Verein.** In der Monatsversammlung am 26. Juni wurde von der Vorsitzenden, Frl. **Apreck,** welche als Delegirte des Vereins an der vierten Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins in Leipzig Theil genommen hatte, der Bericht über dieselbe erstattet. Frl. Apreck schilderte sehr eingehend und interessant den Verlauf der Verhandlungen und die verschiedenen Vorträge, deren genauer Bericht in dem Vereinsorgan „Die Lehrerin" folgen wird. Herr Schulrath Kühn und einer der Herren Stadträthe begrüßten im Namen der Stadt Leipzig die Versammlung. Aus allen Gegenden Deutschlands, ja selbst aus England, Frankreich und Rußland, waren Vereinsmitglieder und Delegirte erschienen; einige der letzteren hatten mehrere Stimmen für kleinere Vereine übernommen, deren Casse es noch nicht gestattet, eine Delegirte selbstständig zu schicken. Aus Breslau war die Delegirte auf Kosten der Stadt zur Versammlung gekommen. Den Vorsitz führte Fräulein Helene Lange mit großer Umsicht und Liebenswürdigkeit. Als nächster Versammlungsort ist Gotha in Aussicht genommen worden. — Der Danziger Lehrerinnen-Verein schließt mit dieser Monatsversammlung seine regelmäßigen Zusammenkünfte für einige Monate; es sollen seine Mitglieder erst im September zur Generalversammlung berufen werden.

* **Das Stiftungsfest des Turnvereins zu Neufahrwasser** hat gestern unter großer Betheiligung stattgefunden. Schon früh um 8 Uhr fand in der Turnhalle von ca. 30 Turnern ein Schauturnen an den verschiedenen Geräthen im Wechsel mit Handgeräth- und Ordnungsübungen statt. Der Vorsitzende des Vereins hielt eine Ansprache, die in einem „Gut Heil" auf die deutsche Turnerei ausklang. Nachmittags erfolgte eine gemeinsame Ausfahrt. Ungefähr 140 Theilnehmer, Turner und ihre Angehörigen hatten sich auf 12 mit Grün geschmückte Wagen vertheilt und fuhren über Langfuhr Brentau, Matemblewo, Goldkrug, den Schwedendamm entlang über Pfaffengrund, Freudenthal, Schwabenthal und Oliva wieder zurück nach Neufahrwasser. Im Walde wurde an verschiedenen Stellen Rast gemacht, um Spiele auszuführen oder kleine Partien zu unternehmen. Eine improvisirte Zigeunercapelle sorgte nach Kräften für die musicalische Unterhaltung. In einem gemüthlichen Tänzchen im Saal zu Schwabenthal erreichte der Ausflug seinen Höhepunkt. Vergnügt und zufrieden wurde dann um 10 Uhr die Heimfahrt angetreten.

* **Hochseefischerei.** Aus Anlaß vorgekommener Specialfälle in denen Fischer bereits vor Einreichung von **Anträgen auf Bewilligung von Reichs-Darlehen** zu Hochseefischereizwecken die Fahrzeuge bezw. Netze beschafft und zu diesem Zwecke Schuldverbindlichkeiten übernommen haben und dadurch in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sind, werden die **betheiligten Fischerkreise** hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß der Herr Reichskanzler bei der Verfügung über die Mittel des Hochseefischereifonds derartige Anträge fortan **nicht mehr berücksichtigen** wird. Die Fischer werden daher vor vorzeitiger Bestellung von Fahrzeugen bezw. Netzen hierdurch gewarnt.

* **Radfahrer-Gautag.** Der 2. Gautag des Gaues 29 des deutschen Radfahrer-Bundes wird am **11. Juli** in **Marienburg** abgehalten. Für denselben ist folgendes Programm aufgestellt:

Vormittags bis 10½ Uhr Empfang und Begrüßung der Gäste und auswärtigen Vereine im Schützengarten. Vormittags 10½ Uhr Beginn der Delegirten-Versammlung. Vormittags 11 Uhr Anfang des Gartenconcerts, event. noch Besichtigung des Schlosses. Nachmittags 1 Uhr Festessen. Nachmittags 3½ Uhr Festcorso durch die Stadt. Nachmittags 5 Uhr Beginn des Schaufahrens auf dem im Garten des Schützenhauses zu errichtenden Podium. Fahrfläche 22×16 m. 1. Eröffnungsfahren des Marienburger Bicycle-Clubs. 2. Concurrenz-Reigenfahren. 3. Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 und 15 Mk. 3. Die Post, gefahren vom M. B. C. 4. Concurrenz-Hochradkunstfahren. Zwei Medaillen. 5. Concurrenz-Niederradkunstfahren. 3 Medaillen. 6. Schlußreigen des M. B. C. Hierauf: Fest-Ball.

* **Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** wird ihr Sommerfest morgen in Heubude bei Manteuffel feiern. Gondelfahrt, Illumination und Feuerwerk sind im Programm vorgesehen. Die Concertmusik stellt die Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5.

* **Eine Besichtigung** der neuerdings gegründeten **Unfallstation** auf dem Hofe der Chemischen Fabrik in Legan und eine Vorstellung der dafür ausgebildeten Helfer und Helferinnen ist für **Freitag** Nachmittag in Aussicht genommen.

* **Der erste Sonntag im Sommer,** ein wirklicher **Sonnentag** — wolkenloser Himmel, ab und zu eine auffrischende Brise, so ein rechter Tag zum Wandern — und Starten. Gewandert wurde denn auch schon in aller Frühe nach allen Richtungen der Stadt hinaus aus den Thoren an die See, in den Wald, auf die Höhen und hinab über die saftigen Triften unseres **Werders.** Gewandert kamen die Mitglieder der Kaufmännischen Vereine, aus der Provinz und darüber hinaus, um sich im schönen Danzig ein Rendez-vous zu geben und nach ernsten Berathungen sich an der ganzen Herrlichkeit unserer Umgebung zu erfreuen. Gewandert kamen die kräftig jugendlichen Gestalten mit einem fröhlichen „Hipp hipp hurrah" auf den Lippen, aus unserer Provinz und dem alten Königsberg, um sich am Nachmittage im friedlichen Wettstreit zu messen, um sich „Wanderpreise" zu holen. Und man wanderte zu dem schönen Feste, zu all' den vielen Concerten und Vergnügungen, die das Sonntagsprogramm bot, und erst spät, sehr spät, nachdem bei Manchem der letzte Nickel aus der Tasche gewandert, wurde die Heimwanderung angetreten, in dem Bewußtsein, den ersten Sommersonntag ganz gehörig ausgekostet zu haben. — Wie sich aber der Verkehr gestaltet, mögen folgende Zahlen darthun:

Auf der Königl. Staatsbahn betrug die **Streckenbelastung** auf der Strecke Danzig-Langfuhr 8872, Langfuhr-Oliva 8356, Oliva-Zoppot 5985, Danzig-Neufahrwasser 3827, Langfuhr-Danzig 9431, Oliva-Langfuhr 8878, Zoppot-Oliva 6383, Neufahrwasser-Danzig 4071. Der **Fahrkartenverkauf** belief sich in Danzig auf 9449, Langfuhr 1652, Oliva 1089, Zoppot 1415, Neuschottland 441, Brösen 411, Neufahrwasser 1009, zusammen 15469.

Wie stark der **Kleinhammer-Park** gestern frequentirt gewesen, beweisen die 8872 Billets, die allein nach Langfuhr ausgegeben worden sind. Hiervon kommt doch auf den Kleinhammerpark gewiß die überwiegende Mehrzahl der Fahrkarten. Die Gesellschaft „**Weichsel**" hatte gestern gleichfalls einen guten Tag. Es wurden im Ganzen ca. 9—10000 Billets nach der Westerplatte und etwa 400 nach Zoppot und Hela ausgegeben Gebr. **Habermann** hatten ca. 5000 Personen befördert.

* **Der 7. Verbandstag nordostdeutscher kaufmännischer Vereine** hat unter zahlreicher Betheiligung am Sonnabend und Sonntag hier stattgefunden. Der Sonnabend Abend war den Berathungen im Kaiserhof gewidmet, der gestrige Tag diente zu Ausflügen nach Oliva, Zoppot 2c. Näherer Bericht folgt Raummangels halber morgen.

* **Der Circus Semsrott** wird morgen eine große Dank- und Abschieds-Vorstellung veranstalten. Bereits heute erläßt die Direction im Inseratentheile ihren Dank und Abschiedsgruß.

* **Die Zoppoter Badegäste** unternahmen heute Nachmittag auf dem Dampfer „Richard Damme" der Actien-Gesellschaft „Weichsel" einen Ausflug über See nach Plehnendorf und Heubude

* **Sanitätsconferenz.** Heute Vormittag 10 Uhr wurde im Sitzungssaale der Königl. Polizeidirection eine Sanitätsconferenz abgehalten, deren Gegenstand die Zuschüttung eines Teiches in Langfuhr (Neuschottland) bildete. Auf Veranlassung des Herrn Polizei-Präsidenten hatten sich Vertreter des Ober-Präsidiums und der Königl. Regierung, des Commandanturs, des Generalcommandos, des Magistrats, des Sanitätsamtes und der hiesigen Bürgerschaft eingefunden. Ueber das Resultat der Conferenz verlautet zur Zeit nichts Bestimmtes.

* **Beschlagnahmt.** Als gestohlen beschlagnahmt hat die Criminalpolizei 7 Stearinlichte mit Etiquette C. H. Schulz Demi-Sec, Hildesheim, ca. 40 Pack Cichorien, Marke Hauswalds-Magdeburg, 10 Pfund Zucker, 2 Kübel mit Margarine, 1 Kübel mit Salzheringen, 3 Pack Oehmig-Weidlich-Seife, 1 Sack Grütze und Gries und 1/4 Sack Kaffee mittlerer Sorte. — Weiter ist ein Damenring mit den Buchstaben J. R. als gestohlen angehalten.

* **Ausflüge.** Die Landwehrofficiere des Dirschauer Kreises unternahmen heute Morgen auf dem Dampfer „Diana" der Herren Gebrüder Habermann eine Ausfahrt über See nach Zoppot. — Heute unternahmen die Schüler des Schullehrer-Seminars in Ortelsburg auf dem Dampfer „Kaiser" vom Grünen Thor aus eine Ausfahrt nach Zoppot und in die Putziger Bucht.

* **Der Verein für Gesundheitspflege zu Danzig** hatte vorgestern Nachmittag einen Ausflug per Kremser in das Quellengebiet unserer Prangenauer Wasserleitung unternommen. Die Betheiligung war leider eine nicht sehr große. Nach Besichtigung des Hochreservoirs in Ohra wurde nach einstündiger Rast in Unterkahlbude durch das Radaunethal und den Forst nach Prangenau gefahren. Nach der Rückkehr nach Kahlbude wurde an das Wehr marschirt und Abends 8 1/2 Uhr wurde nach einem gemeinsamen Abendessen die Rückfahrt angetreten.

Seesteuermannsprüfung. Die auf der hiesigen Navigationsschule am 23. d. Mts. begonnene Seesteuermannsprüfung wurde heute geschlossen. Sämmtliche 3 Prüflinge, die Herren Ferdinand Bergne, Dost und Schimanski haben die Prüfung bestanden. Den Vorsitz führte Herr Navigationsschuldirector Holz. Der Reichsprüfungs-Inspector Herr Regierungs-Rath Dr. Schrader-Berlin wohnte der Prüfung nicht bei.

*Einlager Schleuse, 27. Juni. Stromab: D. „Irene" v. Königsberg mit div. Gütern an F. Krahn. A. Herzberger von Memel m. 45 To. Pulver an Artillerie-Depot. A. Koch v. Königsberg mit 131,5 To. Weizen an Hirschberg; sämmtlich in Danzig. F. Till mit 55 To. Zucker, C. Mönner mit 60 To. Zucker, J. Schulz mit 141 To. Zucker von Tapiau an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: 6 Kähne mit diversen Gütern, 2 Kähne mit Schlen, 1 Kahn mit Düngemitteln, D. „Bromberg" von Danzig mit Gütern an G. Pfeiffer, Thorn, D. „Danzig" von Danzig mit Gütern an Ad. Rich. Thorn.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 26. Juni 1897 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 5 Traften kief. Balken und Mauerlatten, eich. Schwellen, Plançons und Sleeper von Matz, J. Goldhaber, durch M. Wolfes an Goldhaber, Bohnsack. 2 Traften Rundkiefern von Dubiński, Birnbaum, durch J. Mözel an C. Duske, Bohnsack. 1 Traft kief. Balken und Mauerlatten von Leschkowitz, P. Warzawski, durch F. Wodnitzki an W. Müller, Kirrhaken. 1 Traft Rundkiefern von Nentwich, Jacobi, durch H. Liehm, Dampfboot „Nymphe" an Johannsen, Schiffswerft Johannsen u. Co.

* **Polizeibericht** für den 27. und 28. Juni. Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung, 4 wegen Trunkenheit, 2 Obdachlose. Gefunden: 1 heller lederner Damenschirmüberzug, 1 [illegible] — Verloren: [illegible] abzuholen im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 28. Juni.

Strafsache gegen Carl v. Wieckt und Genossen.

(Dritter Verhandlungstag.)

[illegible]

Provinz.

m. **Zoppot,** 28. Juni. Heute Mittag 12 Uhr ertönten dreimal Signale der freiwilligen Feuerwehr. In der Nähe der „Villa Nordern" war von Kindern Gestrüpp angezündet worden. Das Feuer, das leicht die Schonung hätte erfassen können, wurde schnell beseitigt.

Marienburg, 26. Juni. Der seit einem Jahre verheirathete Lehrer Lehmann an der hiesigen evangelischen Gemeindeschule erschoß in dem Hause seines Schwiegervaters zu Schwarzaubude seine Frau und jagte sich dann selbst eine Kugel in die Schläfe. Er hatte auf seine Frau zwei Schüsse abgegeben, von denen der eine das Herz traf. L. wurde in das hiesige Diakonissenhaus gebracht, woselbst er heute Vormittag seinen Verletzungen erlegen ist. Von anderer Seite geht uns über den traurigen Vorfall noch folgende Darstellung zu: [illegible] auf der Stelle. Als Frau Krause die Schüsse vernahm, stürzte sie aus dem Keller nach oben. Beim Eintritt ins Zimmer stand L. vor dem Spiegel und richtete die mörderische Waffe eben auf sich. Ein wohlgezielter Schuß machte seinem Leben ein Ende.

-i. **Pillau,** 26. Juni. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde zum Unterhalt einer hierselbst anzustellenden Diakonissin als Gemeindeschwester eine jährliche Beihilfe von 100 Mark bewilligt. Dem Magistratssecretair Kuhn bewilligte die Versammlung für seine Mehrarbeit während der Bürgermeistervakanz 150 Mark

-l- **Neustadt Wpr.,** 26. Juni. Auf dem hiesigen Güterbahnhof entstand beim Abladen von Baumrinde heute Vormittag ein Streit zwischen den beim Gasthofbesitzer Wills in Tillnau im Dienst stehenden Knechten Treder und Pieper. Treder wurde von P. derartig an Kopf, Brust und Rücken zerstochen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Konitz,** 25. Juni. Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde heute gegen den früheren Rechtsanwalt und Notar Max Tartara aus Schlochau verhandelt. Tartara, der seit etwa 13 Jahren Rechtsanwalt war, wird beschuldigt: 1) des betrügerischen Bankerotts, indem er, nachdem schon der Concurs über sein Vermögen verhängt war, 500 Mark bei Seite schaffte, um seine Gläubiger um diesen Betrag zu schädigen; 2) als Notar, also in amtlicher Eigenschaft, 750 Mark, welche er von der Boden-Creditgesellschaft in Berlin zur Auszahlung an den Ackerbürger Zeidel erhalten hatte, unterschlagen zu haben; 3) drei ihm anvertraute Depots von 9900, 4500 und 3000 Mk. unterschlagen zu haben; 4) der Unterschlagung mehrerer anderer Summen, nämlich 1076,50 Mk., 420 Mk., 150 Mk., 3240 Mk., 1375 Mk., 3652,50 Mk., 14000 Mk.; 5) des Betruges dreier Clienten, wobei er das Vermögen derselben zu seinem Vortheil um 951 Mk., 500 Mk. und 300 Mk. geschädigt haben soll. Ehe der Angeklagte überhaupt Rechtsanwalt wurde, hatte er schon 21000 Mk. Schulden, die er während seines Studiums und der Vorbereitungszeit im juristischen Dienst machen mußte. Seine anfänglich kleine Praxis nahm nach einigen Jahren einen beträchtlichen Aufschwung, er hatte schließlich eine jährliche Reineinnahme von 5—7000 Mark. Aber von dieser Summe mußte er jährlich mindestens 1000 Mk. Zinsen, etwa 600 Mk. Lebensversicherungs-Prämie zahlen, Abzahlung an seine Gläubiger machen und außerdem seine Mutter, zwei Schwestern unterhalten. Das konnte der Angeklagte, der für seine Person sehr anspruchslos war, auf die Dauer nicht durchsetzen, um so weniger, als seine Angehörigen, von denen er sich völlig leiten ließ, angeblich sehr kostspielige Neigungen hatten. Der Angeklagte, eine ohnehin unpraktische und unselbstständige Natur, wußte sich nicht anders zu helfen, als daß er sich in gewagte Grundstückspeculationen einließ, er hatte Unglück damit und sah schließlich keinen weiteren Ausweg, der drohende Schande zu entgehen als die Flucht. Am 24. October ging er unter Mitnahme der drei Depots und 500 Mk. aus seinen Cassen auf und davon. Mit diesem Gelde wollte er sich in Amerika eine neue Existenz gründen. Er kam aber nur bis Wien, wo er in Folge des hinter ihn erlassenen Steckbriefes verhaftet wurde. Nach den Ermittelungen des Concursverwalters Kaufmann Soldin betragen die Passiven 81000 M., die Concursgläubiger verlieren 60 Proc. Der Angeklagte war im Allgemeinen geständig, er bestritt nur, bei den drei zu 5 genannten Fällen betrügerische Absichten gehabt zu haben, gab aber die Unterschlagung der betreffenden Summen zu. Die Geschworenen verneinten in zwei Fällen die Frage wegen Betrugs, bejahten aber auch in diesen beiden Fällen die Unterschlagung. Im Uebrigen sprachen sie den Angeklagten schuldig, billigten ihm aber in Bezug auf das Concursvergehen und das Amtsvergehen mildernde Umstände zu. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen Tartara 8 Jahre Gefängniß, der Gerichtshof erkannte auf 6 Jahre Gefängniß.

* **Wartenburg,** 27. Juni. Ueber die von einem Wahnsinnigen verübte schreckliche That, über die wir aus Allenstein in der Sonnabendnummer kurz berichteten, wird von hier noch folgendes Nähere gemeldet: Zwei hiesige Frauen begaben sich Donnerstag Nachmittag in den Wald nach Holz und ließen ihre Kinder, ein Mädchen von 4 Jahren und einen Knaben von 3 Jahren, unter der Obhut der über 70 Jahre alten Altersrentenempfängerin Frau Lingenau. Diese ging mit den Kindern den Frauen bis zur Neuschhagener Feldmark entgegen, setzte sich dort nieder und flocht Kränze. Der in der Nähe auf der Besitzung des Herrn Goerigk mit Mähen beschäftigte geisteskranke Dorfarme Franz Michursz aus Neuschhagen bemerkte sie, schlich sich hinzu und versetzte der alten Frau mit der Sense einen Hieb in den Hals, der die Wirbel durchschnitt und sie sofort tödtete. Hierauf tödtete er ebenfalls das vierjährige Mädchen, eine Tochter des Arbeiters Tolksdorf, durch Sensenhiebe gegen den Kopf und die die Füße, während der Knabe entrann und sich im Roggen versteckte. Michursz begab sich darauf nach Wartenburg zum Herrn Kaplan Kowalski und erzählte diesem, er habe eben eine „alte Hexe geschlachtet". Da er als geistig gestört bekannt war, wurde ihm nichts geglaubt. Darauf begab er sich zum Ortsschulzen Herrn Otta in Neuschhagen und bemerkte, er habe zwei Menschen umgebracht, er möge ihn schlachten. Herr Otta schenkte seinen Worten auch nicht Glauben. Da kam aber auch schon Fräulein Goerigk und meldete, daß auf der elterlichen Feldmark zwei Leichen lägen. Eine Gerichtscommission begab sich an den Ort, um den Thatbestand aufzunehmen. Michursz hat vor einigen Jahren durch Feuer sein Hab und Gut verloren und ist seit der Zeit geistig gestört. Aus der Irrenanstalt Kortau wurde er als geheilt entlassen. Spuren von Geistesstörung stellten sich seit Sonntag wieder bei ihm ein. Auch seine Frau soll seit dem Brande geistig nicht normal sein.

xy. **Elbing,** 28. Juni. (Privattelegramm.) In der Dreherei des Schichauwerkes brach gestern Abend Feuer aus. Der Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht, der Betrieb wurde nicht gestört. Der Materialschaden ist unbedeutend.

r- **Neumark,** 25. Juni. In der vom Landrath Herrn v. Bonin geleiteten General-Versammlung des hiesigen Verschönerungsvereins brachte Herr Hauptmann Schall den Geschäfts- und Cassenbericht für die Zeit von November 1895 bis Juni d. J. zur Verlesung. Die Einnahmen betrugen 5486,50 Mk., denen 5418,64 Mk. und somit als Bestand 67,86 Mk. gegenüberstanden. Der Verein zählte etwa 130 Mitglieder. Der hiesige Kaufmännische Verein schenkte für den Stadtpark zehn Bänke. Herr Kamke-Danzig überwies eine Statue, die Muse des Gesanges. An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes, des Gymnasialdirectors Herrn Dr. Preuß, wurde einstimmig Herr Petersen, commissar. Kreisbauinspector, gewählt. Der Herr Oberpräsident hat bereits zugesagt, die Genehmigung zur Veranstaltung einer Lotterie zu Gunsten des Verschönerungs-Vereins zu ertheilen.

n. **Culm,** 25. Juni. Trotz der anfänglich nur spärlich zur Gruppenschau einlaufenden Anmeldungen wird dieselbe nun doch recht gut beschickt werden. Es haben sich 76 Aussteller angemeldet. Etwa 100 Stück Rindvieh und ca. 80 Pferde werden zu Schau gebracht werden. Für Großvieh sind 183 Stände eingerichtet. Auf dem Schaubudenplatze werden die landwirthschaftlichen Geräthe von ca. 20 Ausstellern aufgestellt werden. An die Gruppenschau schließt sich eine Geflügel- und eine bienenwirthschaftliche Ausstellung. Letztere wird auch mit lebenden Völkern beschickt sein. Es sind Deutsche- und Krainer Bienen angemeldet. Vom einfachen Glockenkorbe bis zum neuesten Ovalständer werden die verschiedensten Brutensysteme zu sehen sein. Zu Preisrichtern für die letztere Gruppe sind die Herren Lehrer Dittbrenner-Kaldus und Grams-Schönsee und Zühlke-Roßgarten als Stellvertreter in Aussicht genommen. An die Schau schließt sich ein Festessen im Schützenhause.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: + 18° R. Wind: NO.

Weizen in fester Tendenz und Preise Mk. 1 höher. Bezahlt wurde für inländischen weiß 766 Gr. Mk. 158, 708 Gr. Mk. 152, für polnischen zum Transit hellbunt krank 713 Gr. Mk. 116, 718 Gr, Mk. 117, weiß 742 Gr. Mk. 122, für russischen zum Transit roth 732 Gr. Mk. 116, Ghirka 753 Gr. und 761 Mk. 119, Chirka mit Kubanka 745 Gr. Mk. 117 per Tonne.

Roggen gefragt und höher. Bezahlt ist inländischer 732 Gr., 744 Gr. und 750 Gr. Mk. 110 per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt, russische zum Transit kleine 629 Gr. Mk. 75 1/2 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen polnische zum Transit Mk. 93 per To. geh.

Weizenkleie grobe Mk. 3, 3,05, mittel Mk. 2,85, 2,90, feine Mk. 2,75 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie, Mk. 3,30, 3,35, 3,45, 3,52 1/2, 3,75 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 59,30 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 39,80 Brief.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 28. Juni.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,50 Gd. per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,70. Termine: Juni Mk. 8,55, Juli Mk. 8,62 1/2, August Mk. 8,75, Oct.-Decbr. Mk. 8,77 1/2, Jan.-März Mk. 8,97 1/2. Gemahlener Melis I Mk. 22,50—22,62 1/2.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,55, Juli Mk. 8,62 1/2, August Mk. 8,75, September Mk. 8,75, October-Decbr. Mk. 8,77 1/2, Januar-März Mk. 8,97 1/2.

	26.	28.		26.	28.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.20	41 20
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Spt.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	26.	28.		26.	28.
4% Reichsanl.	103.90	103.80	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	121.90	122.—
3 1/2% "	104.—	104.—	Ostpr. Südb.A.	96.40	96.—
3% "	97.70	97.70	Franzosen ult.	152.25	153.10
4% Pr. Conf.	103.90	103.80	Berl.Hand.Ges	166.75	167.70
3 1/2% "	104.10	104.—	Dz Privatb.	—.—	—.—
3% "	98.20	98.10	Disc.-Com.	203.70	203.25
3 1/2% Pommer. Pfandbr.	100.60	100.40	Deutsche Bank	204.—	204.—
3 1/2% Wp. "	100.25	100.20	Dresd. Bank	159.75	160.—
3 1/2% " neul. "	100.25	100.20	Darmst.-Bank	155.50	156.40
3% Westp. " "	94.—	94.—	Oest. Cred. ult.	232.60	232.40
4% Itl. Rent.	94.20u	93.90	Danziger Oelm.St.-A.	118.25	118.75
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.30	89.40	Danziger Oelm.St.-Pr.	113.25	115.—
1880 er Russen	103.20	103.10	Laurahütte	168.60	168.60
4% Russ.inn.94.	—.—	66.75	Oesterr. Noten	170.50	170.55
4% Ung. Gldr.	104.75	104.60	Russ. Noten	216.25	216.20
4% Oest. "	104.60	104.70	London kurz	20.35	—.—
5% Mexikaner	94.10	94.30	London lang	20.285	—.—
6% "	99.20u	99.30	Petersbg. kurz	215.95	216.—
Marienb.-Mlw. St. Act.	83.—	82.—	" lang	214.—	213.25
			Privatdiscont.	2 3/4	2 5/8

Tendenz. Die Börsentendenz war fest, begünstigt durch gute Dispositionen der ausländischen Börsen und Ankündigung mehrerer Londoner Minenkurse. Ferner wirkten gute Conjunktur-Berichte aus den Industrie-Bezirken und Verbilligung des Geldes günstig ein; auch soll angeblich für Bochumer Gußstahl eine Dividende von 10 Proc. in Aussicht stehen. Von Eisenbahnen österreichische, schweizerische und Pacifikbahn besser dagegen Prinz Heinrich-Bahnen und östlich deutsche Bahnen auf Realisirungen matt. Argentinier auf das Sinken des Gold-Agios steigend. Nach Schluß mäßig abgeschwächt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 28. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	767	ONO	1	heiter	13
Kopenhagen	768	SO	2	heiter	18
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	757	NNW	2	bedeckt	10
Cherburg	762	SW	3	wolkig	18
Sylt	765	OSO	2	wolkenlos	20
Hamburg	765	SO	3	halbbedeckt	19
Swinemünde	767	OSO	3	wolkenlos	18
Neufahrwasser	768	NO	1	wolkenlos	17
Memel	765	NW	4	wolkenlos	17
Paris	763	SSO	1	halbbedeckt	19
Wiesbaden	765	SO	1	halbbedeckt	18
München	767	W	4	wolkig	18
Berlin	765	SO	4	heiter	19
Wien	763	W	2	heiter	19
Breslau	765	O	2	wolkenlos	17
Nizza	763	SSW	2	heiter	21
Triest	763	SO	1	wolkenlos	28

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern nicht geändert. Depressionen lagern vorm Kanal und über Osteuropa, während im übrigen der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt ist. In Deutschland dauert die ruhige, heitere, warme und trockene Witterung fort. nur in den südlichen Gebietstheilen, wo zahlreiche Gewitter stattfanden, ist meistens Regen gefallen. Fortdauer der bestehenden Witterungsverhältnisse wahrscheinlich.

Standesamt vom 28. Juni.

Geburten: Rechtsanwalt Alfred Wessel, T. — Schmiedegeselle Friedrich Szameitat, S. — Arbeiter Wilhelm Grühn, S. — Arbeiter Herrmann Rotzoll, T. — Schmiedegeselle Hermann May, T. — Magazin-Arbeiter Gustav Krobjilowski, S. — Arbeiter Friedrich Jakowski, S. — Arbeiter Ferdinand Birth, T. — Praktischer Arzt Dr. med. Eugen Kresin, T. — Schlossergeselle Otto Schmidt, S. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Fleischer Paul Ernst Karl Schultz und Elise Marie Mühlrath, beide hier. — Arbeiter August Kreft, hier, und Maria Martha Mathea zu Carthaus. — Schuhmachergeselle Albert Jacob Jurkowski und Thecla Gawke, beide hier.

Heirathen: Lehrer Hugo Bindemann zu Dohnasberg und Ida Rexin hier. — Schlossergeselle Friedrich Schattner und Auguste Hirsch. — Schmiedegeselle Wilhelm Klingenstein und Lotte Buntanowitz. — Am 30. März d. Js. versehentlich weggelassen: Buchhalter Georg Friedrich Markowski, Marienwerder, und Maria Anna Zerpies hier.

Todesfälle: Frau Bertha Stobbe, geb. Braun, fast 44 J. — T. des Arbeiters Emil Felske, 6 M. — T. des Tischlergesellen Julius Tomisch, 1 J., 5 M. — Wittwe Anna Liedtke, geb. Podulski, 71 J. — S. des Arbeiters Karl Schramm, 11 J. — T. des Kaufmanns Emil Bertram, 10 M. — S. des Schmiedegesellen Friedrich Kruck, 11 W. — S. des Kaufmanns Gottlieb Bohl, 19 T. — Kaufmann Paul Bernhard Müller, 32 J. — S. des Schmiedegesellen Gustav Burgmann, 5 M. — S. des Monteurs Josef Geisler, 8 J. — T. des Bäckermeisters und Gastwirths Herrmann Stein, fast 9 M. — T. des Klempnermeisters Johannes Stamm, 5 M. — Arbeiter Ernst Winkler, 37 J. — Unehelich 2 S. und 1 T. todtgeb.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Kiel.

Kiel, 28. Juni. (W. T. B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind um 6 Uhr von der Regatta, bei welcher eine prächtige Brise ohne Seegang herrschte, zurückgekehrt. Eine Stunde später fand das Diner statt; es nahmen daran theil: Der Kaiser und die Kaiserin, der König der Belgier, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der englische Botschafter in Berlin Sir Frank Lascelles, sowie die Mitglieder der englischen Botschaft, der deutsche Botschafter in Rom v. Bülow, der deutsche Gesandte in Kopenhagen v. Kiderlen-Wächter, der Wirkliche Geheime Oberregierungsrath Frhr. v. Wilmowsky, die Admirale, sowie die Besitzer der bei den Regatten anwesenden englischen Yachten. Während der Tafel erhob sich der Kaiser, begrüßte den König der Belgier und kündigte ihm an, daß er à la suite der deutschen Marine gestellt sei. Dann ging der Kaiser auf das Jubiläum der Königin Victoria über und schloß seinen Trinkspruch mit einem dreifachen Hurrah auf die Königin, währenddessen gab die Kriegsflotte einen Salut ab. Hierauf dankte der König der Belgier dem Kaiser und brachte dessen Gesundheit aus. Während der Anwesenheit des Königs Leopold wehte neben der Kaiserstandarte die belgische Flagge auf der kaiserlichen Yacht.

Bülow Staatssecretär des Aeußern.

Berlin, 28. Juni. (W. T.-B.) Nachdem der Gesundheitszustand des Freiherrn v. Marschall seine Ersetzung als Staatssecretär des Auswärtigen nothwendig gemacht hat, ist sicherem Vernehmen nach der Botschafter in Rom v. Bülow von dem Kaiser zunächst stellvertretungsweise mit der Leitung des Auswärtigen betraut worden. v. Bülow übernimmt die Geschäfte nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin.

Eisenbahnunglück.

m **Lemberg,** 28. Juni. Infolge einer großen Hochwasserkatastrophe ist vorgestern Nacht 1 Uhr der Bahnzug Lemberg-Kolomea entgleist, da bei dem furchtbaren Wolkenbruch eine Unterwaschung des Geleises stattgefunden hatte. 15 Wagen sind von der Brücke in den Fluß gestürzt. 10 Todte und 36 Schwerverwundete sind festgestellt, unter den Todten befinden sich außer dem Zugpersonal 3 Passagiere. Der Schaden wird auf 1/2 Million geschätzt. Alle Briefe und Werthsendungen sind verloren gegangen. Der Verkehr ist vorläufig eingestellt.

Ueber die entsetzliche Katastrophe in Galizien wird weiter gemeldet, daß Kolomea vollständig überschwemmt ist Zahlreiche Häuser sind zerstört. Militär mußte zu Bergungsarbeiten beordert werden. Die bei dem Eisenbahn-Unglück aus den Fluthen Geretteten wurden auf dem Bahnhof geborgen. Die Meldungen über die Anzahl der Todten gehen auseinander. Es werden auch 14 als getödtet angegeben.

Berlin, 28. Juni (W. T.-B.) Die gestrige Versammlung der Deligirten des Getreide- und Productenhandels und der Mühlenindustrie nahm eine Resolution an, wonach in den Anordnungen des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 eine schwere und ungerechtfertigte Schädigung des Getreide- und Productenhandels sowie weiterer Kreise erblickt wird. Sie bringen den Berliner Getreide- und Productenhändlern in dem aufgenöthigten Kampfe ungetheilte Sympathie entgegen und erachten sich mit ihnen völlig solidarisch, desgleichen halten sie einen lebhaften, börsenartigen Getreideverkehr unbedingt für erforderlich, sowie einen gesunden Terminhandel als Grundlage einer richtigen Preisgestaltung für unentbehrlich.

□ **Paris,** 28. Juni. Der Specialgesandte des Sultans von Marokko, Mohamed ben Mussah, ist plötzlich wahnsinnig geworden und konnte aus diesem Grunde seine Gesandtschaft nicht nach London zu den Jubiläumsfestlichkeiten führen.

3 **Aussig,** 28. Juni. Unter allgemeiner Betheiligung gestaltete sich das Bundesfest der Deutsch-Böhmen gestern zu überwältigenden Kundgebungen. Der reichs-deutsche Abgeordnete Zimmermann wurde an der Grenze angehalten und konnte nicht theilnehmen.

Portsmouth, 28. Juni. (W. T.-B.) Heute herrschte hier den ganzen Tag über festliche Erregung. Tausende kamen von London und anderen Orten, um die Flotte zu besichtigen. Viele der ausländischen Matrosen hatten Urlaub zur Besichtigung der Stadt erhalten, und wurden von den Einwohnern freundlichst empfangen. Das amerikanische Kriegsschiff ist heute abgesegelt; die übrigen bleiben wahrscheinlich noch mehrere Tage hier, da eine Reihe von Festlichkeiten stattfinden soll, darunter eine Besichtigung des Arsenals, Turnspiele für englische und ausländische Matrosen, sowie eine Bewirthung der Officiere und Mannschaften seitens der Stadtbehörde.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 29. Juni:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Danzig, Am hohen Thor.

Circus Semsrott.

Heute Montag, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Benefiz-Vorstellung

für den so beliebten Athleten und Kettensprenger

Mstr. John Jackson.

Der Benefiziant wird in dieser Vorstellung einige neue staunenerregende Tricks vorführen und u. A.

ein lebendes Pferd mit den Zähnen hochheben.

Dienstag, den 29. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosse Dank- und Abschieds-Vorstellung

mit nur den besten Nummern aus dem großen Repertoir.

Dank und Abschiedsgruß.

Bei unserem Scheiden von Danzig fühle ich mich gedrungen, in meinem und meiner Mitglieder Namen allen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Kunstfreunden, welche mich mit ihrem Besuche beehrten, den herzlichsten Dank für die vielen Beweise des Wohlwollens, sowohl in Hinsicht einer freundlichen Aufnahme, wie auch des uns zu Theil gewordenen Besuches abzustatten. Namentlich aber der Königl. Commandantur, der Königl. Fortification, dem Königl. Polizei-Präsidium und löblichen Magistrat für das uns nach allen Richtungen hin erwiesene wohlgefällige Entgegenkommen, unseren besten Dank.

Hochachtungsvoll
A. Semsrott, Directorin.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Vor und nach der Vorstellung:

Concert.

Dienstag, den 29. Juni:
Abschieds-Benefiz
für den beliebten Humoristen
Robert Nesemann.

Mittwoch, den 30. Juni:
Grosses Sommernachtsfest.

Donnerstag, den 1. Juli: (15079
Neues Künstler-Personal.

Sängerheim.
Heute Gr. Concert.

Letztes, großes, pompöses, 27.

Kinder-Erntefest

Montag, den 5. Juli 1897, Nachmittags $2^1/_2$ Uhr, vom Holzmarkt nach Schidlitz, **Alt-Weinberg.**
Ausmarsch mit Musik von einer 10 Mann starken Militär-Capelle.
Entree für Erwachsene 25 ₰, Kinder 15 ₰. Alles Nähere durch Placate. Ende des Kinderfestes 10 Uhr. Hierauf Tanz für Erwachsene, Entree Herren 50 ₰, Damen 25 ₰
Hochachtungsvoll
Heimchen Bendikowski,
15148) 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Vorletzte Woche.

Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:
Humorist. Abend der Leipziger Sänger.
Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags $^1/_2$8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Restaurant Ed. Husen,

Heiligegeistgasse 24,
empfiehlt (15132
echt Berliner Weißbier
v. Ed. Gebhardt aus Berlin, sowie
Elbinger Märzen-Bier,
alt. Grätzer Bier, Porter rc., vorzügliches Billard.
Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.

Gesellschaftshaus zu Altschottland bei Stadtgebiet.
Heute Montag
Grosser Gesellschafts-Abend,
wozu ergebenst einladet
Frau **M. Malz.**

Aufgepasst!
Empfing soeben recht schöne, fette **Matjes-Heringe** a Stück 10 ₰, 8 ₰, 5 ₰, neue **Fettheringe** 3 Stück 10 ₰, **Rollmopse** a Schock 2 ℳ, **Werderkäse** I a Pfd. 50 ₰, für Wiederverkäufer r. bill. Preise **E. Hirsch,** Dreherg. 7.

Vereine



Nichtuniformirter Kriegerverein Danzig.

Sonntag, den 4. Juli feiert der Verein sein diesjähriges
Sommerfest
im Etablissement **Café Link** am Olivaerthor, verbunden mit **Garten-Concert, Gesangsvorträgen,** verschiedenen **Belustigungen** und nachfolgendem
Tanze.
Eingeführte Gäste haben Zutritt.
Am 30. Juni 8 Uhr Cassenrevision. 9 Uhr Vorstandssitzung. (15133
Bluhm, Vorsitzender.

Versammlung der Schuhmacher-Innung zu Danzig

Montag, den 5. Juli 1897,
Nachmittags 5 Uhr.
Die Tages-Ordnung hierzu liegt für Mitglieder im Gewerkshause zur Einsicht aus.
Einschreiben der Lehrlinge um $1^1/_2$ Uhr. Schlußprüfung der Gesellen-Aspiranten um 3 Uhr. (14733
R. Huse, Obermeister.

Achtung!

Mitglieder-Versammlung

des
Verbandes deutscher Zimmerleute (Localverband Danzig)
findet am
29. Juni cr., Abends 8 Uhr, statt.
Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Walzeisen, Bandeisen etc.,
Walzblei, Bleirohr, Muldenblei,
Bleidraht, Zinkbleche, Weissbleche,
Messingbleche, Eisenbleche, Stahlbleche,
Gussstahl, Schweissstahl, Messerstahl,
Pflugstahl, engl. Zinn in Stangen und Blöcken,
Löthzinn etc.
empfiehlt billigst (10382
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Angesammelte

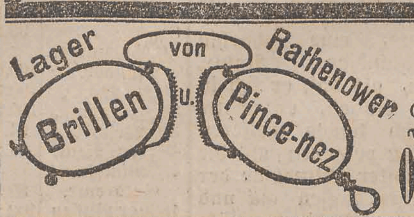
Tuch-Reste,

welche sich der passenden Maaße wegen zu **Anzügen und Beinkleidern eignen,** werden **zu spottbilligen Preisen** ausverkauft.

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (14925
Heilige Geistgasse No. 20.

Zeichnungen
auf
4% Rjäsan Uralsk steuerfreie 1897 Prioritäten
à 100 $^1/_2$%
vermittelt bis 29. Juni, Abends, spesenfrei (15105
Ernst Poschmann,
Bankgeschäft, Brodbänkengasse Nr. 37.



A. Lehmann,
Danzig,
Jopengasse 31.
Optisches Institut. 14978

Damen- u. Kinderkleider sowie Wäsche wird gut u. billig angef.
L. Boettcher, Hirschgasse 4 u. 5.

Reinleinene Netz-Unterjacken

ohne Knoten

sind nach den einstimmigen Urtheilen tausender, hervorragender Aerzte und Autoritäten die vollkommensten!
Im Verein mit **unseren porös gewebten Hemden und Unterbeinkleidern aus „Neu-Leinwand"** bieten sie soviele Vortheile, dass sie nicht genug empfohlen werden können. (14841
Erkältungen sind beim Tragen des „System Schönherr" erwiesenermassen ausgeschlossen! **Kein Kältegefühl!** Unbedingte, dem Träger unmerkbare **Körperabhärtung! Bedeutende Haltbarkeit!** Man verlange und lese unsere Drucksachen (gratis und franco erhältlich).
Verkauf in **Danzig: Walter & Fleck. Elbing: C. Naethler. Stolp: Frz. Gurski.**
Patent-Flachs-Wirkerei Köln, Schönherr & Co., Köln.

---

18 Flaschen
3 Mark.
Harzer Sauerbrunnen Juliushall.
General-Depot
Robert Krüger Nachfl.,
Danzig, Langenmarkt 11. Telephon 359.

Ein gross. Post. Schuhwaaren,
etwas fehlerhaft, [14851
Damenstiefel von Leder, auch von Zeug . . . . 2,50 ℳ
Damen-Zeugschuhe von . 1,75 „
Herren-Gamaschen von . 4,00 „
Männer-Arbeitsschuhe v. 2,50 „
Kinder-Hausschuhe von 0,50 „
an, stehen zu verk. Jopengasse 6.

„Sauber",

Flecken-Reinigungs-Wasser,
entfernt leicht und schnell Flecke aus allen Stoffen, [12332
— nicht feuergefährlich, —
empfiehlt in Fl. à 25 und 50 ₰
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Blousen

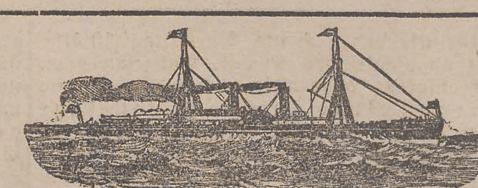
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
empfiehlt (14983
Adolph Schott,
Langgasse 11.

Grosser Gelegenheitskauf.

Waschstoffe

in (14731
Elsasser Cattun, Battist, Rips, Cord, Piqué, Maroc, Organdy, Mousseline de laine, Cachemir, Levantine, Velour, Nessel, Crentonne etc. etc.
Mtr. 28, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 Pf. etc.,
im Werthe von 50, 60, 65, 70, 75, 80, 90 ₰, 1 ℳ rc.
Waschblousen,
Stück 50, 75 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50 3 ℳ rc.,
Staubröcke,
Stück 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ rc.
Gebrüder Lange,
9 u. 13 Gr. Wollwebergasse 9 u. 13.

Sanatorium v. prakt. Arzt Dr. med. P. Schulz, Königsb. i. Pr., Hufen, Bahnstr. 12. Vorzgl. Heilerfolge b. inn. u. äuß. Krankh. Kurmittel: Wass. in all. Anwendungsform., Diät, Elektricität, Luft- u. Sonnenbäd., Mass. rc. Prs. p. Tg. v. $4^1/_2$ ℳ an. Spchst. i. Sanat. Vm. 7-10 Uhr, i. m. Wohn. **Tragh. Kirchenstr. 30,** vis-a-vis d. Steind. Kirchenpl., Vorm. 11-12 Uhr, Nachm. 5-6 Uhr. (12201



Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser-Westerplatte.

Für die **Ferienzeit** werden von Dienstag, den 29. Juni an, im Bureau Heilige Geistgasse Nr. 84, während der Vormittagsstunden von 9—12 und der Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr die **folgenden Abonnementskarten** ausgegeben:

I. **Dampferfahrkarten** gültig **vom 1. Juli bis 31. Juli cr.**

	I. Platz	II. Platz
Fahrpreis für Erwachsene	ℳ 8,00	ℳ 4,00
„ „ Kinder unter 12 Jahren	ℳ 4,00	ℳ 2,00

II. **Bade-Abonnementskarten,** gültig **vom 1. bis 31. Juli.** Preis für Erwachsene ℳ 4,00, für Kinder unter 12 Jahren ℳ 2,50.

III. **Bade-Abonnementskarten** für die ganze Saison sind im Bureau und beim Inspector **Bruchmann,** Westerplatte, zu folgenden Preisen zu beziehen:
Für Erwachsene . . . . . ℳ 7,50 und falls eine Dampfer-Fahrkarte gelöst ist ℳ 6,00
„ Kinder unter 12 Jahren ℳ 5,00 und falls eine Dampfer-Fahrkarte gelöst ist ℳ 4,50.

IV. **Fahr- und Badekarten für Schüler und Schülerinnen,** giltig vom 3. Juli bis 2. August incl.

	mit Seebad	ohne Seebad
Für den 1. Platz	ℳ 6,00	ℳ 4,00
„ „ 2. „	ℳ 4,00	ℳ 2,50

Die Schülerkarten berechtigen die Inhaber, während der Zeit von 6 Morgens bis 2 Nachmittags täglich zur einmaligen Fahrt nach der Westerplatte und zurück und zum Seebade, wogegen solche Karten während späterer Stunden **keine Gültigkeit** haben. **Zum Baden ist ein Handtuch mitzubringen. Verloren gegangene Karten werden nicht durch neue Karten ersetzt.**

Es sind ferner zu kaufen:
Dampfer-Zeitkarten für mindestens 30, längstens 120 auf einander folgende Tage, deren Anfangstermin und Gültigkeitsdauer vom Belieben der Käufer abhängen.

Es ist erwünscht, daß Bestellungen auf eine größere Anzahl Fahr- und Badekarten schriftlich an das Bureau gerichtet werden, die Karten stehen dann am nächsten Tage nach Erhalt der schriftlichen Bestellung gegen Zahlung des Preises den Bestellern zur Verfügung.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Einzelstehende Villen, preiswürdige möblirte Sommerwohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer sind **saison-, monats- oder wochweise** resp. für die **Ferienzeit** zu vermiethen.
Meldungen beim Inspector **Bruchmann,** Westerplatte.

Seebad, Kurort und Heilanstalt Westerplatte.

Moorbäder, kohlensäurehaltige Vollbäder und **Sitzsprudelbäder,** kohlensäurehaltige Gas-Dampfdouchen, Schwitzbäder, kalte und warme Seewasser-Douchen. Einrichtung für Massage und elektrische Behandlung. Prospecte gratis.
Leitender Arzt Herr **Dr. Holtz,** bisher langjähriger Badegast im Moor- und Sprudelbad Meinberg, wohnhaft Westerplatte, Birkenallee 6, Sprechstunden 8—11 Uhr Vormittag.

Seebad Weichselmünde.

Der Gefechtsschießübungen wegen bleiben die Seebäder am 30. Juni, 1., 2., 3., 5. und 6. Juli bis 4 Uhr Nachmittags geschlossen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (15137

Dittmann's Wellenbadschaukel (D.R.P.).

Einzige Wanne, welche ein **erfrischendes Wellenbad** bietet und zu allen hygienischen Bädern zu benutzen ist.
23000 Stück in $2^3/_4$ Jahren verkauft.



Niederlage bei **H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58.

Natur-Heilanstalt Reimannsfelde bei Elbing.
Prospecte sendet **Dr. Pfalzgraf.** (14985

Giese & Katterfeldt,

Langgasse 74,
Special-Haus für Damen- u. Kinder-Confection

Wir empfehlen:
Knabenanzüge u. Mädchenkleider
in Wolle und Waschstoffen, in allen Größen,
Gestickte Müllkleider, Taufkleider, Tragekleider u. s. w.,
Paletots, Pelerinenmäntel u. s. w.
in größter Auswahl und billigsten Preisen. (14828

Wichtig für Jedermann's Gesundheit!

Dr. Cremer's Trocken-Desinfector.

D. R. G. M. No. 56092, 60170, 60240.
A. Ittenbach & Co., Köln a./Rh.
Alleinige Fabrikanten. (15063
Beste einfachste Desinfection.
Langdauernde Wirkung, der Gesundheit ungemein zuträglicher Geruch, Desinfectionsmasse stets zu ersetzen. **Preis nur Mk. 1,20 pro Apparat.** Durch einfaches Schieben des Deckels beliebig regulirbar.
Unentbehrlich in **Hospitälern!** Unentbehrlich in **Krankenzimmern!**
Alleinvertrieb für West- und Ostpreußen:
Ernst Schichtmeyer, Danzig, Kaninchenberg Nr. 9.
Alles Dagewesene wird übertroffen! Alles Dagewesene wird übertroffen!

Dritte Ruder-Regatta.

Die von dem preußischen Regatta-Verbande veranstaltete dritte Ruder-Regatta hat gestern Nachmittag auf der Weichsel einen glänzenden Verlauf genommen und das Neue gezeigt, daß der Rudersport in unserer Stadt und Provinz sich ein weites Feld erobert und das Interesse auch der breiten Volksschichten an den sportlichen Bestrebungen von Jahr zu Jahr in stetem Wachsen begriffen ist. Nicht nur, daß die Tribünen [illegible] besetzt waren, [illegible] die ganze Rennstrecke von einer tausendköpfigen schaar beobachtenden Menge umsäumt und erhöhten so das Gesammtbild um ein beträchtliches. Ein wolkenloser blauer Himmel ließ das bunte Treiben, das schon in den Vormittagsstunden begann und sich speciell auf der Westerplatte, wo auf dem Bauhof der Hafenbauinspection die Rennboote der auswärtigen und hiesigen Vereine geschafft und die Mannschaften an ihren Vierern und Achtern beschäftigt waren, und dann auf der Rennstrecke und an der Tribüne bemerkbar machte. Die Regattastrecke war in diesem Jahre ganz besonders sorgfältig bearbeitet worden. Die [illegible] Hölzer waren fortgeschafft, alle 500, 1000, 1500 Meter prangten Tafeln, welche die Ziffern trugen, Pfähle hatte man auch jetzt in kurzen Abständen gesetzt, um die Strecke vom Start zum Ziel möglichst sportgerecht zu gestalten. Von den Tribünen wehten die Flaggen der einzelnen Vereine des Regatta-Verbandes, und um das sportliche Fest mitzufeiern, standen die am Weichsel liegenden Schiffe in Flaggenparade. Die Stadtdampfer „Tegan" und „Titania" waren schon in früher Nachmittagsstunde noch einmal die Rennbahn [illegible] und sahen nach dem Rechten, gaben auch die nöthigen Anweisungen für die Durchfahrt der Dampfer der Actien-Gesellschaft „Weichsel". So nahte denn allmählich die Stunde des Beginnes der mit Spannung erwarteten Regatta. Auf der Tribüne für die Ehrengäste erschienen nach und nach die Geladenen. Wir bemerkten da u. A. den Ehrenpräsidenten Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler, der leider erst von Königsberg eingetroffen war und es sich doch nicht hatte nehmen lassen, am Rennplatz zu erscheinen. Ferner waren erschienen als Mitglieder des Ehrencomités Oberbürgermeister Delbrück, Regierungspräsident v. Holwede, Generalmajor v. Heydebreck, Stadtverordnetenvorsteher Steffens, Polizeipräsident Wessel, als Vertreter des Obersten Mackensen Rittmeister v. Brandt und Landeshauptmann Jäckel.

Als Schiedsrichter fungirten die Herren E. Gellenthin vom Berliner Ruderclub und Carl Leux-Elbing auf den beiden genannten Dampfern, als Zielrichter die Herren Corvetten-Capitän Paschen und Capitän-Lieutenant Rantz, als Starter die Herren Domanski und R. Schulz. Mit einem kräftigen Marsche begann die Capelle des Grenad.-Regmts. König Friedrich I. und gab gewissermaßen das Zeichen zum Beginn der Regatta. Auf den Tribünen, die recht gut besetzt waren, und die [illegible] Gäste und Sportsfreunde beherbergte, war auch der Damenflor reich vertreten. Ganz besonderes Interesse fanden die von Blumenguirlanden eingefaßten Preise, die vor der Tribüne Aufstellung gefunden hatten und von der Höhe [illegible] deutschen Kunstgewerbes ein beredtes Zeugniß ablegten. Die Wahl wurde allgemein als eine außerordentlich glückliche befunden. Die einzelnen Ehrenpreise sind von uns in unserem Vorbericht skizzirt worden.

Die Rennen selbst verliefen außerordentlich interessant und ohne jeden ernsteren Unfall und wickelten sich verhältnißmäßig rasch ab. Die erzielten Records waren außerordentlich günstige, ein Beweis, daß die Mannschaften im Allgemeinen gut eingeschult waren, auch kam ihnen eine günstige frische Brise zu Statten. Von den Danziger Vereinen hat der Ruderclub „Victoria" 4 Preise sich erkämpft, während der sonst sieggewohnte Danziger Ruderverein diesmal in keinem Rennen die Palme erringen konnte, [illegible] „Nautilus"-Elbing ins Treffen geschickt, [illegible] Der Elbinger Ruderclub „Vorwärts" erstritt sich den Preis im leichten Vierer, während Königsberg leer ausging.

Die Rennen selbst nahmen folgenden Verlauf:

1. Zweiter Vierer.

1. Ehrenpreis, gestiftet vom Preußischen Regatta-Verbande. 1) Ruder-Club „Victoria"-Danzig. Zimmermann, [illegible] Steuer: Sprenger. 2. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts". Schubert, Nebs, Waschke, Papst. Steuer: Noell. 3. Danziger Ruder-Verein. Happke, Kristandt, Volgt, Thormann; Steuer: de Veer. 4. Ruder-Club „Germania" Königsberg. Gerick, Treinat, Pirr, [illegible] Steuer: Sandhack.

2 ging flott vom Start los und führte anfänglich, wurde aber bei 500 m überholt, [illegible] Nr. 1 siegt nach kräftigem Endspurt und hartem Kampf in 7 Min. 55 Sec. [illegible]

2. Kaiser-Vierer.

Wanderpreis, verliehen von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. — Der Preußische Regatta-Verband giebt dem Sieger [illegible] einen Ehrenschild. — Gewinner 1896: Ruder-Club „Victoria" Danzig. 1. Elbinger Ruder-Verein „Nautilus". Gemballa, Knopf, Röthke, Gerlach. Steuer: Schlicker. 2. Danziger Ruder-Verein. Riegel, Sander, Kleefeld, Sommerfeld. Steuer: Kaiser. 3. Ruder-Club „Victoria" Danzig. [illegible] Steuer: Mitzlaff.

Die 500 Meter bleiben sich die Boote auf gleicher Höhe, dann ging „Nautilus" vor und gewann das Rennen [illegible] 6 Min. 48 Sec. [illegible]

3. Junior-Vierer.

Herausforderungspreis. Preis der Stadt Danzig. [illegible] Gewinner 1895 und 1896: Danziger Ruderverein. [illegible] 1. Ruderclub „Victoria" Danzig. [illegible] 2. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts". [illegible] 3. Ruder-Club „Germania" Königsberg. [illegible] Steuer: Sandhack. [illegible] „Victoria" [illegible] in 6 Min. 57 Sec. [illegible] „Germania".

4. Leichter Vierer.

Ehrenpreis, gestiftet von dem Danziger Jagd- und Reiterverein. 1. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts". [illegible] Steuer: Altmüller. 2. Danziger Ruder-Verein. Happke, Kristandt, Volgt, Thormann; Steuer: de Beer. „Vorwärts" ging [illegible] mit 1½ Sekunden hin.

5. Verbands-Vierer.

Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verbande. [illegible] Preußische Regatta-Verband giebt dem Gewinner bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild.

1. Elbinger Ruder-Verein „Nautilus". Gemballa, Knopf, Roethke, Gerlach. Steuer: Schlicker. 2. Danziger Ruder-Verin. Riegel, Sauder, Kleefeld, Sommerfeld, Steuer: Kaiser. 3. Königsberger Ruder-Club. Küper, Lembke, Nicolai, Person, Steuer: Zigler. Danziger Ruderclub nicht gestartet. Königsberg fiel bald ab, zwischen Elbing und Danzig schönes, interessantes, geschlossenes Rennen, das in sehr raschem Schlag „Nautilus" mit 6 Min. 49 Sec. gewinnt.

6. Einer.

Ehrenpreis. Einsatz Mk. 10. 1. Elbinger Ruder-Verein „Nautilus". Otto Rochow. 2. Danziger Ruder-Verein. A. Kadisch.

„Germania"-Königsberg abgestoppt. Kadisch und Rochow bis 1000 Meter auf gleicher Höhe, da schiebt sich Rochow vor, vergrößert unter scharfem Kampfe seinen Vorsprung bis zu den Tribünen und geht mit 7 Min. 54 Sec. als erster durchs Ziel.

7. Zweiter Junior-Vierer.

Offen für Ruderer, die bis zum 26. Juni 1897 in keinem offenen Rennen gestartet haben. Preis, gestiftet von den Damen des Ruderclubs „Victoria" und des Danziger Rudervereins. — Einsatz Mk. 30. 1. Ruderclub „Victoria", Danzig Wetzki, Meyer, Krohn, Orbanowski. Steuer: Mitzlaff. 2. Elbinger Ruderclub „Vorwärts" Kirstanz, Regier, Herrmann, Bartholdy. Steuer: Altmüller. 3. Ruderclub „Germania" Königsberg. Gerick, Treinat, v. Conradi, Baguisch. Steuer: Sandhack. 4. Danziger Ruder-Verein. Fahl, Pohl, Eger, Carew-Hunt. Steuer: de Veer. Bei 1000 Meter machte „Vorwärts" einen energischen Spurt, der ihn bis an die führende „Victoria" und „Germania" heranbrachte. „Victoria" vermochte aber die Führung zu behalten und siegte mit $1\frac{1}{2}$ Längen in 6 Min. 52 Sec., „Germania" 3 Längen hinter „Vorwärts"

8. Achter.

Herausforderungspreis, gestiftet von den Gründern des Ruder-Clubs „Victoria". Der Preis muß zweimal hintereinander von demselben Verein gewonnen werden, bevor er in seinen endgültigen Besitz übergeht. — Gewinner 1896: Ruder-Club „Victoria". — Einsatz Mk 50. 1. Ruder-Club „Victoria" Danzig. Zimmermann, Fröse, Benkatsch, Wendland, Thiem, Wassermann, Schmidt, Merdes. Steuer: Sprenger. 2. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts". Schubert, Killmann, Papst, Schenke, Waschke, Nebs, Siefken, Lotze. Steuer: Noell.

Während voriges Jahr der achter Herausforderungspreis nicht bestritten wurde, gestaltete sich das Rennen diesmal äußerst interessant. „Vorwärts" führte anfänglich, und nur durch kraftvollen energischen Spurt vermochte mit $\frac{1}{3}$ Länge in 6 Min. 15 Sec. „Victoria" sich den vorigesJahr gewonnenen Preis endgiltig zu erwerben.

Mit Hipp Hipp Hurrah und mit einem schmetterdem Tusch werden die siegenden Mannschaften begrüßt, die dann noch einmal im schlanken Boot langsam an der Tribüne vorüberfuhren.

Nachdem die Sieger resp. die Abgesandten vor der Tribüne erschienen sind, beginnt die Preisvertheilung. Zunächst nimmt Herr Lehmkuhl-Elbing, der Vorsitzende des Preußischen Regattaverbandes das Wort, um in dessen Namen dem Ehrenkomitee und den Erschienen für das Interesse zu danken, das sie dem Rudersport entgegengebracht hatten. Die Betheiligung sei eine außerordentlich rege gewesen. Im friedlichen Wettstreit hätten die Ruderer Ost- und Westpreußens heute ihre Kräfte gemessen und schöne Erfolge im geschlossenen Rennen seien erreicht worden. Ueberreicht den Preis mit dem Wunsche, daß er Anregung gebe zu weiterem Streben.

Herr Oberpräsident v. Goßler überreichte sodann dem Vertreter des Elbinger Ruder-Vereins „Nautilus" den Wanderpreis, den Kaiser Wilhelm verliehen und der dem Preußischen Regatta-Verband Inhalt und Werth verleihe. Der „Nautilus" habe ihn treu verdient durch entschlossene Selbstzucht. Redner freute sich, daß der Preis in so würdige Hände komme und hofft, daß der Preis auch künftig heiß umstritten wird. Der Vertreter des „Nautilus" dankte, indem er betonte, daß es ein großer Ansporn sei, den Preis des Kaisers in den Händen zu halten. Die Ruderer ständen allezeit treu zu Kaiser und Reich. In diesem Sinne nehme auch er den Kaiserpreis in in Empfang und hoffe ihn auch zu vertheidigen. Herr Oberbürgermeister Delbrück überreichte dem Vertreter der „Victoria" den Preis der Stadt Danzig mit herzlichen Glückwünschen. Er freue sich, daß der Preis in Danzig geblieben sei und die „Victoria" ihn durch Entschlossenheit und Geistesgegenwart im kritischen Augenblick erworben habe. Herr Rittmeister v. Brandt händigte im Namen des abwesenden Herrn Oberst Mackensen den vom Danziger Jagd- und Reiterverein gestifteten Ehrenpreis dem Vertreter des Elbinger R.-C. „Vorwärts" mit warmen Wünschen aus. Herr Lehmkuhl legte mit vielen Glückwünschen den Preis des Deutschen Regatta-Verbandes, der jetzt in die Hände des „Nautilus" übergegangen ist, in die Hände seines Vertreters, worauf dieser in kraftvollen Worten seinen Dank ausspricht. Herr Cornicelius freut sich, den Ehrenpreis im Einer-Rudern dem „Nautilus" überreichen zu können und thut dies mit um so größerer Freude, als der Preis von einem Junior erstritten ist. Frau Fast übergiebt im Auftrage der Damen den von den Damen des Vereins und der „Victoria" gestifteten Preis dem Vertreter der „Victoria" und Herr Commerzienrath Wahnfried den von den Gründern der „Victoria" gestifteten Herausforderungspreis an die Victoria, worauf der Vertreter der siegenden Mannschaft dankte. Herr Lehmkuhl überreicht der „Victoria" einen kostbaren Schild, der erst am Tage der Regatta eingetroffen war, zur Erinnerung an den Kaiserpreis, der jetzt nach Elbing gefallen ist. Außerdem werden geschmackvolle silberne Medaillen an die siegenden Mannschaften vertheilt.

Damit hatte der festliche Act sein Ende erreicht. Die Tribünen leerten sich schnell, Dampfer brachten die Ehrengäste nach der Stadt und die Mannschaften fuhren mit ihren Siegestrophäen nach den Bootshäusern zurück. Viel Zeit blieb ihnen nicht; denn schon um 8 Uhr sollte der **Commers im Schützenhause** seinen Anfang nehmen.

Um $\frac{1}{2}$9 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Comités Cornicelius denselben und hieß die Besucher, unter denen wir wieder den Ehrenpräsidenten Herrn Oberpräsidenten v. Goßler und Herrn Oberbürgermeister Delbrück bemerkten, herzlich willkommen, indem er betonte, daß ein gemeinsames Band, die Liebe zum Rudersport, alle gemeinsam umschlinge. Bald darauf erhob sich Herr v. Goßler und brachte in seiner knappen kernigen Weise auf den allzeitigen Förderer des Sports den Kaisertoast aus, in den die Versammlung jubelnd einstimmte. Redner hob besonders hervor, daß der Kaiser die Bedeutung des Sports schon lange erkannt habe und durch seine Energie Proben davon abgelegt habe, wohin man durch zielbewußtes Streben kommen könne. Trotz mancherlei Schwierigkeiten sei der Kaiser ein ausgezeichneter Ruderer und vorzüglicher Schwimmer geworden. Wer so Hohes durch Selbstzucht erreicht, zu dem dürfen wir vertrauen, daß die Bahnen, die er uns führt, die richtigen sind. Stehend wurde die Nationalhymne gesungen. Herr Lehmkuhl toastete auf den Ehrenpräsidenten, Herrn v. Goßler, und dankte diesem für die Mühewaltung, der er sich bei der Regatta unterzogen. Später nahm Herr v. Goßler noch einmal das Wort und toastete auf den Preußischen Regatta-Verband. Der heutige Tag habe bewiesen, daß der Preußische Regatta-Verband auf gesunder Grundlage ruhe; er habe aber auch manche Ueberraschung gebracht, Siege, die auf Grund treuer Arbeit errungen seien. Die unterliegenden Vereine mögen daraus lernen, immer wacker fleißig zuzurudern, dann werden auch sie wieder siegen. Die Hauptsache sei, daß für eine edle Aufgabe die besten Kräfte eingesetzt und die Mannschaften so an Körper und Geist gestählt würden. Redner berührte dann kurz die beiden Unfälle, die Dank männlicher Jugend schnell beseitigt seien und wünschte als treuer Sohn des Ostens einen recht engen Zusammenschluß der ost- und westpreußischen Ruderer. Indem er dem preußischen Regatta-Verband für die Zukunft das Beste wünschte, leerte er auf ihn sein Glas. Unterdessen hatten die Elbinger Mannschaften den Saal verlassen müssen, da ihre Zeit um war und die Stunde der Heimkehr geschlagen hatte. Noch manch Lied wurde zum Lobe der deutschen Ruderei angestimmt. Enger und enger wurde der Kreis, bis die Fidelitas anbrach, Mitternacht erschien und schließlich auch den trinkfestesten der Sieger zum Aufbruch mahnte.

Die dritte Ruderregatta hat einen glänzenden Verlauf genommen und der schöne Sport sich durch das gestrige Fest viele neue Anhänger zu erwerben gewußt. Möge es allezeit so bleiben!

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 26. Juni.

Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich am Sonnabend Nachmittag die verantwortlichen Redacteure Eduard Michalowski vom „Pielgrzym" in Pelplin, Boleslaus Sobiechowski von der „Gaz. Gdanska" und Anton Droege vom „Westpr. Volksblatt" sowie der frühere Volksschullehrer, jetzige Eisenbahn-Diätar Koehler aus Lobsens wegen Beleidigung, begangen durch die Presse, zu verantworten. Es handelt sich um die bekannte Angelegenheit des Schulraths Dr. Grabow in Bromberg. Der Sachverhalt, den wir hier unseren Lesern kurz in Erinnerung bringen wollen, ist folgender:

Am 26. September 1896 brachte der „Pielgrz." die Meldung, daß der Kreisschul-Inspector Dr. Grabow in Bromberg bei einer Schulvisitation in Monkowarsk den katholischen Katechismus als „dummes Zeug" bezeichnet und das Buch mit einer verächtlichen Handbewegung auf den Tisch geworfen habe. Diese Meldung wurde von den beiden anderen Blättern übernommen, dieselben fügten noch die Meldung hinzu, daß der Schulrath bei einer Lehrerconferenz in Wierzchucin den heiligen Adalbert verhöhnt habe. Er habe zum Aergerniß für die an der Conferenz theilnehmenden katholischen Lehrer unter Anderem geäußert: Der heilige Adalbert sei zuerst Bischof von Prag gewesen, dort habe er sich durch seine Strenge so „verhaßt" gemacht, daß die Prager ihn bald „dicke gehabt" und ihn „rausgeschmissen" hätten. Er sei dann nach Mainz gegangen, wo ihm dasselbe passirt sei, in Rom habe er sich „auch überflüssig" gemacht, sodaß der Papst ihn nach Monte Cassino schickte; schließlich sei er nach dem preußischen Norden gekommen, habe in Danzig, wo er nur wenige Tage weilte, gleich am zweiten Tage 5000 Personen getauft, obwohl er nicht polnisch sprechen konnte, endlich habe er sich zum Märtyrerthum gedrängt, er sei ein „wunderbarer" (oder „wunderlicher") Heiliger (oder „Mann") gewesen. Diese letzten Mittheilungen standen auch in der „Germania". Später wurde die Mittheilung jenes ersten Vorfalls, die sich nicht aufrecht erhalten ließ, dahin berichtigt, daß sich die Sache mit dem Katechismus in Wiskittno zugetragen habe. Der Angeklagte Köhler ist der Verfasser der beleidigenden Artikel. Die Beweisaufnahme entrollte ein merkwürdiges Bild von den Schwierigkeiten, mit denen ein Kreisschulinspector in den noch gemischtsprachigen Landestheilen der Ostmark zu kämpfen hat. So stellte sich heraus, daß einer der als Zeugen vernommenen Lehrer einfach das Schulzimmer verließ, als der Kreisschulinspector eintraf, um ihm so die Vornahme der Revision unmöglich zu machen. Er hat dafür ein Mal 9 Mk., das andere Mal 30 Mk. Ordnungsstrafe erhalten, offenbar bei einer solchen Insubordination angesichts der zu erziehenden Kinder viel zu geringe Strafen. Wir lassen hier zunächst die Aussagen des Entlastungszeugen folgen:

Der Lehrer Balzer aus Wiskittno, jener Herr, von dem hier eben die Rede war, gab an, daß er dem Schulrath feindlich gesinnt war; weshalb, darüber vermochte der Zeuge keine befriedigende Erklärung abzugeben. Er habe allerdings gehört, daß der Schulrath ein Mal in seiner Schule „dummes Zeug" gesagt habe; den Katechismus, den er (der Schulrath) dabei in der Hand hielt, habe er aber — nach des Zeugen Meinung — nicht damit gemeint. Er (Zeuge) habe die Aeußerung „dummes Zeug" auf die thörichten Antworten der Schulkinder bezogen. Durch das Gespräch über den heiligen Adalbert in Wierzchucin hat sich der Zeuge nicht sofort, sondern erst am andern Tage verletzt gefühlt; Ausdrücke wie „rausgeschmissen", „dicke gehabt" hätte der Schulrath nicht gebraucht. Der Schulrath sei, nachdem die verleumderischen Artikel im „Westpr. Volksbl." erschienen waren, zu ihm gekommen und habe ihn gefragt, ob er etwas von diesen Artikeln und ihrem Verfasser wisse, als er das mit gutem Gewissen verneint habe, habe ihm der Schulrath eine bereits nach den Erfordernissen des § 11 des Reichs-Preßgesetzes abgefaßte Berichtigung vorgelegt, die er abgeschrieben, unterschrieben und an das „Westpr. Volksbl." und die „Germania" gesandt habe.

Zeuge Lehrer Gorczynski-Wielno hat sich durch die Aeußerungen des Schulraths auf der Wierzchuciner Conferenz beleidigt gefühlt; namentlich hat ihn verletzt, daß der Schulrath sagte: Es ging dem hl. Adalbert nur um die Ehre, den Märtyrertod zu erleiden.

Aehnlich sagt der Zeuge Lehrer Kruszynski aus.

Der Zeuge Lehrer Johann Fritz will dagegen die Ausdrücke „raus geschmissen", „dicke gehabt", „überflüssig", „sie konnten ihn (den hl. Adalbert) nicht gebrauchen" deutlich aus dem Munde des Schulraths bei der Wierzchuciner Conferenz gehört haben, es sei sonderbar gewesen, wie der Schulrath bei jedem Anlaß den hl. Adalbert herabzusetzen bemüht gewesen sei. Der Zeuge bekundet, daß der Schulrath alle die Ausdrücke, die er nachträglich im „Westpr. Volksbl." gelesen hat, gebraucht habe. Ob der Schulrath dabei eine ernste oder eine höhnische Miene gemacht habe, darüber war der Zeuge auch heute noch nicht mit sich im Reinen, einmal drückte er sich im ersten, das andere Mal im zweiten Sinne aus. Characteristisch ist eine Aeußerung, die hier der Angeklagte Koehler in die Verhandlung einwarf, er erzählte: „Einer meiner Collegen, ein gewisser Sekura, hatte die Absicht, nach der Schullehrer-Conferenz den Schulrath von der Treppe zu stürzen! Die anderen konnten ihn nur mit Mühe abhalten! Das hätte können einen sehr schlimmen Ausgang nehmen!" Präs.: Ja, für den Lehrer einen sehr schlimmen Ausgang allerdings, das meinen Sie doch, nicht wahr? "Angekl. (verwirrt) Ich wollte nur zeigen, wie verhaßt der Schulrath war!"

Zeuge Dr. August Grabow, im Gegensatz zu den übrigen Zeugen evangelischen Glaubens, schilderte den Hergang bei der Probelection in Wiskittno. Der Lehrer sei damals ein Trinker gewesen, während er, Zeuge, revidirte, erhob er sich auf einmal, ging und kam nicht wieder, er wollte verhindern, daß die Revision stattfinde. Auf den Katechismus habe er, Zeuge, den Ausdruck „Dummes Zeug", wenn er diesen überhaupt gebraucht habe, nicht angewandt. Er habe nach jener Meldung des „Wpr. Volksbl." den Lehrer aufgesucht und ihn veranlaßt, diesem Blatte und der „Germ." eine Berichtigung zu senden. Er habe sich vorher, da er noch nicht wußte, ob er genug Zeit haben würde, um die Berichtigung mit dem Lehrer festzustellen, ein Protokoll aufgesetzt, das so abgefaßt war, daß Balzer sich, wenn er, wie Dr. Grabow anfänglich vermuthete, der Einsender des Artikels gewesen wäre, am Schluß hätte in Widersprüche verwickeln müssen. Als er, Zeuge, die Ueberzeugung hatte, daß Balzer nicht der Einsender des Artikels sei, habe er ihm die bereits nach § 11 des Preßgesetzes abgefaßte Berichtigung zur Unterschrift und Absendung übergeben.

Ueber die Vorgänge bei der Lehrerconferenz in Wierzchucin sagt der Zeuge Dr. Grabow: Es kam dabei das Gespräch auf den heiligen Adalbert, und, mich auf Pertz' „Mon. rer. German." und andere Viten stützend, erzählte ich den Lehrern streng historisch, wie der heilige Adalbert nach Danzig gekommen mit 30 polnischen Rittern. Die Pertz'schen Chronisten sagen: Paucos dies moratus catervas hominum baptizavit. Ich machte den Lehrern klar, daß der heilige Adalbert danach die Leute kaum bekehrt haben könne, vielmehr seien sie offenbar schon Christen gewesen und er hat nur die Amtshandlungen vorgenommen, die sie in Ermangelung eines Priesters bis dahin nicht vornehmen konnten, wie das heute z. B. bei manchen Christen in Afrika, in deren Nähe keine Missionsstation ist, geschieht. Die Danziger könne übrigens der hl. Adalbert schon deshalb nicht bekehrt haben, weil er des Polnischen nicht mächtig war. Was sein früheres Leben anging, so habe ich nur gesagt, was man in jedem Conversations-Lexikon, in jeder Kirchengeschichte finden kann; ich habe schließlich gesagt, er sei ein ganz wunderbarer Mann gewesen, man müßte ihn aus seiner Zeit heraus beurtheilen. In jener Zeit galt es bekanntlich allgemein als eine Ehre und ein Verdienst, den Märtyrertod zu erleiden. Die in dem Artikel des „Westpr. Volksbl." wiedergegebenen Ausdrücke habe ich nicht gebraucht, ich habe den Lehrern ein rein historisches Bild des heiligen Adalbert gegeben, freilich haben sie wohl eine wesentlich andere Vorstellung von seinem Leben gehabt, als die historische Forschung sie giebt."

Auf die Frage des Präsidenten, was die vier Zeugen, die jene verletzenden Ausdrücke gehört haben wollen, zu dieser Aussage des Zeugen Dr. Grabow sagen, verhalten die Vier sich anfänglich schweigend, bis Gorczynski den Fritz vorschiebt. Dieser giebt wieder an, daß er nach der Conferenz die Ausdrücke im „Westpr. Volksbl." gelesen und darin keinen Widerspruch mit seinen eigenen Wahrnehmungen gemerkt habe. Von den anderen Zeugen kann ebenfalls außer Gorczynski, der die Aeußerungen so gehört haben will, wie das „Westpr. Volksbl." sie wiedergab, Keiner etwas Bestimmtes aussagen.

Nachdem noch die Angeklagten versucht, die Glaubwürdigkeit des Herrn Dr. Grabow zu erschüttern, ergriff Staatsanwalt Dr. Tichirch das Wort; er führte aus: Was die Artikel, die sich mit dem Vorfall in Monkowarsk bezw. Wiskittno beschäftigen, anlangt, so sind sie beleidigend, daran ist kein Zweifel. Maßgebend für ihre Beurtheilung wird sein, daß ein Beamter in überaus schwieriger Stellung mit den unerhörtesten Beleidigungen angegriffen worden ist, ohne daß diese beleidigenden Behauptungen irgendwie erwiesen werden könnten. Wegen der Artikel über diesen Fall beantragt er gegen die Angeklagten je 150 Mark Geldstrafe oder dreißig Tage Gefängniß. Was die Artikel über die Wierzchuciner Conferenz anlangt, so unterliegt es keinem Zweifel, daß der Schulrath den hl. Adalbert in seiner harmlos wissenschaftlichen Beurtheilung nicht hat herabsetzen oder die Lehrer verletzen wollen, die allerdings wahrscheinlich von diesem hl. Adalbert ein ganz anderes Bild gehabt haben als dasjenige, welches man auf Grund der historischen Forschung gewinnt. Die Bekundungen der verschiedenen Zeugen sind sehr verschieden, doch scheint es in der That nicht ausgeschlossen, daß die Lehrer an dieser Behandlung der Person des hl. Adalbert Aergerniß genommen haben. In diesem Falle sei also der Beweis nicht zu führen, daß wider besseres Wissen Unwahres behauptet sei. Er beantrage deshalb für diesen Fall Freisprechung der Angeklagten Koehler und Droege, im übrigen beantrage er, den Angeklagten Droege wegen Beleidigung durch die Presse in zwei Fällen zu 300 Mark Geldstrafe, die übrigen Angekagten außer Koehler zu 150 Mark Geldstrafe zu verurtheilen. Den Angeklagten Koehler beantrage er freizusprechen. Der Vertheidiger Rechtsanwalt Thun beantragte Freisprechung der Angeklagten. Nach kurzer Berathung fällte der Gerichtshof folgendes Urtheil:

Der Angeklagte Eduard Michalowski (Pielgrzym) wird wegen Beleidigung zu 75 Mk. Geldstrafe oder 15 Tagen Gefängniß, der Angeklagte Sobiechowski (Gaz. Gdanska) zu 50 Mk. oder 10 Tagen Gefängniß und der Angeklagte Droege wegen zweier Beleidigungen zu 100 Mark oder 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. Dem Schulrath Dr. Grabow wurde die Befugniß zugesprochen, das Urtheil gegen Michalowski in dem „Pielgrzym" und dem „Mewer Wanderer", die Urtheile gegen Sobiechowski und Droege in deren Blättern und den „Danziger Neueste Nachrichten" auf Kosten der Verurtheilten zu veröffentlichen. Koehler wurde freigesprochen, ebenso auch Droege wegen des Artikels über die Wierzchuciner Conferenz. Bei der Strafabmessung gegen Droege fiel erschwerend ins Gewicht, daß er bereits mehrmals wegen des gleichen Vergehens bestraft ist und sich auf einem Wege befindet, auf dem r sich noch öfter derartige Strafen zuzie hen dürfte.

Eingesandt.

Danzig, 26. Juni 1897.

Die Königliche Eisenbahn-Direction hat in dankenswerthester Weise den Theilnehmern an dem Elbinger Provinzial-Sängerfeste Erleichterungen durch Stellung eines Sonderzuges am Sonnabend Nachmittag bei einfachen Fahrpreisen zu Theil werden lassen. Mit Bezug hierauf erlaube ich mir im Namen einer großen Anzahl Festtheilnehmer die Königliche Eisenbahn-Direction höflichst zu bitten, die Fahrkartenausgabe zu diesem Zuge schon im Laufe des Freitag oder Sonnabend anzuordnen resp. dieselbe einem oder mehreren hiesigen Ladengeschäften zu übertragen. Der Sonnabend ist für die Schalterbeamten durch den Beginn der Ferien und den Antritt vieler Reisen ohnehin ein sehr schwerer, und da der Andrang zu dem Sängerzuge ein ganz bedeutender sein wird, so ist die Erlangung der Fahrkarten für das reisende Publicum nur unter großen Schwierigkeiten möglich. Vielleicht ist die Königliche Eisenbahndirection geneigt, dem thatsächlichen allgemeinen Wunsch der Festtheilnehmer, speciell der außerhalb eines Vereins stehenden, in entgegenkommender Weise zu entsprechen.

R.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27. Juni. Wasserstand: 1,45 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Witt	D. Brahe	Stückgüter	Thorn	Danzig
Gumolski	Kahn	Ziegel	do.	do.
Dittmann	do.	do.	do.	do.
Rudlewski	do.	Weizen	Warschau	do.
Lietke	do.	do.	do.	do.
Gienapp	do.	Steine	Nieszawa	Fordon
Becker	do.	Bretter	Thorn	Berlin
Lewandowski	do.	Faschinen	do.	Fordon
Kubacki	do	Kleie	Warschau	Thorn
Capt. Ulm	D. Montwy	Stückgüter	Thorn	Danzig
Capt. Stachowski	D. Weichsel	do.	do.	do.
Capt. Schulz	D. Meta	do.	do.	Königsbg.
B. Stromauf:				
Capt. Ulm	D. Montwy	Stückgüter	Danzig	Thorn
Rostowski	Kahn	Coaks	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Solnitzki für Dinowitz 4 Traften mit 2244 kiefernen Rundhölzern und Tannen. Von Falkenberg für Wiesner 5 Traften mit 2623 kiefernen Rundhölzern. Von Pinaß und Mostowlanski für Kopelmann 7 Traften mit 3 kiefernen Rundhölzern, 945 kiefernen Mauerlatten, 1925 kiefernen Sleepern, 13 776 kiefernen einfachen Schwellen, 645 kiefernen Doppelschwellen, 8 eichenen Plancons, 43 eichenen Rundhölzern, 4331 eichenen Rundschwellen, 8375 eichenen einfachen Schwellen, 1[illegible]8 eichenen Doppelschwellen, 316 eichenen Doppel-Weichenschwellen, 2202 eichenen Weichenschwellen, 14 eichenen Kreuzhölzern, 483 kiefernen Kreuzhölzern. Von Sonnenberg für Geldmann 2 Traften mit 833 kiefernen Rundhölzern. Von Silber und Horwitz für Michalkowitz 1 Traft mit 2142 kiefernen Mauerlatten.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 26. Juni.

Angekommen: „Nanna", Capt. N. Möller, von Helsingborg mit Chamottesteinen. „Familien", Capt. M. Sterke, von Kopenhagen mit Gasmasse. „Johann", Capt. [illegible]. Fulfs, von Papenburg mit Kohlen.

Gesegelt: „Borussia", SD., Capt. Busch, nach Lulea, leer. „Fenix", SD., Capt. Björjesson, nach Kjöge, mit Holz. „Hedwig", Capt. Zabel, nach Dunston mit Holz. „Heinrich", Capt. Rohde, nach Pornic mit Holz. „Emma", Capt. Lenck, nach Kjöge, mit Holz. „Carl", Capt. Lassow, nach Wisbech mit Holz. „Johanna", Capt. Behning, nach Randers mit Holz. „Silvia", SD., Capt. Lindner, nach Flensburg mit Gütern. „Kreßmann", SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern.

Neufahrwasser, den 27. Juni.

Angekommen: „Patriot", SD., Capt. W. Budig, von Pillau, leer. „Stadt Rostock", SD., Capt. H. Prignitz, von Stettin, leer.

Gesegelt: „Carl", SD., Capt. Pettersson, nach Kjöge mit Holz. „Emily Rickert", SD., Capt. Gerowski, nach Bristol mit Zucker. „Adler", Capt. Röttgers, nach Kotka mit Ballast.

Neufahrwasser, den 28. Juni.

Angekommen: „Bernhard", SD., Capt. J. Arp, von Hamburg mit Gütern.

Locales.

* **Selbstmord.** Die 19 Jahre alte Tochter des früheren Schiffszimmermannes jetzigen Rentiers L., war aus Lebensüberdruß in die Radaune gesprungen. Gestern wurde ihre Leiche aus der Radaune gezogen und nach dem Bleihofe geschafft.

* **Diebstahl.** Einem Besitzer aus Ohra ist von der Weide ein kleiner brauner Wallach gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt.

* **Einlager Schleuse,** den 26. Juni 1897. Stromab: D. „Brahe", von Thorn mit diversen Gütern an Joh. Ick, D. „Autor" von Königsberg mit diversen Gütern an E. Berenz, J. Hinze von Bromberg mit 89,5 To. Melasse an Joh. Ick; sämmtlich in Danzig. Stromauf: 9 Kähne mit Kohlen.

* **28. Kreistag des Kreises Danziger Niederung.** Am Sonnabend, 24. Juli Vormittags 10½ Uhr wird der 28. Kreistag des Kreises Danziger Niederung zur Verhandlung über folgende Gegenstände zusammentreten: 1. die Wahl eines Mitgliedes für den 3., 5. und 7. Pferdemusterungsbezirk und eines stellvertretenden Mitgliedes für den 4. Pferdemusterungsbezirk an Stelle ausgeschiedener bezw. verzogener Mitglieder pp. 2. die Wahl eines Schiedsmanns für den Schiedsmannsbezirk Bürgerwiesen an Stelle des aus dem Bezirk verzogenen Schiedsmann Gustav Engler-Gr. Walddorf, 3. die Einrichtung der Stelle eines Rendanten der Kreiscommunal- und Kreissparcasse und die Höhe seiner Dienstbezüge und der Caution laut Vorschlag des Kreis-Ausschusses vom 16. d. Mts. 4. die Einrichtung der Stelle eines Controleurs der Kreissparcasse und die Höhe seines Gehalts und der Caution laut Vorschlag des Kreis-Ausschusses vom 16. d. Mts. 5. die Regelung der Anstellungsbedingungen, der Caution und der Besoldung der Receptoren für die im Kreise einzurichtenden Sparkassen-Recepturen laut Vorschlag des Kreis-Ausschusses vom 16. d. Mts.

* **Wichtig für die den Kaiser Wilhelm-Canal passirende Schiffe!** In letzter Zeit ist, so wird der „Ostf. Ztg." geschrieben, wiederholt der Fall eingetreten, daß Schiffe, die den Kaiser Wilhelm-Canal benutzten, von ihrem Abgangsort sich ihre Schiffspapiere nach Holtenau oder Brunsbüttel „für Ordre" haben ausfertigen lassen. In Folge dieser Angabe haben sie in verschiedenen Fällen an Canalgebühren nur die Tarifsätze für die Küstenfahrt zu zahlen gehabt. In Wirklichkeit sind diese Schiffe aber nach kurzem, ein- bis zweistündigem Aufenthalt von Holtenau bezw. Brunsbüttel zu wiederholten Malen ins Ausland gegangen. Um dieser offenbaren Umgehung des Tarifs vorzubeugen, hat der Präsident des kaiserlichen Canal-Amts nunmehr die Verfügung getroffen, daß sämmtliche Schiffe, welche nach Holtenau oder Brunsbüttel „für Ordre" gehen, im Voraus den höchsten Abgabensatz zu entrichten haben. Erst wenn sie nachzuweisen vermögen, welches der thatsächliche Bestimmungsort ihrer Ladung gewesen, können sie eventuell bezahlte Gebühren zurück verlangen.

* **Tite's Restaurant.** Der Bau des großen Tite'schen Etablissement auf dem Marktplatze in Langfuhr schreitet jetzt seinem Ende entgegen und soll im August vollendet werden. Die vorderen Räumlichkeiten werden ein großes Restaurant und ein Delicateßwaarengeschäft aufnehmen, während im Souterrain Küche, Eiskeller und Lagerräume liegen. Mit seinen Sälen, Logen 2c. wird das neue Etablissement eine Zierde unserer Vorstadt Langfuhr bilden.

Handel und Industrie.

New-York, 26. Juni. Weizen eröffnete auf ungünstige Ernteberichte fest und mit höheren Preisen und nahm, da die erschreckten Baissiers reichlich deckten, eine steigende Haltung an. Realisirungen führten später einen Rückgang herbei, der aber wieder ausgeglichen wurde. Schluß stetig. — Mais verlief in fester Haltung. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen in Weizen. Schluß stetig.

Chicago, 26. Juni. Weizen Anfangs steigend auf ungünstige Ernteberichte und Deckungen der Baissiers; später trat auf Liquidation der langsichtigen Termine eine Abschwächung ein. Schluß stetig. — Mais durchweg ziemlich fest im Einklang mit dem Weizen. Schluß stetig.

Hamburg, 26. Juni. Kaffee good average Santos per Juli 35¾, per September 36, per December 37, per März 37½.

Stettin, 26. Juni. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 39,70.

Paris, 26. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 23,80, per Juli 23,90, per Juli-August 23,55, per September-December 22,30. Roggen ruhig, per Juni 15,00, per September-December 13,70. Mehl ruhig, per Juni 46,35, per Juli 46,60, per Juli-August 46,80, per September-December 46,95. Rüböl behauptet, per Juni 57¼, per Juli 57¼, per Juli-August 58, per September-December 58½. Spiritus fallend. per Juni 38, per Juli 38¼, per September-December 35¼, per Januar-April 34¾. Wetter: Heiß

Paris, 26. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker behauptet auf Ausland, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juni 25⅝, per Juli 25¾, per October-Januar 27¼, per Januar-April 27⅞.

Antwerpen, 26. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 50½, Margarine ruhig.

New-York, 26. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 77⅞, per Juli 76½, per September 71⅝.

Chicago, 26. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 72⅞, per Juli 72⅜, per September 65⅞.

Berlin, 18. Juni. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Butter: Die sehr lebhafte Nachfrage nach allen Qualitäten feiner Butter hielt auch diese Woche an, so daß alle Einlieferungen schlank zu höheren Preisen geräumt wurden. Da der Consum jetzt schwach ist und die Speculationslust bei den jetzigen höheren Preisen wohl etwas nachlassen wird, so dürfte vorläufig eine weitere Steigerung nicht mehr zu erwarten sein. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 88,00 Mk., do. IIa. Qualität 86,00 Mk., Landbutter nominell. — Schmalz: Der herannahende Julitermin zwang die Baissiers zu umfangreichen Deckungskäufen und da die Packers eine gute Meinung für den Artikel haben, so zeigten sie sich erst dann geneigt abzugeben, als die Baissiers sich entschlossen, 1—1,30 höhere Preise zu zahlen. Unter diesen Umständen ist kaum anzunehmen, daß Preise nochmals etwas nachgeben werden, aber mit Sicherheit damit zu rechnen, daß der große Herbstconsum, wenn nicht jetzt zu allmählich steigenden Preisen, dann später zu 20 Proc. höheren Preisen gedeckt werden muß. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam 28,00 bis 28,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 29,00—30,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 30,00 Mk., Berliner Bratenschmalz 33—35 Mk. je nach Qualität.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk. Superfine Nr. 00 12,00 Mk., Fine Nr. 1 9,50 Mk., Fine Nr. 2 8,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 4,80 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 11,00, Superfine Nr. 0 10,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 9,00 Mk., Fine Nr. 1 8,00 Mk., Fine Nr. 2 6,80 Mk., Schrotmehl 6,80 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 3,80, Roggenkleie 4,00, Gerstenschrot 6,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mittel 13,00, mittel 11,00, ordinäre 9,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 14,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,00, Nr. 2 11,00, Nr. 3 9,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 26. Juni. In der heute unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Sitzung des Central-Ausschusses der Reichsbank wurde nach Verhandlung interner Angelegenheiten der Status der Bank besprochen und hervorgehoben, daß aus Anlaß des Quartalswechsels sehr ansehnliche Ansprüche an die Bank herantreten dürften, jedoch eine Aenderung des Bankdisconts nicht erforderlich sei, da voraussichtlich zu Beginn des neuen Quartals große Rückströmungen in die Bank zu erwarten sind. Schließlich wurde der 3½procentige Frankfurter Stadtanleihe bis zur Höhe von 5 Millionen Mark die Beleihungsfähigkeit zuerkannt.

Luzern, 27. Juni. In der Generalversammlung der Actionäre der Gotthardbahn wurde die Vertheilung einer Dividende von 6,8 Proc. gleich 34 Francs per Actie beschlossen.

Familientisch.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 2 6 7 ein lieblich Getränk
2 5 1 was Jeder hat und nie will sein,
3 5 2 6 Land in Asien.
4 2 5 4 2 5 ein Mongole.
5 2 3 6 zwischen Feldern.
2 5 2 7 starkes Getränk.
6 2 5 5 ist Mancher, der andre dafür hält.
7 5 2 3 6 österreichisches Land.
Auflösung in Nr. 150.

Auflösung des Arithmogriphs aus Nr. 146: Maitrank, Arm, Iran, Tartar, Rain, Arak, Narr, Krain

---

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Fleischermeisters **Ernst J. Leimert** in Langfuhr, Hauptstraße Nr. 83, ist **am 26. Juni 1897, Mittags 12 Uhr,** der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann **Richard Schirmacher** von hier, Hundegasse Nr. 70.

Offener Arrest mit Anzeigefrist **bis zum 14. Juli 1897.**

Anmeldefrist **bis zum 15. August 1897.**

Erste Gläubigerversammlung **am 14. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,** Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin **am 27. August 1897, Vormittags 10 Uhr,** daselbst.

Danzig, den 26. Juni 1897. (15131

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht XI.

Die Lieferung eines **Dampfkessels** von 100 qm Heizfläche für das Schleppschiff „Danzig" soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Angebote mit der Aufschrift „Lieferung eines Dampfkessels" sind versiegelt und postfrei bis zum Verdingungstermin

Freitag, den 16. Juli d. J., Vormittags 10½ Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der hiesigen Hafenbauinspection zur Einsicht aus, können auch von dort gegen postfreie Einsendung von 3,50 Mk. (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. (15064

Neufahrwasser, den 23. Juni 1897.

Der Hafen-Bauinspector.
Ladisch.

Verdingung.

Die Herstellung einer massiven Umwährungsmauer an den Höfen der Militärarrestanstalt I hierselbst, einschließlich Materiallieferung, Object rd. 5000 M, soll in **einem** Loose öffentlich verdungen werden. (15049

Hierzu ist ein Termin auf

Mittwoch, den 7. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer — Weidengasse 51, III — anberaumt, zu welchem Zeitpunkte die verschlossenen und mit der Aufschrift „Herstellung einer Umwährungsmauer" versehenen Angebote, nebst den vorgeschriebenen Ziegelproben post- und bestellgeldfrei an mich einzureichen sind.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnung liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht der Bewerber aus.

Der Verdingungsanschlag ist daselbst gegen Erstattung der Schreibgebühr zu beziehen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Stahr,
Garnison-Bauinspector Danzig I.

Bekanntmachung.

Die dem verstorbenen Schmiedemeister **Lichnowski** gehörigen **Grundstücke, Weichselmünde** bei Danzig, Weichselstraße Nr. 22, 23 und Mittelstraße Nr. 63 gelegen, werden behufs Auseinandersetzung der Erben am

30. Juni cr., Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle, **Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42,** meistbietend versteigert.

Der Zuschlag erfolgt Mittags 12½ Uhr.

Kaufbedingungen können vorher in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Die Grundstücke liegen vis-à-vis der Weichsel-Uferbahn. In denselben befinden sich eine Gastwirthschaft, eine Schmiede mit Blasebalg und Werkzeug, sowie ein großer Obstgarten.

Die Grundstücke sind mit Hof und Garten zusammenhängend und eignen sich vorzüglich zu einer Fabrik-Anlage.

Bruno Bergmann,
Verwalter,
14876) **Steindamm Nr. 34.**

Bekanntmachung.

Am 30. Juni, 1., 2., 3., 5. und 6. Juli d. Js. findet täglich von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in dem Gelände zwischen Festung Weichselmünde und der Ostsee — Schußrichtung nach der See — gefechtsmäßiges Einzelschießen mit scharfen Patronen statt.

Grenadier-Regiment König Friedrich I.
(4. Ostpreußisches) Nr. 5. (15129

Bekanntmachung.

Am 8. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr, verkauft die Direction in öffentlicher Verdingung alte Materialien und zwar: (15138

Flußeisen, Flußstahl-Dreh-, Bohr- und Fraisspähne und Eisen-Fraisspähne.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 ₰ abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 10. Juni 1897.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Danzig, den 27. Juni 1897.

W. Hohmann und Frau
Johanna geb. Block.

Durch die Geburt eines **munteren Töchterchens** wurden erfreut

Danzig, d. 28. Juni 1897.

Gustav Petschlies
und Frau Anna
geb. Degenkolbe.

Verspätet.

Statt besonderer Anzeige.

Am 24. d. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein guter Mann, unser innigst geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater, der pensionirte Depot-Vice-Feldwebel

Ernst Aschendorf

im 65. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des pensionirten Hauptlehrers

Eduard Wilhelm Lethgau

sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Suche per sofort eine **Gastwirthschaft auf dem Lande** zu pachten eventl. zu kaufen. Offerten unter **B 190** an die Exp. dieses Blattes erbet. (15016

Auctionen

Große Auction mit Korkstopfen.

Töpfergasse Nr. 16
am Holzmarkt.

Freitag, den 2. Juli von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage:

50 Ballen Wein- und Bierkorke (750 Mille)

an Meistbietend gegen gleich baare Zahlung, in beliebigen Partien, für jeden gebotenen Preis verkaufen, wozu einlade.

Wiederverkäufer und Bierverlagshändler mache besonders aufmerksam. (15136

A. Collet,
gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Pfandleih-Auction

Breitgasse No. 24.

Mittwoch, den 30. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im **Auftrage des Pfandleihers Herrn Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

№ 30810—34871,

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldene Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Uhren, Gold u. Silber um 11 Uhr.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen, vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist. (14470

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst (Heumarkt) folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

1 Schreibsecretär, 1 mahagoni Wäscheschrank, 1 Rauchservice, 1 eichenes Tablett und ein Wandbild; ferner 70 Kisten Cigarren

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 28. Juni 1897.

Hellwig, (15150
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Kaufgesuche

Milch.

Größere u. kleinere Posten sucht **E. Reimann, Vorst. Grab. 21a.**

Per 1. October cr. suche ein **kleines Restaurant, Bierhalle** od. and. **lebensfähiges Geschäft** in Danzig od. Vorstadt zu pachten. Off. u. **B 339** an die Exp. d. Bl.

---

1 kupf. od. messingn. Waschkessel für alt zu k. g. Poggenpfuhl 13,2

Ein gut erhaltenes **Pult** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **B 359** an die Exp. d. Bt.

Suche ein Haus vom Selbstverkäufer bei jed. Anzahlung zu kaufen. Offert. u. **B 351** Exped.

Versteigerung.

Am Montag, den 5. Juli 1897, Nachm. 4 Uhr in Zoppot, Hotel Kaiserhof

werde ich die zur Nachlaßconcursmasse des verstorbenen Zimmermeisters **J. Derowski** gehörenden, zusammenhängenden Grundstücke (15107

Kielau Blatt 133 und 143 des Grundbuchs, auf welchen beiden zusammen **ein Schneidemühlen-Etablissement** sich befindet,

im Auftrage des Concursverwalters **versteigern** und lade Kauflustige dazu ein.

Bietungscaution 500 Mark.

Die Versteigerungsbedingungen sind in meinem Bureau zu Danzig, Jopengasse 64, sowie in demjenigen des Herrn Rechtsanwalts **Nawrocki** zu **Zoppot** einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1897.

Der Notar.
Ferber.

Schluss-Auction.

Holzmarkt 27. Holzmarkt 27.

Dienstag, 29. Juni, Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auftrage die Restbestände des Waarenlagers, bestehend in:

ff. **Souchong-Thees, Theegrus, grüner Thee,** feinstes **Kaiserblau in Leinenbeuteln,** diverse feine Gewürze, **1 Faß Umbra, diverse Farben und Lackreste, 1 Faß Thran, 1 Canister Thran, 1 Rest Rübenkreide** 1 Partie Düten, 1 Gewürzmühle, Wichse in Holz- und Blechschachteln, Cylinder, 10 Glasdeckel für Bisquitdosen, 1 kleiner Syrupkasten, 1 Gasarm und Lyra, 1 Standwaage, 1 Handwagen, leere Fässer, 1 Posten **Peitschen u. Stuhlrohr, 1 Petrol.-Meßapparat, diverse Standfässer, 1 Paar Baumleitern, 1 eiserner Kochherd,** leere Flaschen u. a. m. zu jedem annehmbaren Preise gegen Baar versteigern.

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtl. vereid. Taxator.

Cigarrenspitzen, Stöcke, einzelne Pfeifentheile, Köpfe und Tabak-Pfeifen aller Art werden (nur in Partie) billigst gekauft. Offerten unter **B 323.**

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter **B 314** an die Exp. d. Bl.

Ein starker **Zughund** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **B 318** an die Exp. d. Bl.

Gute Militärkleider, Fischbein, Treffen, Säbel werden gekauft Breitgasse Nr. 110.

Putziger Bierflaschen werden gekauft Langgarten 55.

Gut erhaltenes mahag. Buffet mit **Marmorplatte** wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. **B 308** an die Exp. d. Bl.

Suche ein massives Haus mit Mittelwohn. bei jed. Anz. zu kauf. Off. unt. **B 293** an die Exp. d. Bl.

---

1 kl. Grundstück mit 1000 M Anz. wird in Neufahrw. zu kf. ges. Off. unt. **B 329** an die Exp. d. Bl.

Selbstkäufer sucht 1 kl. Grundstück mit 1000 M Anzahl., auch in der Vorstadt. Off. unter **B 335.**

Ein gut erhaltenes Papagei-Gebauer wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **B 326** an die Exp.

Suche eine kleine **Wirthschaft** oder auch Gastwirthschaft zu kaufen oder zu pachten. Offert. unter **R 28/6** an die Exp. d. Bl.

Obstgärten werden zu pachten gesucht. Offerten unter **B 315.**

Kohlendämpfer, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht Sandgrube 31. [15075

Suche ein gut gehendes **Materialwaaren-Geschäft** in Danzig oder Vorstadt zu kaufen oder zu pachten. Offert. unter **P 28/6** an die Exp. d. Bl.

Sauberes Zeitungspapier wird gekauft Holzmarkt 9.

Ein dunkler birkener Kleiderschrank für alt zu kaufen gesucht Faulgraben 2—3 im Geschäft.

Ein kleines, noch gut erhaltenes Grundstück mit etwas Land oder kleinem Garten wird mit 1000 bis 1200 M Anz. vom Selbstk. zu kaufen ges., am l. Langf., Schidlitz od. Umg. Off. b. 3. Juli unt. **B 312.**

Suche ein Haus in guten baul. Zustande mit Mittelw. v. Selbstvk. zu kauf. Off. unter **B 305** an die Exp.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von **Haus- und Grundbesitz** empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck,
Weidengasse 47/48, part.
Fernsprechanschluß 330.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider-Wäsche, Geschirr pp. Offert. unt. **M** d. Bl. erb. (14366

Verkäufe

Ein Restaurant ist fortzugshalb. abzugeben. Zu erfr. bei **Gross,** Matzkauschegasse 45, im Keller.

Ein ziemlich neuer, gut erhalt. **Jagdwagen** mit Patentachsen, ein- auch zweispännig zu fahren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

14899) **Ferd. Rzekonski,** Große Allee.

Ein gut eingeführtes **Papier- und Kurzwaaren-Geschäft** in einer Vorstadt Danzigs ist umständehalber zu verkaufen. Offerten u. **B 269** an die Exped. d. Bl. (15076

Verkauf

einer (15110

Baustelle in Schidlitz

Beabsichtige einen Theil meines Gartens, geeignet zur Baustelle, sofort gegen baar zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **B 265** an die Exp. dieses Blatt.

Gartengrundstück mit schönem Bauplatz, Auffahrt, Hof, b. Lage, Hauptstr. geleg., zu jed. Geschäft passend, in Oliva zu vrk. Offert. unter **D 50** postlagernd Oliva.

---

10 Minut. elekt. Bahnstation Ohra 1 Grundst., 10% verz., 10 Mg. Land ½ cup., ½ eb., groß, Stall, Scheune a. Gärtn., Kuhh., sof. zu verk. oder mit 1 Haus, Guthab. 2100 M, gegen ländl. Besitz zu vertauschen. Off. u. **B 328** an die Exped. d. Bl. erb

---

Eine Fleischerei, eine Meile v. Danzig entfernt, ist vom 1. Oct. d. J. zu v. Offert. unter **B 322** an die Exp.

Milcherei, ca. 1½ culm. Hufen, Nobel, mit voll. Inv. sof. zu verk. Näh. b. Bes. **Fürst,** Hl. Geistg. 112.

Mit 1000 Mk. Anzahlung Grundstück mit Baupl. in Langf. zu verk. Preis 12500 M Miethe 1260 M **F. Andersen,** Holzgasse 5.

Ein vor 10 Jahren neu erbautes massives Haus (Niederstadt) mit Mittelwohn., 7½% vrz., fest 4½% Hypoth., 7000 M Anzahl. zu verk. Näh. Fraueng. 36, Hange-Etage.

Meierei u. Vorkost-Handlung Todesfalls halber zu verpachten. Näh. Vorst. Graben 24, 1 Tr.

---

2 gut geleg. **Grundstücke** in Schidlitz mit prachtv. Garten zu verk. d. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Grundstück

in gut. Bauzustande, mit mittelherrschaftlichen Wohnungen, vom Eigenthümer zu kaufen gesucht. Lage Rechtstadt, Preis 40-60000 M. Anzahl. 8-10000 M, Selbstkäufer. Off. u. **B 354** an die Exp. d. Bl.

Fabrik mit neuen massiven Geb., im besten Betr., 30000 M Anzahl. zu verk. Off. u. **B 352** an die Exped.

Weiße Garten-Tauben (Rauhf.) und ein birkener Tisch billig zu verkaufen Schilfgasse 7, Thüre 1.

Hoch Kelpin bei Danzig hat **8 bis 12 junge Stiere** zu verkaufen. (15143

Langfuhr Nr. 36c sind

zwei Futter-Schweine

zu verkaufen.

Schön sing. Kanarienhahn, echter Lichtsänger, weg. Fortzug bill. zu verk. Kassub. Markt 2, 3 Treppen.

Groß. Post. neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut reparirt, Herren- u. Damenschuhe v. 1 M, Kind.-Hausschuhe v. 50 ₰ an zu vk., alte Stief. w. in Zahl. gen. Jopeng. 6. (14855

Zu noch nie dagewesenen billigen Preisen:

Trumeaux, Sophaspiegel, Pfeilerspiegel, nußb. 2thür. Verticows m. Muschelaufsatz, 35 M, einfachere v. 16 M, **Säulen-Muschel-Walzenstühle** v. 6 M, einfache von 3 M.

Niederlage von Wienerstühlen, Speise-Ausziehtische, Sophatische Waschtische Nachttische Damenschreibtisch u. s. w., elegante und einfache Kleiderschränke, Parade-Bettgestelle, mass. Bettgestelle mit Federmatratze von 25 M an, **Schlafsophas** zum Ausziehen 33-40 M, **Plüsch-Garnituren, Plüschsophas, Sophas u. Matratzen, Brautausstattungen** für 250, 300, 400, 500 M u. s. w.

H. Deutschland's Möbel-Haus,
Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Todesfall ist ein gut gehendes
Papier-, Galanterie- u. Lederwaarengeschäft
zu verkaufen, Offerten unter B 176 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15003

Nehrung. Weg 3 sind 2 fette Schweine zu verk. **Borschke.**

Zwei Zwerg-Papageien (Pärchen) zu verkaufen Langebrücke Nr. 15, am Krahnthor.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Schidlitz, Große Mulde Nr. 978.

Mah. Stutzflügel von vorzügl. Ton, für öffentl. Locale ganz bes. geeignet, zu verk. Off. unt. **B 362.**

1 mahag. Flügel, gut erh. u. vier Schauf.-Einlegebrett. geschw. b. z. vk. **A. Jantzen**, Lawendelg. 6/7.

Gut erhaltener **Flügel** ist Fortzugs halber billig zu verkaufen. Off. u. **B 336** an die Exp.

Langfuhr, Abeggst., Heimathstraße 13 sind div. gut erh. Möbel und Betten zu verkaufen. (14992

Ein Sopha

ist billig zu verkaufen Große Gerbergasse 6, pt. hinten. (15093

Ein Sophatisch, ein Regenmantel und ein Paletot zu verkaufen Milchkannengasse 8, 1 Treppe.

Sofort zu verk. 2 dunkelpol. Bettgestelle mit Matr. u. Sopha, alles gut erh. Weichmannsg. 2d, 3Tr.

1 mahagoni Sopha, 1 mahagoni Kleiderspind billig zu verkaufen Tischlergasse Nr. 20, 1 Treppe.

Sopha, Schränke alte Fester, Bodenrummel zu verkaufen Bleihof Nr. 2.

Grades Sopha, birk. Bettgestell, Bankenbettgest. mit Federmatr. zu verkaufen Melzergasse 1.

Eine Plüschgarnitur nebst nußb. Tisch u. Stühle, Pfeilersp., Kleid.-Schrank, Verticow, Bettgest. u. Schlafsopha zu vk. Hl. Geistg. 53 p.

Eis. Bettgestell, g. erh. Sopha, alt. Kleidersp. bill. zu vk. Dienerg. 5, 1.

Commode mit mahag. Aufsatz, Kleiderschrank, Tisch billig zu verkaufen Gr. Hosennähergasse 2, 1, r.

Ein neues Schlafsopha, eine gut erhaltene Plüschgarnitur billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. **Johs. Graf**, Tapezierer.

Möbel!

Wegen Aufgabe der Kastenmöbel werden Schränke, Verticows, Herren- und Damenschreibtische zum Kostenpreise verkauft.

Zurückgesetzte Plüschgarnituren, Sophas, Spiegel und andere Sachen sehr billig. Ganze Aussteuer besonders preiswerth
Brodbänkengasse Nr. 38.

Polirtes Ausziehbettg., Pfeilerspiegel, Sophatisch, Tische, Kissenstühle und m. A. billig zu verkaufen Nähm 15, Thüre 8.

Gut erh. Kleidersch. u. Kleiderst. b. zu verk. Gr. Wollweberg. 22, 2.

1 altes Sopha ist sofort zu verkaufen Breitgasse 115, im Keller.

Eine Badeeinrichtung zu verkaufen Steindamm 12, 1 Trepp.

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Regul.-Uhren, Nähmaschinen, Ringe, Uhrketten und Betten** bill. zu verkaufen **Milchkannengasse 15, Leihanstalt.** (15037

Rover,

(Opel-Blitz) vorzügliche Tourenmaschine, in bestem Zustande befindlich, ca. $1/2$ Jahr gefahren, Abreise halber zu jedem annehmbaren Preise zu vk. [15073
Am Stein Nr. 14, parterre.

Fast neue, vorzüglich schieß.
Scheiben- und Pürschbüchse
mit Zubehör umständeh. bill. zu verk. Off. u. **A 362** an die Exped.

Packpapier,

gute starke Waare, Bogengröße 250×70 cm, wird billig abgegeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

6 Stück starke Arbeitswagen zu verk. Näh. Hopfeng. 95, Comtoir.

Balkenthüren, Roststäbe, Röhrthüren, Kochherd-Platten, Warmspindthüren wie alle anderen Ofenthüren, eiserne Kochgeschirre u. Kessel zum Einmauern w. billig abgegeb. Hopfengasse 108. (14780

Kohlenschlacke

in Waggons habe abzugeben. **R. Herrmann**, Zimmermeister, Sandgrube 3. (14296

Ein gut erhalt., gebrauchter
Landauer
preiswerth zu verkaufen. Näh. Hundegasse 58. (15115

Fernrohr, fast neu, Werth 50 *M.*, billig zu verkaufen Schüsseldamm 38, 3.

Gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen Heil. Geistgasse 109, 2

Zu verkaufen Häkergasse 10 im Auctions-Locale: (15140
Neue Kinderwagen, Pfeilerspiegel, Spinde, Sophas, Plüschgarnitur., Bilder, Verticows, Tische.

1 Kinderwagen ist billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 25, 1 Tr. v.

6 neue Kreuzthüren, 0,95 m breit und 2,14 m hoch, sind zu verkaufen Schüsseldamm 2.

3 Fach Fenstermarquisen billig zu verkauf. Ketterhagergasse 2.

3 fast neue schmiedeeiserne Gitter billig zu vrk. Ketterhagergasse 2.

2 Pulte, 1 Sessel

billig zu verkaufen
Langgasse Nr. 10, 1 Treppe.

100 Tausend Mauersteine

sind per sofort billig abzugeben. Offerten unter B 349 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Größerer Posten Holz vom Abbruch, als Brennholz für Bäcker geeignet, ist billig zu verkaufen **Langgarten 73, 1.**

Eine Drehrolle ist billig zu verkaufen Wallplatz Nr. 6.

Ein fast neuer, eleganter und praktischer **Korbkoffer**, 84 cm lang, 64 cm hoch, steht preiswerth zum Verkauf **Weidengasse Nr. 4a, parterre, links.**

Altst. Graben 104, 1. Etage, ist eine Stubenthür-Füllung billig zu verkaufen.

1 fast neuer Kinderwagen mit Decke ist umzugshalber zu verk. Kassubischer Markt 6, 2.

Fahrrad

Rover, Pneumat., noch neu, starke Maschine, für 165 *M.* umständeh. bill. zu vk. Poggenpf. 92 p. h. [15146

Eine gute Waschbütte ist billig zu verkaufen Bastion Aussprung 4—5, Thüre 20.

Briefmarkenalb. mit sch. Marken mess. Kaffeemasch., Bodenrummel bill. zu verk. Sammtgasse 2, 1Tr.

Photogr. Apparat, Jaquetanzug zu verk. Ketterhagergasse 6, 1 Tr.

Große und kleine Holzkisten sind räumungshalber billig zu verkaufen Breitgasse 64, Comtoir.

Ein gut erhalt. Regulator und alte Herrenröcke zu verkaufen Große Allee, Berggasse 5, 1 Tr.

Ein gebrauchter 2pferdiger
Otto'scher Gasmotor
ist billig zu verkaufen bei (15124 **Gebr. Zeuner,** Hundegasse 49.

1 Schleifst. m. Kast., 2 Polsterbänke, 1 Fenstertritt, 1 Büste (Kais. W. I.) bill. zu vk. Goldschmiedegasse 14.

Ein gebrauchtes großes Vogelbauer billig zu verkaufen Näheres Hundegasse Nr. 58.

Ein einthüriger, gebrauchter
Eisschrank
ist zu verkaufen Langfuhr, Große Allee 10. **Kawalki.** (15104

Spanische Wand, auf b. Seiten tapezirt, 3×$2^1/_2$ m, billig zu verkaufen Brodbänkengasse 30.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Off. unter **B 332** an die Exp. d. Bl.

Ein Schreibpult auf den Tisch zu stellen zu verk. Lastadie 22, part. Vormittags.

200 Centner Kuhheu

zu verk. **Jantzen**, Reichenberg, bei Groß-Plehnendorf.

Gebrauchtes Zweirad, Dürkopp's Diana, tadellos und sehr sauber erhalten, auch für schweres Gewicht, billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 50, 1 Treppe.

300 Schock Dachrohr
und
200 Ctr. Eßkartoffel

zu haben bei (14865
F. Witt, auf Saspe.

Zimmer-Gesuche

Ein junger Mann wünscht vom 1. Oct. Schlafstelle. Off. unter **B 331** an die Exp. d. Bl.

Ein sep. möbl. Zimmer wird vom 1. Juli von e. jg. Mädchen, Schneid., ges. Off. mit Preisang. unter **B 304** an die Exp. d. Bl.

Für den Monat Juli wird auf Niederstadt in der Nähe der Kasernen des Infanterie-Regiments Nr. 128, eine
möblirte Wohnung
von 2 Räumen nebst Burschengelaß gesucht. Offerten bis zum 2. Juli unter **B 325** an die Exped.

Ein helles heizbares Stübchen mit sep. Eingang wird gesucht. Zu erf. Johannisg. 12, i. Geschäft.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung v. 4-5 Zimm., Gartenbenutz., in Langfuhr z. 1. Oct. ges. Off. unt. **B 197** an die Exp. (15043

2 j. ord. Familien von auswärts (je 1 Kind) suchen von gleich oder später zwei Wohnungen, Stube, Kamm. u. Küche, in einem Hause Nähe der Klawitter'schen Werft. Off. m. Pr. b. 1. Juli unt. **B 313.**

Alleinst. ält. Dame sucht z. 1. Oct. Wohn. i. Mittelp. d. St., 2 Zimm. od. Zimm. u. Cab. Off. u. **B 306.**

Wohnung von 3 Zimmern auf der Rechtstadt vom 1. Octbr. zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **B 309** Exp. d. Bl.

Von bald od. z. Octbr. sucht eine anst. Dame e. kl. Wohn. i. d. Stadt. Off. unt. **B 292** Exp. d. Bl. erb.

Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, 1Tr., von e. ruh. Mieth. zu Oct. gesucht. Off. mit Preisang. unter **B 294** an die Exp. d. Bl.

1 Wohn., Stube, Cab., helle Küche u. Zub., z. 1. Oct. Schw. Meer od. Sandgrube ges. Preis 15-18 *M.* Off. u. **B 299** an die Exp. d. Bl.

1 alte Dame sucht zum 1. Octbr. 2 Zimmer u. Zubehör, Hange- oder 1. Etage Holzmarkt, Jopengasse, Hundegasse oder deren Nebenstraßen. Offert. mit Preisangabe u. **B 317** an d. Exp. d. Bl.

Suche eine Wohnung von 3 bis 500 *M.* Langgarten, Milchkannengasse, Mattenbuden oder d. Nähe p. 1. Oct. früher od. später zu bez. Off. u. **B 334** an die Exp. d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung von 2—3 Stuben vom October zu miethen. Off. unter **B 316** an die Expedit.

2 Zimm., Küche, Zub., i. anst. H. z. Oct. zu mieth. ges. Off. u. B303.

Wohnungs-Gesuch.
Eine kleine Wohnung mit Hof z. Auffahren e. Handwagens zum 1. evtl. 15. Juli in der Nähe von Mattenbuden od. Langgart. ges. Zu erfr. Kneipab 4, Hof, **Kubis.**

Ges. z. 1. Juli e. Wohn. v. 2 Zimm. u. Küche v. ruh. Leut. Nähe kais. Werft Off. mit Prs. u. **B 327** an die Exp.

Kinderl. Beamt. sucht 1. Oct. Woh. im Pr. bis 300 *M.*, Langgart. od. d. Nähe. Off. u. **B 321** an d. Exp. d. Bl.

Aelterh. Dame s. z. 1. Aug. St., kl. Küche u. etw. Nebeng. od. heizb. Z. u. Nebeng. i. anst. H. Off. u. **B 324.**

Ruhige Einwohnerin, ältere Dame, sucht 1 Stube (Sonnenseite) Küche, kleine Kammer, zum October. Off. u. **B 330** Exp. d. Blatt. erb.

Wohnung von 2 Zimmern oder 1 Zim., hell. Cab. u. Zub. z. 1. Juli gesucht, a. liebsten in lebh. Straße. Off. u. **B 343** an die Exp. d. Bl.

Gesucht per 1. Oct., Wohn. von 3 Zimmer, Küche, Zubehör im anständ. Hause, am liebst. Hint. Lazar. oder in d. Nähe der Kaiserl. Werft. Off. mit Pr. unter **B 341** an die Exped. d. Bl.

In Ohra Wohn. v. 2-3 Z. u. reichl. Zub. z. 1. Oct. v. Kgl. Beamt. ges. Off. unter **B 340** an die Exp. d. Bl.

V. alt. ruh. Leut. w e. Part.-Wohn. d. s. z. Rolle eignet, z. Octbr. ges. Off. u. **B 356** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohn. v. Stube, Cab. u. Zub. zum 1. Oct. für 15-18 *M.* ges. Off. unter **B 363** an die Exp. d. Bl.

Alte Leute ohne Kind. such. z. Oct. e. Wohn., St., Küche, Holzgel. Nähe d. Werft. Off. u. **B 347** an die Exp.

In Altstadt 2 Stub., h. Küche u. Zubehör zum 1. October m. Pr. v. rh. Beamt. m. 1 schulpfl. Kinde g. Off. unt. **B 338** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Ein kl. Laden od. Part.-Gelegenheit wird in der Nähe des Holzmarktes zu miethen gesucht. Off. unt. **B 289** Exp. d. Bl. erb.

Ein Stall und Remise wird per sofort gesucht. Offerten unter **B 360** an die Exp. d. Bl.

In Oliva

wird für 2 Monate ein **Clavier** zu miethen gesucht. Offerten mit Prsang. Oliva, Georgenstr. 30, pt.

Wohnungen.

Langfuhr, im Neubau, Blumenstr., p. 1. Octbr. evtl. früh. **Wohnung.** v. 4 u. 3 Zimm. m. viel. Nebengel., Glasveranda, Gart. pp. z. verm. Näh. Ketterhagergasse 5, 1. (15060

In mein. neu. Hause Kohlenmkt. 9 i. d. 1. u. 3. Et., 7 Zim., u. Zub., comf. eingericht., z. Oct. z. verm. Näher. b. **H. Scheffler**, Köksche g. 5. (15058

Wohnung hochpart., 3 Zimm. u. Zbh. 450 u. e. Wohn. 2 Z. u. Zbh. 300 *M.* p. Oct. z. v. Näh. Brandg. 9 d.

Vorst. Graben 11, 1. Et., 2 Z., Cab., Entree, Küche, n. r. Zub. z. 1. Oct.

Zoppot,

Seestraße Nr. 1, Ecke der Danziger Straße,
sind Wohnungen von
6, 5 und 2 Zimmern
mit reichlichem Zubehör von September resp. October cr. zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden oder Danzig, Fischmarkt 35.

Breitgasse Nr. 17,

in der Nähe des Holzmarktes und der Markthalle, ist in der 1. Saal-Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 3 Zimmern, Badestube und Mädchengelaß per sof. oder 1. Juli preisw. zu vermiethen. Ferner ist in der 2. Etage eine Wohnung, besteh. aus 4 Zimm. nebst Zubehör am 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Eisengeschäft des Herrn **Lichtenfeldt**, Breitgasse 17, parterre. (14511

Langfuhr, Hauptstraße 1a ist sogleich eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten für 1000 *M.* zu vermiethen. Anzufragen parterre. (14382

Wohnungen v. Stube, Cabinet, Entree u. all. Zubehör Leegstrieß Nr. 4 zum 1. Oct. zu verm. Näheres Langfuhr, Bahnhofstr. 19, **Losnow**

Auf Niederstadt eine aus vier Zimmern bestehende herrschaftliche Wohnung zum 1. October zu vermiethen. Näheres Grüner Weg 15, parterre rechts. [14823

1 Wohn. Langg. 70, 3. Etg., 3 Zim., K., Entr. Mädchenst. *M.* 700 p. sofort od. 1. Juli zu vm. Näh. i. Laden. (9826

Im herrschaftlichen Hause Breitgasse ist kleine Wohnung, Stube, Küche, Kamm. zu vm. Zu erfr. Goldschmiedeg. 9, 1.

Herrschftl. Wohnung

6 Zimmer und Zubehör per October zu vermiethen. Näheres Weidengasse Nr 20. (15119

Langfuhr, Eschenweg, i. neuerb. H., s. Wohn. v. St., Cab., Kch., Kell., Bodenk., Trockenb. z. P. monatl. v. 18-20 *M.* v. Octbr. z. vm. N. Mirchweg Nr. 7, Gartenhaus. (15113

Wollwebergasse 24

ist eine große Wohnung, die 1. Etage, zum 1. Octbr. zu vrm. Näheres im Laden. (15120

Fortzh. p. 1. Juli Wohn. v. 2 Z., Cb., Entr., h. Kch. 2c. i. neuerb. H. prsw. zu verm. Näh Fleischerg. 46, part.

Langfuhr 44a, an d. Hauptstraße, Wohnung (3 Stub., Entree, Küche, Keller, Boden nebst Zubehör) zum October zu vermiethen.

Hundegasse 124 ist die 2. Et., best. aus 2 Zimmern, 2 gr. Cab., gr. Entree 2c. zum 1. Oct. 1897 zu vermiethen. (15069

Jacobsneugasse 14 ist eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zum 1. October zu verm. Näh. 1 Tr.

Villa, Langfuhr, Kastanienweg Nr. 8, elegante Wohnung, 6—8 Zimmer, event. Stall 2c., sofort auch später zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Dybowski** oder Brunshöferweg 44, 2 Treppen. (10483

An der neuen Mottlau 7, 3, ist eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, sogleich od. zum 1. Oct. zu vrm. Preis 225 *M.* jährl. (14872

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etg., Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Zum 1. Juli ist umständehalber eine Wohnung von Stube, Cab. u. allem Zub. Johannisgasse 41, 2 Tr., an kinderl. Einw. zu verm.

Gr. Wollweberg. 22, 4, fortzugsh. eine Wohn. best. aus 2 Stuben u. Zubehör sofort billig zu verm.

Ziegengasse 1 ist die dritte Etage best. aus 3 Stuben u. Zub. z. Octbr. zu verm. Näh. Hl. Geistg. 35, 1. Zu bes. v. 10-12 U.

Wohn. v. 2 Zim. u. Cab. ist p. 1. Juli zu vermieth. Altst. Graben 86.

Langgarten 11, herrsch. Wohn., 3 Zimmer, Alcoven, reichl. Zubeh. zu verm. Näheres 1 Tr., links.

Breitgasse 65, 1 Tr., nach hint., ist die Wohnung per sofort oder später anderweitig zu vermieth.

Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 5 ist eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 Tr., rechts.

Altst. Graben 104, am Holzm., sind parterre 2 Stuben, Entree, helle Küche, Keller an kinderl. Herrschaften von Octbr. zu verm. Näh. 1 Tr.

Johannisgasse 63, das 1. Haus v. Damm, Wohn. v. St., Cab., K., kl. Laden, hell. heizb. Keller, zu j. Gesch., a. z. Werkst. passend, vom 1. Oct. zu v. Nah. das. Hange-Et.

Eine Wohnung, best. aus Stube, Cab. n. Zub. ist z. August Röpergasse 16 zu verm. Näh. part.

Habe in Zoppot,

Pommerschestraße 36, 1 Tr., 3 Zimmer mit Küche u. Veranda, 2 möbl. Zimmer
bis 1. August 97 zu vermiethen. **Näheres dort oder Danzig,** Häkergasse 10/11, **Glazeski.** (15139

Eine Wohnung für 14 *M.* zu vermieth. Goldschmiedegasse 13.

Wallplatz 13 ist die Parterrewohnung, 4 Stuben, Entree, Küche, Speisek., Mädchenk. Kell. u. Boden, Waschküche u. Trockenraum z. 1. October zu vermieth.

Sommer-Wohn. Zoppot 24 zu erfr. b. **Witt.** Sitzbadewanne zu erf. Altst. Grab. 12/13, 2, b. **Witt.**

Wohnung v. 1. Juli Schidlitz 49, Hauptstraße, 2 St., Küche, Kell. f. *M.* 16 zu verm. Näh. bei **Windt.**

Zoppot, Schäferstraße 7, ist eine Wohnung v. 3 Zimm., Veranda u. Zub. v. gleich od. 1. Oct. zu verm.

Kleine Wohnungen

an anständ. Leute a 20—25 *M.* zu verm. Brodbänkengasse 38.

Herrschaftliche, gr. Wohnung, neu decorirt, für 750 *M.* per Juli zu vermiethen Brodbänkengasse Nr. 38.

Die neu decorirte Saal-Etage Frauengasse 38 ist von sofort zu beziehen. Näheres 1 Treppe.

4. Damm Nr. 3 ist die 2. und 3. Etage für 500 resp. 420 Mk. an nur ruhige Bewohner per 1. October zu vrm. Besichtigung von 11-1 Uhr und 3-6 Uhr.

E. Wohn. v. Stb., Cab., Kch., Entr., Bodkamm. z. 1. Oct 97 a. kl. Famil. vm. N. Jäschkenth. W. 29 b, i. Grth.

Zoppot, Danzigerstr. 51, ist eine freundl. Oberwohn. für 240 *M.* an ält. Ehep. oder einz. Damen per 1 Oct. zu verm. Näh. daselbst im Laden, auch Danzig, 4. Damm 3.

Zimmer.

Möbl. Zimmer nebst Schlafstube, Entree, resp. Burschengelaß, separater Eingang, zu vermieth. eventl. auch unmöblirt Fleischergasse 39, part. (14810

Weideng. 32, 2, mbl. Zimm. z. v., auf W. m. Cab. u. Burschg. (14889

Hundeg. 96, Münch. Bürgerbräu, mbl. Z. m. auch oh. Pens. z. v. (14527

Hundegasse 23, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder vom 1. Juli zu verm.

Holzgasse 9, 2. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet und kleinem Entree per 1. Juli zu vermieth. (15044

Holzmkt. 6, 3, m. Zim. z. vm. (15059

Gut möbl. Zimm. Langgasse 17. 3 Treppen, zu vermieth. (15092

Tagnetergasse 10, möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. [15097

Sandgrube 20a, 1, G. m. Vorderz. u. Cab. m. sep. Eg. z. v. Näh. part. r.

Große Mühlengasse 13, 1 Tr., ein elegant möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zu verm. (15077

Ein fein möbl. Zimmer mit Cab. ist ev. mit Pension zu verm. Heil. Geistgasse 139, 1 Tr. [15071

Fein möbl. Zimmer zu verm. Breitgasse 121, 2. [15070

Vrst. Grab. 10 Dm. Part.-Vorderz m. a. o. Pens. bill. z. verm. (15067

Heilige Geistgasse 126, 2 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimmer mit Clavier p. 1. Juli zu verm. (14994

Ein gut möblirt. Zimmer zu verm. Schw. Meer 7, pt. (15002

Gut möbl. Zimmer sind mit a. oh. Beköst., mit letzter. von 45 *M.* an zu verm. Jopengasse 24. (14614

Pfefferstadt 28, 1 Tr., mbl. Wohn. best. a. Z. u. Cab., a. Wunsch Burschengel., z. v. (15905

Vom 1. Juli ist ein möbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pens. zu verm. Breitgasse 59, 1. (14963

Vorst. Graben 52, 1 Tr., ist e. gr. gut möbl. Zimmer zu vermieth.

Sommerwohnungen,

2—3 Zimmer sofort zu vermieth. Langfuhr, Jäschkenthalerweg 27.

1 fein möbl. Zimmer nebst Cab. mit Pension, sowie 1 klein. möbl. Zimmer, beide sep. Eg., per sof. zu verm. Breitgasse 111. (15118

Fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet sogleich zu vermiethen Vorst. Graben 16, 2.

Goldschmiedegasse 9, 1 ist ein gut möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Karpfenseig. 8, 1, i. e. f. m. Vorderz. m. sep. Eing. bill. z. verm. (15117

2. Damm 2, 1, g. m. Vorderz. a. 1 H. z. 1. Juli zu vermiethen. (15116

Holzgasse 4a, 1, g. mbl. frdl. Vord., Zimm. an e. Herrn z. 1. Juli zu vm.

Gut mbl. Zimm., a. W. Pens., sof. od. spät. zu vm. Vorst. Grab. 27, 2.

1 frdl. mbl. Vordz. m. sep. Eg. v. gl. bill. zu vm. Gr. Schwalbeng. 16, 2.

1 frdl. Stube u. Küche ist zu vrm. Offert. unter **B 291** an die Exp.

Poggenpfuhl 86, 2 Tr. ist ein möblirtes Zimmer zum 1. Juli zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 98, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer mit Pension per 1. Juli zu vermiethen.

Ein eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist sogl. zu verm. Fleischerg. 87, 1.

Trinitatis-Kirchengasse 6 ist ein möbl. Vorderzimmer, pass. für e. Lehrerin, billig zu vermiethen.

Pfefferstadt 40, 1, ein frdl. mbl. Vrdrz. an e. H. p. 1. Juli z. v. (15154

Heilige Geistgasse Nr. 122 sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. part. (15153

4. Damm 1, 1, elegant möblirtes Vorderzimmer n. Schlafcabinet, sep. Eing., an 1—2 Herren mit a. ohne Pension 1. Juli zu vermieth.

Frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist von gleich zu verm. Paradiesgasse 20, 1. Etage.

Frdl. möbl. Vorderzimmer sofort zu vermiethen Altstädt. Graben 106, 1 Tr., am Holzmarkt.

Möbl. Part.-Vorderzim. Karrengasse 4 zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 62, 2 Tr., freundlich möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Vorst. Grab. 30, 2, gut mbl. Zimm., Cab., sep., auch tageweise zu verm.

Kleine Stube zu vermiethen Näthlergasse 9, 2 Treppen.

Ein fein möblirtes **Vorderzimmer** ist billig zu vermiethen Vorst. Graben 59, parterre.

Eine Vorderst. an j. Leute mit a. o. Möbel zu v. Neunaugeng. 3, 2.

Freundlich möblirtes Vorderzimmer zum 1. Juli zu verm. Heumarkt 7, 3 Treppen.

Heilige Geistgasse 35, 2, elegant möblirtes Zimmer und Cabinet, auf W. Burschengel., sof. b. z. v.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen Fleischergasse 3, 1 Treppe.

E. fein mbl. Vorderzimm., 1 Tr., separ. geleg., ist an ein. Herrn zu vermieth. Goldschmiedegasse 21.

Breitgasse 122, 1 Treppe, ist ein freundliches möblirtes Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Ein gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Scheibenrittergasse 8, 2, Ecke Breitgasse.

Breitg. 89, 2, i. e. f. mbl. Zim. u. Cab. f. 1-2 Hrn. m. a. oh. Pens. z. verm.

Frauengasse 36, 1, ist ein elegant möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Kl. mbl. Vorderzimmer m. a. ohne Pens. zu verm. Altst. Graben 86.

Eine kleine Stube (sep. Eing.) vom 1. Juli an einz. Pers. zu verm. Jopeng. 53, Hof, 3 Tr.

Poggenpfuhl 67, 2 Tr.

gut möbl. Zimmer, Cabinet u. eigenes Entree zu vermiethen.

1 kleines, möbl., sep. gelegenes Zimmer ist mit Pension sofort zu vermiethen Dienergasse 15, 1.

Ein möblirtes Cabinet, freundl., nach vorne, m. sep. Eing. ist billig z. 1. Juli zu verm. Hausthor 4a, 1.

Allmodeng. 1, 3, ist e. möbl., fr., sep. gel. Vorderz. p. sof. od. 1. Juli bei e. alleinst. Wittwe zu verm.

Eine kleine möbl. Stube ist Töpfergasse 17, am Holzmarkt, zu vermiethen.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist vom 1. Juli an einen Herrn zu verm. Johannisgasse 31, 2.

Hl. Geistgasse 120 ein eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. (15123

Fleischergasse 9, part., fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., von 1. Juli zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer u. Cabinet ist Schmiedegasse 17, 3 Tr., zu vrm.

2 fein möbl. Zimmer sind an 1 od. 2 Herren, 1 Zimmer an e. Herrn zu verm. Johannisgasse 41, 1.

Langenmarkt Nr. 20

sind zwei hochfeine, möblirte Vorderzimmer nebst Bade-Einrichtung u. Zubehör, versetzungshalber zu vermiethen. [15147

Junkergasse 5, 1, ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cab. sogl. zu verm. Näh. daselbst. (15126

Frauengasse 11, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet billig zu verm. Gr. Wollwebergasse 19, 2 Tr.

2 junge Leute finden anständiges Logis mit auch ohne Beköstigung Langgarten 58, Hof bei **Nitza.**

Junge Leute finden anständiges **Logis** Langgarten Nr. 61, Seitengebäude.

Junge Leute finden gutes **Logis mit Beköstigung** Burggrafenstraße 11, 1 Treppe.

Zwei junge Leute finden Logis mit guter Beköstg. Böttcherg. 12.

1 anst. jung. Mann find. gut. Logis mit Beköstig. Röpergasse 20, 3.

Breitgasse 89, 2 Tr., find. 1-2 anst. junge Leute Logis mit Beköstig.

2 junge Leute finden anst. Logis mit a. ohne Bek. Altst. Graben 86.

Anständige junge Leute finden **gutes Logis** **Häkergasse Nr. 25.**

Weidengasse 27, 1, ist ein gutes Logis für 2 junge Leute zu haben.

2 j. Lt. f. anst. Log. N. Hakelwk. 5, pt. l.

2 junge Leute finden Logis Tischlergasse 14, 1, zu bes. im Lad.

Zwei junge Leute (Handwerker) finden Logis Große Bäckergasse 2. Zu erfragen im Laden.

Anst. j. Mann findet saub. u. bill. Logis i. e. Zim. Jopeng. 53, Hof, 1 T

1 anst. Mädchen findet bei einer alleinstehenden Schneid. saubere Schlafst. Burggrafenstr. 12, 2 Tr. r.

Ein anst. Mädchen, das den Tag über nicht zu Hause ist, findet Schlafstelle Lastadie 29, 3 Tr.

Anständige Mitbewohnerin gesucht Rosengasse 2, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen als Mitbewohnerin kann sich melden Poggenpfuhl 20, Hof, 1 Treppe.

1 Frau od. Mädch., w. tagsüb. n. z. Hause ist, wird zum 1. Juli als Mitbew. ges. Altst. Graben 47, 1.

Mitbewohnerin kann sich bei anst. Leuten melden Häkergasse 12, 3, v.

Anst. Mädchen kann sich bei einer Wittwe als Mitbewohnerin melden Ankerschmiedegasse 10, 2

Eine Mitbewohnerin k. sich meld. Gr. Nonnengasse 17.

Pension

Famil. (2 Erwchs., 4 größ. Kd.) sucht f. Juli Landaufenth. m. Beköst. in hoch gel. Geg. Off. m. Pr. u. **B 298.**

Anst. Fräul. f. bill. Pens. b. e. Wwe. Gr. Allee, Bergstr. 2, i. neu. H. pt.

Div. Vermiethungen

Ein kl. Laden, zu jed. Geschäft, auch zum Comtoir passend, ist von gleich od. spät. zu verm. Näheres Poggenpfuhl 29, im Laden. (14967

Heller Geschäftskeller ohne Wohng. zu vermiethen Frauengasse 18.

Laden, Melzergasse 6, beste Lage, sofort zu vrm. Näh. 1. Etage.

In meinem Neubau
Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke
ist per 1. October die erste Etage als
Geschäftslocal
zu vermiethen. [12909
Max Schönfeld, Langgasse 28.

In Marienburg in bester Lage der Stadt ist mein großes **Geschäfts-Local,** in welchem seit ca. 50 Jahren ein Manufactur- und Putzgeschäft betrieben wurde, zu vermiethen. 15039) **R. Bowski.**

Laden mit Wohnung u. Kellerräumen, Gr. Berggasse, zu jed. Geschäft pass., z. 1. Octbr. z. vm. Näh. Kl. Berggasse 8, 1 Tr. (14955

Pferdestall für zwei Pferde zu vermiethen **Löwenapotheke,** Langgasse 73.

Die Bude

am Pfarrhof ist zu vermiethen. Näheres Petersiliengasse Nr. 6.

Eine trockene Remise

ist in der Kl. Wollwebergasse per 1. Juli billig zu vermiethen. Näheres Gr. Wollwebergasse 11.

Häkergasse Nr. 13 ist ein **Lagerkeller** zu vermiethen.

Ein Laden am Fischmarkt geleg., mit gr. Schaufenstern v. Juli zu vrm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Langgarten 11 sind große helle Räume mit Hof u. Schupp., zur Tischlerei oder jed. andern Geschäft passend, zu vermiethen.

Eine große Tischlerwerkstätte mit Wohnung zu vermieth. Bartholom. Kirchengasse 5.

Offene Stellen.

Männlich.

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

Anstreicher u. 2 kräft. Laufbursch. stellt sofort ein **E. Herrmann,** Malermstr., Hirschgasse 9. (15096

Installateure gesucht als **Vertreter** in allen grösseren Städten Deutschlands für das neueste System Original-Amerikanischer Bierdruckapparat. Offerten sub Q 3000 Q an Haasenstein & Vogler in Karlsruhe. (14651

Für eine gutfundirte, über ganz Deutschland verbreitete
Sterbecasse
werden rührige und solide Herren unter sehr günstigen Bedingungen als (14860
Vertreter
gesucht. Offerten unter **D 1473** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Königsberg.

Ein tücht. Schuhmachergeselle kann sofort eintreten Zoppot, Bismarckstraße 8, **F. Schwarz.**

Ein älterer Tischler, der im Zuschneiden von Fenstern und Thüren Kenntniß besitzt, w. für eine Dampfbautischlerei gesucht. Meldungen sind an **E. Olinski,** Neustadt Wpr., zu richten.

Tüchtige Schuhmacher, Randarbeiter, finden im Hause dauernde Beschäft. **F. Hübner,** Leegstrieß 5, bei Langfuhr.

Einen Malergehilfen stellt ein **Julius Jahnke,** Hl. Geistgasse 64.

Sichere und günstige Lebensstellung.

Großes älteres u. wohlbekanntes Berliner Bank-Institut mit vielverzweigtem Geschäftsbetriebe auf dem Börsen- u. Handels-gewerbl. Gebiete, insbesondere am dortigen Platze, ebenso an allen größeren Handelscentren sehr gut eingeführt, beabsichtigt daselbst und für die Umgegend eventl. auch an anderen Plätzen, wo überall langjährige Beziehungen vorhanden, behufs intensiverer Ausnutzung des Geschäfts und weiterer Ausbreitung, eine Filiale zu errichten. — Zur selbstständigen Leitung qualificirte capitalskräftige Persönlichkeit beliebe unter Mittheilung eingehender Details über persönliche ꝛc. Verhältnisse, Offert. unter **J. U. 5367** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** einzusenden. (14926

Strengste Discretion zugesichert und verlangt.

1 tücht. Schneidergeselle kann sich melden Breitgasse 7. G. Nagel.

Ein zuverlässiger Malergehilfe kann sich melden Brabank 1a, Baranowski, Maler.

Sofort ein selbstst. Bäckergeselle gesucht F. W. Lührs, Dampfbäckerei, Stolp i. P.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Tischlergasse 3-5, 1 Tr.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden. A. L. Graf, Lederhandlung, Breitgasse.

Ein Schuhmachergeselle findet Beschäftigung. Bosian, Heiligenbrunn 26, bei Langfuhr.

2 Klempnergesellen können sich melden Junkergasse 1a. Münz.

Ein Schneider-Geselle kann sofort in Arbeit treten Große Bäckergasse Nr. 4.

F. Berlin u. Prov. Schlsw. s. Ktsch. u. Knechte, Reise frei 1. Damm 11.

Schneider a. Paletots u. Joppen werden beschäftigt bei Georg Lichtenfeld & Co., Breitg. 128/29.

1 tücht. Malergehilfen stellt ein Georg Schultz, Johannisg. 62, 3.

Einen tüchtigen
Drechsler
und einen (15141
Bandsägenschneider
sucht von sofort oder später. C. Rasché, Marienburg.

Anst. unverh. Hausknecht bei ein. Pferd ges. Brodbänkengasse 38.

1 Kutscher wird gesucht. A. Schoenicke, Hundegasse 108.

Erfahrener, unverheiratheter Gärtner sof. für Zoppot gesucht. Zu meld. Hotel Monopol. (15144

Schneidergeselle (Rockarb.) kann sich melden Spendhausneug. 6, 1.

Ein ordentlicher Hausknecht k. sofort eintreten Gr. Gerberg. 7.

Tischlergesellen können sich melden Baumgartschegasse 21.

Sofort verlangt
Tüchtige Tapezierergehilfen, 3 Tapeziererlehrlinge, 1 Kutscher, (15151 1 Hausarbeiter, 2 Möbel-Polirer. Meldungen Mittags 12—1 Uhr.
Jopengasse 2.

Former
finden Beschäftigung in der Eisengießerei von J. Zimmermann, Steindamm 7.

Größt. Ges.-Bur. W. Mack Nachf. Ecke Hl. Geist- u. Goldschmiedeg., sucht e. gr. Anz. Portiers, Hausd. f. Hotels u. Restaurants, u. Laufb.

Ein ordentlichrr Laufbursche melde sich Portechaisengasse 3.

1 ordentl. Laufburschen sucht Th. Burgmann, Gerbergasse Nr. 9/10, Fabrik für Sattlerwaaren.

Ein Laufbursche melde sich Brodbänkengasse 9.

Laufburschen können sich melden bei Th. Wick, Ankerschmiedegasse 22.

Jg. Laufburschen ges. 1. Damm 11.

Laufbursche beim Maler melde sich Gr. Mühlengasse 8, part.

2 Laufburschen können sich melden im Berliner Waarenhaus Gr. Wollweberg. 13

Ein tücht. Laufbursche, d. schon beim Maler gewes. ist, kann eintreten Kohlengasse 8 b. Nardien.

Ordentl. Laufbursche melde sich Erste Wpr. Cartonnagen-Fabrik 2. Damm Nr. 18.

Einen Arbeitsburschen sucht sofort (15157 A. Schroth, Heil. Geistgasse 83.

Ein Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern kann sich melden Langgasse 63, 1 Tr.

☞ Ein Arbeitsbursche kann sich melden Heilige Geistgasse 45, Bierverlag.

Ein Laufbursche beim Maler kann sich melden Hohe Seigen 2, 2 Treppen.

Junge Leute anständiger Eltern, welche Lust haben die Musik zu erlernen, können sich melden (14970 Capellmeister Ott, Dirschau.

Suche für mein elektro-technisches Bureau einen (14982
Lehrling
mit guter Schulbildung. Antritt 1. Juli. Victor Lietzau.

Ein
Schreiberlehrling
Sohn anständiger Eltern, gegen monatliche Remuneration per sofort oder 1. Juli cr. gesucht. Zu melden zwischen 9—10 Uhr Vormittags. Wilhelm Werner, Architekt, Vorstädtischen Graben Nr. 44, parterre. (15087

Ein Sohn achtbarer Eltern der Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, kann sich melden. Off. unt. B 255 an die Exp. d. Bl. [15072

Lehrling geg. monatl. Remuneration sucht Georg Goeldel, (15112 Comtoir: Brodbänkengasse 14.

Ein Lehrling wird zum 1. Juli für Comtoir und Expedition gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offerten unter B 297 an die Exp. d. Bl.

Einen Malerlehrling sucht F. Bockenheuser, Malermeister, Röpergasse 19.

Ein Lehrling, der die Fein-Bäckerei erlernen will, melde sich Langfuhr Nr. 72.

Für mein Getreide-Exportgeschäft suche zum sofortigen Antritt einen (15134
Lehrling
mit guter Schulbildung.
H. v. Morstein.

Ein Sohn anständige Eltern d. Tapezierer werden will, melde sich Johannisgasse 21, 1 Treppe.

Sohn anständ. Eltern, der Lust hat Elektriker u. Mechaniker zu werd., kann als Lehrling eintret. 2. Damm 2. O. Damasch.

Weiblich.

Kinderfräulein, Stützen der Hausfrau, Stubenmädchen, Kinderpfleg., Jungf. bildet die Fröbelschule, Berlin, Wilhelmstraße 105, in 2 bis 6monatlichem Cursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung. Auswärtige billige Pension. Prospect gratis. Herrschaften können ohne Vermittlungskosten jederzeit engagiren. (11029 Vorsteherin Klara Krohmann.

Eine tüchtige Waschfrau kann sich melden Breitgasse 111.

Ein junges Mädchen kann sich z. Aufwarten für den Nachmittag melden Heilige Geistgasse 36, 2.

Ein Mädchen v. 14-16 Jahren aus hiesiger anst. Familie wird für den Vormittag als Aufwärterin gesucht. Lohn 7 M. Offerten unter B 310 an d. Exp.

1 ehrl. Waschfr., d. pktl. W. lief., im Freien trockn. u. bleicht w. v. e. allst. Dame ges. Off. unt. B 307 an d. E.

Ehrliches, sauberes Mädchen für festen Dienst oder als Aufwärterin ges. Grabeng. 1. Klatt.

☞ Mädchen, in Herrenschneiderei geübt, können sich melden Pfefferstadt 44, 3 Trp.

Eine tüchtige Wäschenähterin kann sich sofort melden 2. Steindamm Nr. 23, Thiel.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Verkaufsgeschäft erlernen will, kann sich melden Adolph Hoffmann, Gr. Wollweberg. 11.

Vom Stadtlazareth in d. Sandgrube werd. mehrere Krankenwärterinnen zum Eintritt am 1. k. M. gesucht. Meldung daselbst.

Jg. Mädchen zum Aufwarten gesucht Steindamm 31, links. 1 Tr.

1 ehrl. Mädchen mit Invalidenkarte für den Vormittag melde sich Hundegasse Nr. 13, 2 Trepp.

Hilfsarbeiterin für feine Damenschneiderei ges. Langgarten 60.

Aufwartemädchen für den Vorm. k. sich melden Brandgasse 9 b, pt.

Alleinst. Mädchen u. Frauen w. für den Hausirhandel mit Kurzwaaren ꝛc. gesucht. Meldungen bei Joh. Krause, Stutthof, erbeten. Reisekosten w. vergütigt.

1 Kindergärtnerin od. geb. Fräul. für 3 größere Knaben gesucht. Meld. erb. Zoppot, Südstr. 63, pt.

1 Aufwartefrau mit gut. Zeugn. wird f. d. Vorm. gesucht. Meldg. werd. v. 12-1 Uhr Vorm. entgegengenomm. Langgasse 51, im Laden.

Zum gründlichen Erl. der feinen Damenschneid. könn. sich jg. Mdch. meld. Tobiasg. 19, Schwidowski.

Jg. Mädchen, in Schneiderei geübt, können sich melden Heil. Geistgasse 19, 4.

Hand- u. Maschinennäht. auf Hos. könn. sich meld. Traueng. 29, 3, v.

Suche jüng. Kochmamsells, tücht. Mädch. f. Alles, Stub.-, Haus- u. Kinderm. W. Mack Nachflgr., Ecke Hl. Geist- u. Goldschmiedegasse.

Ein jung. Mädchen, in d. Damenschneid. geübt, kann sich melden Johannisgasse 68, 3 Tr., links.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren wird für den ganzen Tag gesucht Am Spendhaus 5, 2 Treppen.

Geübte Nähterinnen für Herrenarbeit ges. Tischlergasse 3—5, 1.

Suche Mamsells für kalte und warme Küche, Buffetmädchen für Bahnhöfe, ein tüchtiges Mädchen für ein junges Ehepaar, Kindermädchen, Ladenmädchen für Wurstgeschäft und Conditorei Pauline Usswaldt, 1. Damm 15.

Suche von sofort Kinderfrauen, Dienst- u. Kindermädch. bei hoh. Lohn Prohl, Langgarten 115.

Geübte Handnähterinnen können sich meld. Wallplatz 2, pt.

1 jg. Mädchen mit Zeugn. f. einige Nachmittagsst. als Aufwärt. zum 1. Juli ges. Johannisgasse 47, 2.

Nettes j. Mädchen mit Zeugn. z. Aufwarten f. d. g. Tag melde sich Neugarten 22b an der Prom., pt.

Jg. Mädch., z. Erl. d. Damenschn. kön. sich meld. Fleischerg. 74, 2 Tr.

Waschfrau ges. Dreherg. 9, part.

Aufwärterin ges. Reitergasse 12.

Ein Dienstmädchen wird z. 1. Juli gesucht Langfuhr, Brunshöfer Weg 14, 1 Tr. rechts.

Ein junger Mensch, der mit Pferden Bescheid weiß, kann sich melden Breitgasse 39, 1 Treppen.

1 jg. Mädch. zur Erlern. d. Damenschneid. mld. s., nach der Lehrz. d. Beschäftigung Johannisgasse 68.

Eine geübte Schneiderin, welche im Hause arbeitet, wird für einige Tage ges. Altes Roß 2, 1.

1 saubere Aufwärterin mit Buch für die Vormittagstund. gesucht. J. Kaminsky, Jopengasse 42, 2.

Ein Mädchen od. alleinsteh. Frau, aber durchaus ehrlich u. ordentl., wird für den ganzen Tag gesucht. Off. u. B 357 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrmädchen zur Herrenschneiderei kann sich melden Hohe Seigen 10, 3. Thüre, 2 Tr.

Aufwärt. mit Zeugn. für d. Vorm. z. 1. ges. Breitg. 127, Eing. Mauerg.

Ein ordentl. saub. Mädchen v. 14—15 J. wird f. d. Vorm. z. Aufwarten ges. Tischlergasse 50, prt.

Kellnerinnen für feinere Restaurants erhalten stets Stellung durch Emilie Baecker, Drehergasse 24.

Junge Mädchen, welche das Wäschenähen erlernen wollen, melden sich Frauengasse 36, 1.

Suche Kochmamsells für große und kleine Wirthschaften, auch solche die eben ausgel. hab., Verk. fürs Buffet und Destillationsgeschäfte, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen.
J. Dau,
Heilige Geistgasse 36.

Eine Spülfrau verlangt C. Bähnisch, Gr. Wollweberg. 8.

Eine junge Dame aus anständiger Familie suchen als
☞ **Lehrling** ☜
Gebrüder Lange,
Große Wollwebergasse 9.

Junge Damen, welche das Anfertig. der Damenkleider praktisch erlernen wollen können sich melden Helene Wiens, Kürschnergasse 1, 2 Tr.

Eine zuverl. Aufwärterin kann sich sogl. melden Kürschnerg. 1, 2.

E. ordtl. Mädchen od. Frau z. Aufwarten f. d. Vorm. kann sich meld. Breitgasse Nr. 33, im Laden.

Stellengesuche
Männlich.

Ein junger Bildhauer (Holz), bewandert in Stuck, sucht sofort Stellung. Offerten unter B 311 an die Exp. d. Bl.

1 junger Mann mit guter Handschrift sucht gegen geringes Entgeld für 1—2 Stunden täglich Beschäftigung mit schriftl. Arbeiten. Off. u. B 320 an die Exp. d. Bl.

30 Mark gebe ich Demjenigen, der mir zu einer sicheren Stelle verhilft als Comtoirdiener oder dergl. Off. u. B 302 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, der seine Militärzeit hinter sich hat, wünscht Stellung zum 1. Juli d. Js. als Lehrling in einer Lebens- und Feuerversicherung. Off. u. B 319 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Schreiber mit guten Referenzen sucht e. Stelle. Off. unt. B 350 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann, perfecter Buchhalter, wünscht Führung der Bücher, Einziehung von Forderungen, sowie sonstige schriftliche Arbeiten zu mäßigem Preise zu übernehmen. Gefl. Off. u. 015135 an die Exp. d. Bl.

Ein nücht. ordentl. Arbeiter bittet um dauernde Arbeit. Off. unter B 337 an die Exped. d. Bl.

Für einen Bäcker-Lehrling, welcher schon 1¾ Jahre gelernt hat, wird eine Stelle zum Auslernen gesucht. Off. u. B 355 erb.

Weiblich.

Tüchtige Flaschenspülerin sucht Stellung Gr. Nonneng. 17.

Eine anst. Wittwe wünscht mit Treppenreinigung beschäftigt zu werden. Off. u. B 296 an die Exp.

1 Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinm. Am Stein 8, Hof, Th. 5.

Eine ordentliche Frau bittet um Stell. zum Waschen u. Reinmachen. Poggenpfuhl 27, 2 Tr.

1 saub. Waschfrau, d. i. F. tr., wäscht u. g. plätt., b. u. Stück- u. Monatsw. Off. unt. B 300 Exp. d. Bl. erb.

1 Wäscherin bittet um Stück- und Monatswäsche, selbige wird im Freien gebleicht u. getrockn. Näh. Auskunft w. erth. Breitg. 93, pt.

1 anst. Mädchen mit guten Zeugn. wünscht Stelle für Vor- u. Nachmittag. Zu erfr. 1. Priesterg. 2.

Eine kräftige Frau empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen. Zu erfrag. Nonnenhof 12, Th. 3.

Eine ordentliche, ehrliche Wittwe bittet um eine Aufwartestelle Tischlergasse Nr. 61, unten.

Ordtl. Frau mit Zeugn. sucht eine Aufwartestelle für d. Vorm. Poggenpfuhl 20, Hof, pt. links.

Junges Mädchen sucht für den Nachmittag b. Kindern eine Stelle Drehergasse 16, 2 Treppen.

Eine Nähterin, die auch schneid., w. noch einen Tag in der Woche Besch. Tobiasgasse 31, 2 Trp.

Ord. Frau sucht eine Stelle für d. Morgenst. od. z. Aushilfe in der Küche Mattenbuden 29 part., hint.

Eine ordentliche erfahrene Frau sucht Stelle für Vormittag zum 1. Juli. 2. Damm 4, Hof 1 Tr.

1 anst. Frau, die gut wäscht und plättet, bittet um Wäsche zum Waschen, dies. wird i. Freien getr. Schichau-Colonie Nr. 5, Stube 9.

Ein junges Mädchen bittet bei einer Schneiderin um Beschäftig. Hinterm Lazareth Nr. 11.

Eine junge Dame, welche die doppelte Buchführung erlernt u. bisher noch keine Stelle bekleidet hat, bittet u. irgend eine einf. Stelle in e. Comt. Off. u. B 345.

Empf. von sof. noch einige recht erfah. Landwirth., e. ält. Stubenm. e. ord. Mäd. v. ausw., anst. Kinderfrau, Prohl, Langgarten 115.

Eine Frau bittet um Beschäftignng für die Morgenstund. Vorstädt. Graben 30, Thüre 6.

Ein Mädchen bittet um Stellung zum Waschen und Reinmachen Töpfergasse 22, 3 Treppen.

Unterricht

Unterricht in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von [6759 Agnes Bonk, Traueng. 52, 1. Annahme von Stickereien.

Grdl. Clav.-U. w. mtl. (8 Std.) für 2,50 M. erth. Gefl. Off. u. B 344 a. d. E.

Capitalien.

3—4000 M. zur dritten sicheren Stelle gesucht. Offerten unter B 79 an die Exp. d. Bl. erbet.

12000 Mark sind ganz oder getheilt zu vergeben. Offerten unter B 240 an die Exp. (15057

Suche auf mein Grundstück in Kladau zur ersten Stelle ☞ **1200 Mark** ☜ zu cediren. Offert. unter B 301 an die Exp. d. Bl. einzur. (15171

3000 Mk., auf sich. Hypothek anfangs Oct. zu begeb. Off. u. B 333 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Darlehn v. 20 M. a. 3 Woch. geg. Z. zu leihen ges. Off. u. B 342 Exp.

Mk. 15 000 Hypoth., eingetr. zur 2. ganz sichern Stelle, à 5%, auf 2 neuerbaute städt. Grundstücke zu cediren gesucht. Off. u. B 343 Exp.

600 Mark gegen Wechsel werden per 1. Juli gesucht. Off. unter B 346 an die Exped. d. Bl.

20000 M. zu 4% a. 1. Stelle, Miethsertrag 2700 M., w. v. 1. Jan. 1898 v. Eigenth. selbst ges. Off. u. B 353.

2500 Mark, 5%, 1. Stelle, nach Heubude auf ein Grundstück, 6 kl. Wohn., kl. Morg. Land, gl. ges. Näh. Tagnetergasse 2, part.

Verloren u. Gefunden

1 brauner Glacé-Handschuh verloren. Gegen Belohn. abzug. Schüsseldamm Nr. 52, part.

1 Portemonnaie, enthaltend 1 kl. Schachtel mit 1 gold. Ring ist Sonntag in Oliva, im Kgl. Gart. resp. Karlsberg verlor. G. Bel. abzg. Roesner, Hl. Geistg. 75, 2.

Eine weißgefleckte Hündin hat sich eingefunden. Abzuholen Sandgrube 36, Hof, 1 Tr. rechts.

Am 25. d. Mts. bei Braun, Conditorei Langenmarkt, ein Sommerpaletot vert. Es wird ers. dens. in genannt. Cond. abzg.

Ein weißer pudelähnlicher Hund hat sich Stadtgeb., Boltengang 419 eingef. u. k. von dort abgeh. werd.

Ein Arbeitsbuch a. den Namen Hermann Versiner verloren. Abzugeben Hint. Adlersbrauhaus 17

Bernsteinhaarpfeil ist a. Sonnab. d. 19. d. M. v. Schw. Meer bis Wollweberg. vl. Abzg. Johannisg. 67, 2.

Ein Dienstbuch auf den Namen Mathilde Schimanske verloren, abzug. 2. Damm 4, 1 Tr., links.

10 Mk. Belohnung. Ein schw. Lederportemonnaie mit ca. 36 M. (30 M. in Gold), 2 gr., 1 kl. Kinderbillet nach Heubude vom Habermannschen Billetverk. bis zum Hotel du Nord Nachm. v. 2-4 verl. Abzug. Hirschgasse 8, 1 Tr. l.

Photographie Freitag Abend 8 Uhr vom Bahn-Postamt bis Kohlenmarkt verloren werden. Abzugeben Langgarten Nr. 53, parterre.

1 gelb. Spazierstock mit silb. Knopf ist in Bohnsack verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Am Stein 15.

Ein Fox-Terrier verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Lastadie Nr. 23, parterre.

Vermischte Anzeigen

Plomben, künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg
Frauen Buch über **Ehe**
u. s. w. 1 M.-Briefmarken. (14971

Zähne in Metall u. Kautschuck
Plomben etc.
Paul Zander,
früher beim Herrn Dr. Kniewel, Breitgasse 105. [8694

W. 32. Bitte schreibe doch bald wann ich Dich erwarten soll. Dein A....

Dame welche in Zurückgezogenh. leb. will, find. angenehme Pens. bei Heb. Kaminski, Gr. All., Bergstr. 2

Schüler die kein Clavier haben k. tägl. 1 Stunde üben für mon. 3 M. Kökschegasse 6 part. Meld. Vorm.

Jede Malerarbeit wird billig u. saub. ausgef. Tapetenkleb. Rolle 25 ₰ Häkergasse 10, 2 Th. links

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Gärtner Troschinski, Karpfenseigen 17/18, empf. sich zum Rosen-Oculir. mit d. schönst. Farb. sow. Weinschnd. u. jed. Gartenarb.

Wer verleiht 1 Pianino auf 4 Wochen u. zu welchem Preis? Off. unter B 361 an die Exp. d. Bl.

Der Herr Steuerbeamter, w. am Sonnabend, 19. Juni mit seiner Fr. Gemahlin bei mir war, wird höfl. ersucht, w. h. dring. Rückspr. bei mir zu ersch. Fleischerg. 79, pt.

Malerarb. w. angef. Tapetenkleb. 20 ₰ per Rolle Tischlerg. 56, 1 v.

Vorstädt. Graben Nr. 68 wird gut und f. gestrickt. Näheres 2 Treppen, nach hinten, links.

☞ **Heirath.** ☜ Junger Kaufmann, 28 J. alt, evangl., v. angenehm. Aeuß., dem es an Damenbekanntschaft mang., s. e. stl. erz. Dame als Lebensgef. Damen im Alter v. 20-26 J., mit auch ohne Verm. w. höfl. ersucht, Adr. wenn möglich mit Photogr. u. Z. A. 30 postl. Carthaus Wpr. einzusenden. Discr. Ehrensach.

☞ **Klagen,** ☜ Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Vergissmeinnicht erwünscht zum 30. d. M. Antwort von Ricardo. 34 postlagernd Zoppot unter obiger Adresse.

2 junge Katzen sind an ord. Leute zu vergeben Ochsengasse 3, 1 Tr.

Ich fordere Frau L. auf, ihr Körbchen mit Inhalt binnen 3 Tagen abzuholen A. Preuss.

☞ Damenkleider werden für 5 Mk. sauber und gutsitzend gearbeitet Poggenpfuhl 9, 2 Tr.

Eine Schneiderin empfiehlt sich Fleischergasse 43, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Wer dressirt eine junge Dogge? Offerten mit Preisangabe unter B 295 an die Expediton d. Bl.

Suche eine Handwerkerfamilie, die ein 11 Monate altes Kind in gute Pflege nehmen will. Offert. unter B 290 an die Exp. d. Bl.

Warne einen Jeden, meiner Frau Aurelie Heberlein, geb. Gülzow, auf m. Nam. etw. zu b., da ich f. k. Schuld. a. A. Heberlein.

Jede in m. Fach vork. Arb. führe ich saub. u. zu. sol. Pr. aus Julius Ewel, Maler, Poggenpfuhl 73.

Elegante Fracks und (15145 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 36.**

Dem geehrten Publicum bringe ich meine Arbeitsstube zur Anfertigung von Damen-Mänteln, Jaquets, Kragen ꝛc. freundlichst in Erinnerung. Auch übernehme ich jede Modernisirung.
L. Schwarzenberger,
Karpfenseigen Nr. 17/18.

Mann & Schäfer's Rundplüsch im Engros und Detail zu haben bei [14399 Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Vom 15. d. Mts. ab habe ich in **Zoppot, Südstraße 67a,** eine
Niederlage sämmtlicher Mineralbrunnen,
97er Füllung, eingerichtet.
Julius Cohn,
14310) Besitzer der Elephanten-Apotheke, Danzig.

☞ **Mosel eingetroffen.** ☜
Diese Woche **reiner Moselwein,** vom Originalfaß, per Liter 60 ₰, p. Flasche 45 ₰ ohne Glas. **Rothwein,** ff., 0,80 M. ohne Glas.
Californ. Weinhandlung, Portechaiseng. 2.

☞ Verlangen Sie ausdrücklich Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborden, Sie machen damit nur die besten Erfahrungen. [14400b

Den Rest hocheleganter
Sonnenschirme
zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** zum **Ausverkauf** gestellt.
35 Jopengasse 35, (14649
Schirmfabrik Marie Froese.

Reisedecken, Schlafdecken,
*5106) *empfehle, um damit zu räumen, unter Kostenpreis.*
W. J. Hallauer,
Langgasse 36.

Fabrik für künstl. Mineralwasser u. Limonaden. (Neueste Apparate.) Breitgasse 19/20. Comtoir Hundegasse 32. (15068

30 Mark. Für 30 M. wird ein feiner Sommer-Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert 14960) Portechaisengasse 1.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze w. in kürzester Zeit durch blosses Ueberpins. mit dem rühml. bekannten, allein echten Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) aus der Kronen-Apotheke Berlin sicher und schmerzl. beseit. Cart. 60 Pf. Depôt in Danzig i. d. m. Apoth.

Großer **Schuhwaaren-Ausverkauf** wegen Aufgabe eines Geschäfts. Der Ausverkauf dauert nur bis zum [15155 **15. August.** Sehr billige Preise.
Th. Karnath, Schuhmachermeister, Jopengasse 48.

Heute sowie alle Tage **frisches Commißbrod** 4. Damm No. 12, Actien-Brauerei-Ausschank.

Die Loose vom Rothen Kreuz sind bereits bei mir eingetroffen. Zur bevorstehenden **197. Königl. Preuss. Lotterie,** deren 1. Classe vom 5.—7. Juli gezogen wird, habe noch einige Viertellose abzugeben. H. Gronau, Königl. Lotterie-Einnehmer, Jopengasse 1.

¼-Loose a 11,00 M. zur 1. Classe 197. Preuß. Lotterie-Zieh. am 5. Juli cr. Loose zur 9. Roth. Kreuz-Lotterie a 3,30 M. hat abzug. R. Schroth, (14993 Königl. Lotterie-Einnehmer.

Häcksel! Häcksel! Heu und Stroh, sowie sämmtl. Futterartikel zu billigst. Preisen. W. Sprengel, Schlappke 955. (14956

Die mehrfach prämiirten **Obst- und Beeren-Weine** aus d. Kellerei von G. Leistikow sind in Flaschen und Gebinden zu beziehen von (12376 **A. Uhsadel,** Langenmarkt 23, 1 Treppe.

Eburol, die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à 10 u. 20 Pfg. empfiehlt (15108 **Carl Seydel,** Heilige Geistgasse 22.

Reste, die sich während des Frühjahr- und Sommer-Geschäftes beim Auftheilen der Stücke angesammelt haben, verkaufe ich jetzt zu sehr **billigen Preisen.** Es sind dies durchweg gute gediegene Stoffe, die noch zu großen und Knaben-Anzügen, Ueberziehern, Beinkleidern oder Westen ausreichende Maaße enthalten. (14606 **Hermann Korzeniewski,** Tuchgrosshandlung, Hundegasse 112.

☞ Brod, groß und weiß, Roggen-Schrotbrod, täglich frisch, empfiehlt *A. Ludwig,* Korkenmachergasse Nr. 3.

Garnituren in nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlaf- und Paneel-Sophas habe großes Lager bei äußerst billigen Preisen. (14911 **F. Oehley,** Polsterer und Decorateur, Neugart. 35e, pt., Eing. Schützeng.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82